

**IN** TERKULTUR  
STUTT GART  
2/20

# Begegnung der Kulturen



# INTERKULTUR STUTT GART IM ABONNEMENT

Möchten Sie diese Zeitschrift künftig pünktlich im Briefkasten haben?

Dann abonnieren Sie jetzt!

Möchten Sie diese Zeitschrift zusätzlich unterstützen?

Dann nehmen Sie ein Förderabo!

Unter den Neu-Abonnenten verlosen wir 3 CDs von Enkhjargal Dandarvaanchig (siehe CD-Tipp S. 20)

Hiermit bestelle ich

ein Förderabonnement für 40 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil inkl.)

ein Abonnement zum Selbstkostenpreis von 14 Euro/Jahr (Porto- und Versandkostenanteil)

der Zeitschrift *Begegnung der Kulturen*

ab Monat \_\_\_\_\_

Name, Vorname; bei Geschenkabon bitte Liefer- und Rechnungsadresse angeben

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon/E-Mail \_\_\_\_\_

Ich bezahle  gegen Rechnung

per Bankabbuchung:

IBAN: \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0, Fax 07 11/248 48 08-88

Theaterensemble des  
Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

## SELLFIE Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten

**Kulturzentrum Laboratorium**  
Donnerstag, 20. Februar 2020, 20.20 Uhr, Premiere  
Freitag, 21. Februar 2020, 20.30 Uhr  
Samstag, 22. Februar 2020, 20.30 Uhr  
Sonntag, 23. Februar 2020, 20 Uhr



Impressum  
**Begegnung der Kulturen Interkultur in Stuttgart**  
Herausgeber:  
Forum der Kulturen Stuttgart e. V.  
Marktplatz 4, 70173 Stuttgart  
Tel. 07 11/248 48 08-0  
Fax: 07 11/248 48 08-88  
E-Mail: veranstaltungen@forum-der-kulturen.de  
Bankverbindung:  
Baden-Württembergische Bank,  
IBAN DE94 6005 0101 0002 2034 65  
BIC SOLADEV33  
**Chefredaktion und Grafik:**  
Rolf Graser  
**Redaktion:** Anja Krutinat  
**Abo-Verwaltung und Vertrieb:**  
Anna Labrinakou,  
Tel. 07 11/248 48 08-12,  
E-Mail: anna.labrinakou@forum-der-kulturen.de  
**Redaktionsassistent:**  
Myriam Schäfer  
**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Barbara Deak  
**Druck:** Druckhaus Stil, Stuttgart

Die Zeitschrift ist Organ des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. Für Mitglieder ist der Bezug der Zeitschrift im Mitgliedsbeitrag enthalten. Sämtliche Fotos ohne Urhebervermerk wurden von den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung gestellt. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Alle Veranstaltungsinformationen ohne Gewähr.  
© Forum der Kulturen Stuttgart e. V., Stuttgart 2020

[www.forum-der-kulturen.de](http://www.forum-der-kulturen.de)

Für die freundliche Unterstützung dieser Zeitschrift bedanken wir uns bei sämtlichen Anzeigenkunden und dem Kulturstadtrat der Landeshauptstadt Stuttgart. Sämtliche Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

**ANZEIGEN- UND  
REDAKTIONSSCHLUSS  
FÜR DIE  
MÄRZAUSGABE  
IST AM  
7. FEBRUAR 2020.**

## Begegnung der Kulturen



**Liebe  
Leserinnen,  
liebe Leser,**

Für den 21. Februar hat die UNESCO den Internationalen Tag der Muttersprache ausgerufen, als Gedenktag zur Förderung von sprachlicher und kultureller Vielfalt und von Mehrsprachigkeit. Für alle, die mit einer anderen Sprache als mit der deutschen aufgewachsen und groß geworden sind oder deren Eltern eine andere Sprache sprechen, ist dies ein wichtiger Tag. Denn die Sprache der Region, aus der man selbst oder die Eltern stammen, ist für viele immer noch die Sprache des Herzens. Wird es emotional, wechselt man schnell in diese „andere“ Sprache.

**Aber auch die Wissenschaft** – und die Wirtschaft – haben inzwischen erkannt, welch großer Vorteil es ist, wenn man mehr als nur eine Sprache beherrscht. Für eine zunehmend globalisierte Welt ist es unerlässlich, nicht nur Deutsch (und vielleicht noch etwas Englisch) zu können, sondern sich auch in anderen Sprachen locker zu bewegen – fürs Geschäftsleben ebenso wie im Privaten.

**Mehrsprachigkeit schafft** aber auch ein größeres Verständnis untereinander. Polyglotte Menschen können sich in der Regel leichter in andere Menschen hineinversetzen und auch andere Perspektiven einnehmen. Und vielen Menschen, die zweisprachig aufgewachsen sind, fällt es auch leichter, eine weitere Sprache zu lernen. Immer mehr Studien bringen immer mehr Vorteile an den Tag, die Mehrsprachigkeit und ein polyglottes Umfeld mit sich bringen. Umso unverständlicher ist, dass dies in weiten Teilen unserer Gesellschaft immer noch nicht anerkannt und wertgeschätzt wird. So wichtig es ist, gut Deutsch zu können, die Herkunftssprache sollte ebenso bewahrt, gelehrt und gelernt werden.

**Es ist der verständliche Wunsch** vieler Migrantinnen und Migranten, dass ihre Kinder sich auch in der Sprache ihrer Eltern ausdrücken können, dass dieser wertvolle Schatz der Zweisprachigkeit nicht verloren geht. Deshalb betreiben auch viele Migrantenvereine eigene Sprachschulen, in denen sie ihre Kinder in der Sprache ihrer Herkunftsregion unterrichten. Sie leisten damit wertvolle Arbeit, die in der Regel allerdings nicht entsprechend honoriert wird. Von der breiten Öffentlichkeit nicht beachtet oder zumindest kritisch beäugt und von der öffentlichen Hand nicht gefördert, betreiben viele Menschen diese Schulen mit enormem Enthusiasmus und großer Aufopferung in meist sehr prekären Verhältnissen.

**Dies muss sich ändern;** Möglichkeiten der öffentlichen Förderung müssen diskutiert und das öffentliche Ansehen dieser Schulen muss gestärkt werden. Eine Tagung, die das Forum der Kulturen am 6. und 7. März durchführt, will all diese Aspekte der Mehrsprachigkeit durchleuchten und nach Lösungen suchen. Der UNESCO-Tag der Muttersprache ist hierzu eine gute Vorübung.

Ihr  
Sami Aras  
Vorsitzender des Forums der Kulturen Stuttgart e. V.

## Titelseite

Links:  
Marcia Bittencourt  
von *Agora*  
13. Februar, 20.30 Uhr  
Jazzclub Armer Konrad  
(Foto: Gabriele Witter)

Rechts:  
Dr. Reyhan Sahin  
aka Lady Bitch Ray  
(Foto: Carlos Fernandez Laser)

**Die nächste Ausgabe dieser Zeitschrift  
erscheint am 26. Februar 2020.**

Nachrichten

4–7, 16, 17

Möglichkeiten mit dem  
Daueraufenthalt-EU

6

Die Fachstelle Migration informiert

Auf der Suche nach Zuhause

8

Ausstellung eines deutsch-rumänischen  
Künstler\*innen-Kollektivs

Deutsch-griechische Begegnung

9

Gespräch mit der Sängerin  
Natassa Mare

Sprechen mit allen Sinnen

10

Israelisches Figurentheater  
bei der *Imaginale*

„Singen bedeutet für mich,  
Hoffnung zu haben“

11

Multitalent Sergio Vesely

„Yalla, Bitches!“

12

Interview mit Dr. Reyhan Sahin  
aka Lady Bitch Ray

Kultursensible Pflege

13

Deutsch- und türkischsprachige  
Senior\*innen-WGs von Emin Eller e. V.

Weil Sprache mehr als Sprechen ist

14/15

Migrantenvereine im Einsatz  
für Mehrsprachigkeit

Bücher

16/17

Filme/Gastro

18/19

CDs/World Music Charts

20

Party

21

Der große interkulturelle  
Veranstaltungskalender

22–36

Ausstellungen

36–38

Regelmäßige Treffs/Unterricht

38–45

Adressen von Veranstaltern

46/47

Impressum

2



### Neu: Kunst und Gaumenfreuden im Labyrinth-Kulturcafé

Nach längerer Renovierungsphase ist es nun soweit: Das Labyrinth-Kulturcafé – gegründet durch die Stuttgarter Initiative *Labyrinth* für nachhaltig-integrative Kulturarbeit – lädt zum Eröffnungswochenende vom 21. bis 23. Februar in die Urbanstraße 64 ein. Ein Kulturabend, Workshops, Vorträge, eine Vernissage und ein Performancebrunch stehen auf dem Programm. Das Kulturcafé mit dazugehörigem Kulturraum bietet zukünftig eine ganze Reihe unterschiedlichster Veranstaltungsformate wie zum Beispiel monatliche Kulturabende und einen Performancebrunch an. „Gastkünstler und *Labyrinth* stehen für ein anspruchsvolles wie abwechslungsreiches Programm, internationale Küche und Tellerkunst für kulinarische Gaumenfreuden“, umreißt Patrizia Birkenberg, Geschäftsführerin, künstlerische Leiterin und Initiatorin von *Labyrinth* ihre Vision. Das Kulturcafé ist ab 24. Februar täglich außer dienstags geöffnet. Beim täglich

wechselnden Mittagstisch stehen regionale und biologische Speisen im Vordergrund. Die Initiative *Labyrinth* begegnet den gegenwärtigen gesellschaftlichen Herausforderungen von Zuwanderung und Integration mit künstlerischen Mitteln nach dem Motto *Vom Ich zum Wir, durch Kunst zum Miteinander*. Auch ging es von vornherein darum, die Nachbarschaft in das Kulturcafé miteinzubinden. „Wir freuen uns sehr, wenn sich die Leute aus dem Viertel bei uns engagieren“, so Birkenberg und hofft dabei auf ein gelebtes Miteinander von Jung und Alt. „Die Nähe zur Musikhochschule schafft zudem unzählige Möglichkeiten, vom chorischen Singen über Figurenbauschritte bis hin zu musikalischen Angeboten für Kinder.“ Den Ideen sind erst einmal keine Grenzen gesetzt. Doch das Kulturcafé möchte nicht nur Begegnungsraum mittels *Kunst und Gaumenfreude im Quartier* sein, sondern auch nied-

rigschwellige Arbeitsmöglichkeiten anbieten, sei es ein Praktikum, einen Bundesfreiwilligendienst oder einen Mini-Job. „Uns geht es darum, geflüchteten und bedürftigen Menschen die Chance zu geben, in den Arbeitsalltag in unserem Café hineinzuschnuppern und ihnen eine Aufgabe zu geben – natürlich in Abhängigkeit davon, was sie rechtlich aufgrund ihres Aufenthaltstitels überhaupt an Arbeit leisten dürfen“, erklärt Birkenberg.

In den letzten Jahren ist viel passiert bei *Labyrinth*, doch angefangen hat alles als ein Studienprojekt von Patrizia Birkenberg, die damals noch an der Musikhochschule studierte. „Ich habe 2012 ein musikpädagogisches Theaterprojekt ins Leben gerufen, bei dem minderjährige Geflüchtete aus der nahegelegenen Gemeinschaftsunterkunft unter Anleitung von Studierenden der Hochschule auf der Bühne standen“, erzählt Birkenberg. Eigentlich sei das Projekt als etwas Einmaliges anvisiert worden, doch „danach wollten einfach alle weitermachen“. Die Initiative – und damit ihre Angebote – wuchs seit diesem Jahr kontinuierlich. Im Jahr 2015/2016 wurde erstmals das *Labyrinth Festival*, ein internationales Straßenkunstfestival, ins Leben gerufen, das seither im Sommer jedes Jahres in Stuttgart stattfindet. Auch ein *Labyrinth-Ensemble* ist entstanden, das für Gastspiele immer wieder durch Deutschland tourt. Mit Kulturcafé und angrenzendem Kulturraum hat *Labyrinth* nun auch den nächsten Schritt gemeistert: eigene Räume, die zu Begegnungen, zu Perspektivenwechseln und zum interkulturellen Miteinander einladen. mys

### Imaginale – Internationales Theaterfestival animierter Formen

Noch bis 9. Februar findet in sechs Städten Baden-Württembergs die siebte Edition der *Imaginale* statt – darunter Stuttgart und Schorndorf. Als stadteubergreifende, alle zwei Jahre stattfindende Großveranstaltung gehört sie zu den größten deutschen Figurentheaterfestivals und verwirklicht in ihrem Konzept gleichzeitig die für kulturelle Arbeit essentielle Idee organisatorischer und künstlerischer Vernetzung.

Die *Imaginale* 2020, zusammengestellt aus Arbeiten im Grenzbereich zu Tanz, Musik-

theater, Performance und Digitalkunst, eröffnet ihrem Publikum ein ebenso multimediales wie sinnliches Erfahrungsfeld imaginativer Resonanzräume.

Gezeigt wird eine Auswahl internationaler Produktionen für Erwachsene und Kinder, präsentiert von 25 Ensembles und Solist\*innen aus Israel, Belgien, Frankreich, Spanien, Finnland, Slowenien, Tschechien, den Niederlanden, der Schweiz und Deutschland. Schwerpunkt der diesjährigen Festivaledition ist die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von

menschlichen und künstlichen Körpern.

Mit ihrem aktuellen Festivalprogramm bietet die *Imaginale* all jenen Künstler\*innen ein Forum, die im Dialog mit dem eigenen und fremden Körper die gewohnte Ordnung auf überraschende, berückende und befreiende Weise auf den Kopf stellen. In verschiedenen Spielanordnungen untersuchen die eingeladenen Produktionen den Körper als Erprobungsraum, Sehnsuchtsraum und Schnittstelle. In *Victoria 2.0* (7.2.) jagen sie beispielsweise den Körper durch die Optimierungsmaschine und rücken dem Thema Migration in *Invisible Lands* (6.2.) ganz wörtlich zu Leibe. ba

### Interkulturelle Veranstaltungen im Bestattungshaus

Am 12. Februar findet um 19.30 Uhr im Bestattungshaus Halber zum ersten Mal ein öffentlicher musikalischer Salonabend statt. „Der Musiker, mit dem wir unsere Veranstaltungsreihe eröffnen wollen, ist der russische Bajanspieler Vladimir Trenin“, erzählt Bestatter

Alexander Fluhr. Nur die wenigsten wüssten sich Live-Musik bei einer Beerdigung, erzählt er. „Obwohl das deutlich emotionaler ist, als wenn sie nur aus den Boxen kommt.“ Das hofft er nun auch durch den musikalischen Salonabend ändern zu können, und

außerdem: den Musiker\*innen durch ihren Auftritt im Bestattungshaus eine weitere Plattform für ihre Arbeit zu schaffen. „Ich freue mich auch, wenn sie nach einem Salonabend für eine Firmenfeier gebucht werden.“

Entstanden sei die Idee, da immer wieder Musiker\*innen – häufig aus dem interkulturellen Kontext – im Bestattungshaus anfragten und gerne bei Trauerfeiern auftreten würden. „Mit unseren Veranstaltungen wollen wir nicht nur klassisches Konzertpublikum erreichen, sondern auch Menschen, die sonst eventuell eher selten ein Konzert besuchen“, erzählt Fluhr. So ist ein Salonabend interaktiv aufgebaut und bietet auch Platz für Lesung und gemeinsame Gespräche. Zweimal jährlich soll die Veranstaltung zukünftig stattfinden. mys

Imaginale – Internationales Theaterfestival animierter Formen 30.1.–9.2.

Fitz!  
JES  
Landesmuseum  
Württemberg  
Theater Tri-Bühne  
Wagenhallen  
Figurentheater  
Phönix  
Schorndorf

www.imaginale.net

Musikalischer Salonabend:  
Von Mozart bis  
Ellington, von  
Puschkin zu  
Achmatowa  
12.2., 19.30 Uhr  
Anmeldung:  
kultur@  
bestattungshaus-  
haller.de

Bestattungshaus  
Haller  
Obere Weinsteige  
23  
S-Degerloch  
Tel. 722 09 50

Labyrinth  
Kulturcafé  
Urbanstraße 64  
S-Mitte  
Täglich 10–18 Uhr  
Dienstag Ruhetag  
Eröffnungstage  
21–23.2.

Tel. 91 23 03 63  
info@labyrinth-  
stuttgart.de  
www.labyrinth-  
stuttgart.de

**ECLAT**  
Festival Neue Musik  
Stuttgart  
5.–9. Februar 2020  
Musik der Jahrhunderte  
eclat.org

26.2. 20.00 Uhr

**Young Scots Trad Awards**  
Winner-Tour 2020  
Benedict Morris / Hannah Rarity /  
Ross Miller / Luc McNally  
Infos unter [www.dieselstrasse.de](http://www.dieselstrasse.de)  
Kulturzentrum  
**DIESELSTRASSE**

**IG KULTUR PAVILLON SINDELINGEN**

**FEBRUAR 2020**

**Sa 01.02. The Hamburg Bluesband**  
20:30 feat. Chris Farlowe & Krissy Matthews

**Mo 03.02. Singen für alle**  
20:00 Aus voller Kehle ... für die Seele!

**Mi 12.02. The Wednesday Sessions**  
20:30 Comedy Pop Drama

**Sa 15.02. Backblech** „Love Hurts“  
20:30

**Sa 22.02. Shakin' Daddes Band**  
20:30 Rock'n'Roll & Beat Oldies

**Sa 29.02. Club Esperanto**  
19:00 Abenteuer Improvisationstheater

**SINDELINGEN · CALWER STRASSE 36**  
[WWW.IGKULTUR.DE](http://WWW.IGKULTUR.DE) · [WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE](http://WWW.FACEBOOK.COM/IGKULTUR.DE)  
Tickets: i-Punkt, Sindelfingen, Telefon 0 70 31 / 94 - 3 25 und alle VVK-Stellen von reservix.de

**C2 CONCERTS** TICKETS.C2CONCERTS.DE | 0711-84 96 16 72 ODER BEI ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

**04.03.20 20 Uhr THEATERHAUS STUTTGART**  
HAVANA NIGHTS  
THE ORIGINAL  
HANGAR MUSICAL AUZ RUSA

**02.04.20 20 Uhr THEATERHAUS STUTTGART**  
KOKUBU  
THE DRUMS OF JAPAN

**22.04.20 20 Uhr THEATERHAUS STUTTGART**  
ALEXIS FRENCH

**27.04.20 19 Uhr MHP ARENA LUDWIGSBURG**  
HARLEM GLOBETROTTERS  
GERMAN TOUR 2020  
DIE SPEKTAKULÄRE BASKETBALLSHOW FÜR DIE GANZE FAMILIE

**04.05.20 20 Uhr IM WIZEMANN STUTTGART**  
Mannood 2020

**08.08.20 20 Uhr FREILICHTBÜHNE STUTTGART**  
AIDA  
13. STUTTGARTER OPERNSSOMMER

**Theater am Faden**  
Begegnung mit Pirosmaschwili Sa 1.2. 16:00  
Das singende springende Löweneckerchen  
So 9.2., Sa 15.2., So 16.2. 16:00  
Klassische indische Musik  
Nasir Aziz Sitar, Monir Aziz Tabla  
So 2.2. 19:00

**3 Tage Kinderfasching**  
mit Verkleiden, Spielen, Drachenschaukel und Rotem Meer, Umzug, Szenen aus **Der sternaugige Schäfer**, Kaffee, Saft, Kuchen und Würstchen  
Sa 22.2., So 23.2., Di 25.2. 15:00 - 18:00  
**MALAM JAVA BALI** mit Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen  
Sa 29.2. 20:00, So 1.3. 17:00, Mo 2.3. 18:00  
**Hasenstraße 32 · 70199 Stuttgart**  
Tel. (0711) 60 48 50 · [www.theateramfaden.de](http://www.theateramfaden.de)

## Sellfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten

Das interkulturelle Theaterensemble des Forums der Kulturen Stuttgart e. V. feiert am 20. Februar mit seiner szenischen Collage *Sellfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten* im Laboratorium Premiere. Das Ensemble hat sich mit Fragen der wahren/Ware Identität in der realen und virtuellen Welt beschäftigt. Als Ergebnis ist die neue Theatercollage entstanden, die in ihrer Inszenierung Theater, Performance, Installation und Rhythmus kombiniert.



Seit das Ensemble im Spätsommer 2019 seine Arbeit in Form von Rechercheprozessen und Schreibwerkstätten aufgenommen hat, wurde unter anderem der Frage nach Wählbarkeit und Beliebbarkeit von Identitäten nachgegangen, die uns digitale Medien, Plattformen und „Welten“ ermöglichen. „Identität kann man auf ganz unterschiedliche Weisen verstehen“, erzählt Francesca Cevoli, Mitglied des interkulturellen Theaterensembles. Deshalb wurde das Thema zunächst ohne Vorgaben aus verschiedenen Winkeln betrachtet. „Das ist das Schöne daran, am Anfang wissen wir nicht wohin es gehen wird“, so Cevoli. Der Aktualitätsbezug und die Relevanz der Thematik ist dabei offensichtlich. „Digitalisierung ist eine Sache, welche die ganze Welt tangiert“, erklärt Sevil Erinkurt, ebenfalls Teil des Ensembles. „Wir versuchen, Zuschauern das Gefühl zu vermitteln, dass es uns allen gleich geht“, fügt sie hinzu.

Identitäten werden in der digitalen Welt frei wähl- und auch wieder ablegbar. Aber sind diese scheinbar unendlichen Möglichkeiten am Ende nicht eher Korsett

für die analoge Welt, in der wir uns bewegen? „Freiheit im digitalen Raum ist letztendlich ein großes Mischkonstrukt“, erklärt Erinkurt. „Man ist zwar frei in seinen Äußerungen, aber auch gefangen im Hype und Trend, denn auch online gibt es gewisse Normen und Vorgaben.“ Genau diese Selbstvermarktung, dieses „Zur Ware werden“, auch in Verbindung mit sozialen Medien oder Fake-Profilen, thematisiert die Collage. Diese beschränkt sich nicht nur auf die Bühne, vielmehr ist sie aufgebaut wie ein Markt mit einzelnen Ständen, die vom Publikum besucht werden können. „Es wird ein auf unterschiedlichen Ebenen dynamisches Stück sein“, erklärt Cevoli.

In der Recherche und im kreativen Austauschprozess wurde der Blick jedoch nicht nur nach außen gerichtet – auch die eigene Arbeit des Ensembles wurde kritisch beleuchtet und hinterfragt. Dabei rückten für die Ensemblemitglieder die „Zwischenräume“ in den Fokus. Das interkulturelle Theaterensemble beobachtet, was und wer sich hinter den digitalen Profilen versteckt, und hält fest: Letztlich stehen wir alle zwischen den Welten. *ba*

Schreibwettbewerbs an dem ich teilnehmen konnte, einen jungen Syrer kennen, der zu dem Zeitpunkt noch in Syrien lebte. Er war ganz anders als mein Bild von in Syrien lebenden Menschen. Der Krieg spielte in seinem Alltag nur eine untergeordnete Rolle. An manchen Tagen unterschied sich sein Leben nicht sehr von meinem. Wir beschlossen, dieses Kollektiv junger Autorinnen und Autoren zu gründen, die sich über ihre Lebensrealitäten in Krieg und Frieden austauschen. In Syrien leben Menschen, nicht nur Kriegsopfer, die dieselben Themen beschäftigen wie überall auf der Welt: Freundschaft, Liebe, Hoffnung, Migration, Heimat.“ Die Texte werden auf einem arabisch-deutsch-englischen Blog veröffentlicht und bei musikalisch begleiteten Lesungen vorgetragen – oft in virtueller Anwesenheit der teilweise in Syrien lebenden Autor\*innen.



## Neue Mitglieder im Internationalen Ausschuss

Mit der neuen Amtsperiode des Gemeinderats wurde auch der internationale Ausschuss der Stadt Stuttgart neu besetzt. Der Internationale Ausschuss ist ein beratender Ausschuss des Stuttgarter Gemeinderats für die Themen Migration, Geflüchteten und Integration, in dem neben Stadträtinnen und Stadträten sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner ehrenamtlich mitwirken. In unserer Zeitschrift stellen wir in regelmäßiger Folge die neuen Mitglieder des Ausschusses vor.

### Maria Tramountani

„Die Stadt Stuttgart darf sich nicht auf ihren Lorbeeren ausruhen. Der sogenannte Stuttgarter Weg Geflüchtete zu integrieren ist gut, aber andere sozial Schwache und Bedürftige dürfen nicht aus dem Blick verloren werden,“ betont Maria Tramountani. Sie engagiert sich im Internationalen Ausschuss, weil die Arbeit für und mit Menschen mit Migrationshintergrund für sie eine Herzenssache ist.

Die Tochter griechischer Eltern wird 1990 in Remseck geboren, ihre beiden Großelternpaare waren in den 1970er Jahren als Gastarbeiter\*innen nach Deutschland gekommen. Sie studiert in Heidelberg Ethnologie und Englische Literatur. Während eines Auslandsjahres in Malta erforscht sie die Ethnologie des Mittelmeerraums und damit auch gleichzeitig ihre eigenen Wurzeln. Ihr Master-Studium befasst sich mit Interkulturalität und Integration.

Zurzeit arbeitet Maria Tramountani beim Landesjugendring und ist Projektreferentin für den Youth Refugee Council (YRN) und

den Strukturaufbau neuer Jugendorganisationen. Das YRN ist eine Plattform für junge Geflüchtete in Baden-Württemberg, die sich politisch und sozial engagieren möchten. Die Jugendlichen bekommen die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und eigene Ideen umzusetzen. Maria Tramountani gefällt besonders, „dass ich in meinem Arbeitsalltag junge Menschen mit vielfältigen kulturellen Hintergründen begleiten darf.“

Einen großen Teil ihrer freien Zeit widmet sie dem literarischen Friedensprojekt *Literally Peace*. Die Entstehungsgeschichte hat sie schon oft erzählt: „Ich lernte im Herbst 2016 im Rahmen eines

Maria Tramountanis Kurzgeschichten und Gedichte wurden bereits in verschiedenen Anthologien veröffentlicht. Sie sagt von sich: „Ich schreibe, seit ich schreiben kann. Themen, die mich beschäftigen, muss ich auf Papier bringen.“

Bei ihrer Arbeit im Internationalen Ausschuss will sie sich darum bemühen, Menschen mit Migrationshintergrund, die schon viele Jahre in Stuttgart leben, nicht aus dem Blick zu verlieren. Sie sorgt sich um ältere Menschen, die an Demenz leiden, dadurch die deutsche Sprache vergessen haben und jetzt nur noch ihre Muttersprache sprechen. Wer kümmert sich um diese Personen, wenn keine Großfamilie sie auffangen kann? *Gabriele Danco*

- Ausreichend Wohnraum für sich und die Familie
- Ausweisungsinteresse darf nicht vorliegen

Die Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU berechtigt zur Mobilität innerhalb der Europäischen Union, indem in einem anderen Mitgliedsstaat ein befristeter Aufenthaltstitel erteilt werden kann. Beispielsweise erwirbt eine Georgierin einen Daueraufenthalt-EU in Deutschland. Nun erhält sie ein Arbeitsangebot in Portugal. Auf Grund ihres Daueraufenthalt-EU kann sie bei der portugiesischen *Ausländerbehörde* einen Aufenthaltstitel zur Erwerbstätigkeit beantragen und sich längerfristig in Portugal aufhalten. Der Daueraufenthalt-EU in Deutschland bleibt dabei weiterhin für 6 Jahre bestehen.

## Damit §§§ verständlich werden ...

Die Fachstelle Migration informiert über das Ausländerrecht

### Möglichkeiten mit dem Daueraufenthalt-EU

Die Erlaubnis zum Daueraufenthalt-EU ermöglicht ausländischen Staatsangehörigen erweiterte Mobilität innerhalb der Europäischen Union. Wie die deutsche Niederlassungserlaubnis ist auch sie ein unbefristeter Aufenthaltstitel. Der Daueraufenthalt-EU muss bei der zuständigen Ausländerbehörde mit allen erforderlichen Unterlagen schriftlich beantragt werden. Folgende Voraussetzungen müssen zur Erteilung gegeben sein:

- Gültiger Pass
- Ununterbrochener Aufenthalt in Deutschland mit Aufenthaltstitel seit fünf Jahren
- Gesicherter Lebensunterhalt (Einkommensnachweise)
- Krankenversicherungsschutz
- Nachweis über bezahlte Rentenversicherungsbeiträge
- B1 Deutschkenntnisse sowie Grundkenntnisse der deutschen Rechts- und Gesellschaftsordnung

# Auf der Suche nach Zuhause

Ausstellung eines deutsch-rumänisches Künstler\*innen-Kollektivs

**Geschichten von Aufbruch und Rückkehr: Ein deutsch-rumänisches Künstler\*innen-Kollektiv hat sich auf eine ganz besondere Weise der Frage nach dem Zuhause gewidmet. Die Ergebnisse in Form von Sound, Bild, Installation und Performance zeigt die Ausstellung *Homing – Auf der Suche nach Zuhause* noch bis zum 13. März im Stuttgarter Literaturhaus.**

**Was ist Zuhause?** Ist es ein Ort? Eine Erinnerung oder eine Hoffnung? Wie schaffen sich Menschen ein Zuhause? Wann fängt man an und wann hört man auf, sich zuhause zu fühlen? „Die Fragen sind für viele Menschen gar nicht so einfach zu beantworten“, erzählt Julia Lauter. „Für manche versteckt sich das Zuhause im Geruch der Akazien oder in den Mauern des Elternhauses, für andere im Klingelton von Skype, im Humor der Landsleute oder in der Antwort auf die Frage, wo man einmal begraben werden will.“

**Die Journalistin** hat sich gemeinsam mit der befreundeten und aus Rumänien stammenden Schauspielerin und Künstlerin Ema Staicut sowie einem deutsch-rumänischen Team aus Autor\*innen, Schauspieler\*innen, Dokumentarfilmern und Fotografen auf die Suche nach Antworten begeben. Nach Menschen, die erzählen, was sie mit Zuhause verbinden – Aufgeborene, die ihr Zuhause verlassen mussten und sich einen neuen Hafen gebaut haben, Dagebliebene, die ihr Leben lang an einem Ort verweilten und Zurückgekehrte, die ihre alte Heimat neu entdecken mussten.

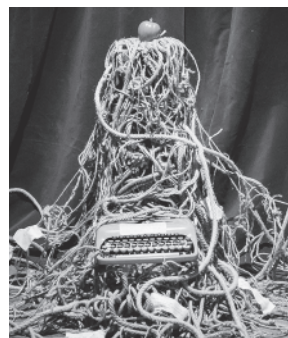
**„Es war eine Mischung aus Recherche und Dokumentation, Interviews und performativer Auseinandersetzung mit dem Thema“**, erklärt Lauter, für die Heimat eine andere Bedeutung hat als für ihre Kollegin Staicut. „Für mich war das nie so ein großes Thema, ich bin in der Region Stuttgart aufgewachsen, lebe seit einigen Jahren in Hamburg und fühle mich an vielen Orten zuhause“, erzählt sie. Ema Staicut hingegen stammt aus dem rumänischen Timisoara, wie viele ihrer Landsleute hat sie ihre Heimat verlassen. „Zuhause und Heimat sind hier sehr sensible Themen, in Rumänien kennt jeder jemanden, der verlassen wurde oder selbst verlassen musste“, berichtet Lauter. In Deutschland setze man sich anders mit dem Thema auseinander: „Wer nie gezwungen war, wegzugehen, dem hat sich die Frage nach dem Zuhause vielleicht nie gestellt“, so die Journalistin. Der Riss zeige sich erst, wenn das Zuhause selbst in Frage gestellt wird.

**Das Kollektiv *Homing*** hat daher in Deutschland und Rumänien über ein halbes Jahr lang hunderte Geschichten von Aufbruch und Rückkehr gesammelt. In Timisoara wurde vergangenen Sommer ein kleines Freiluft-Hinterhof-Wohnzimmer inklusive Teppich aufgebaut, in dem Gespräche, Podiumsdiskussionen, Performances, Workshops und Partys stattfanden. „Wir haben jeden Tag eine andere Frage gestellt und uns so dem Thema Zuhause genähert“, so Lauter. Aus den Recherchen, Interviews und der Pop-up-Geschichtenwerkstatt entstand eine riesige Menge an Material, aus dem das Kollektiv verschiedene Kunstobjekte, Audio-Installationen, Filme, Fotoarbeiten und Performances entwickelt hat. Zu sehen waren sie zunächst in einer Art performativer Ausstellung in Timisoara – jetzt kommen sie nach Stuttgart.

**Für das schwäbische Publikum** haben die Künstler\*innen eine etwas andere Perspektive gewählt – „schließlich sind die Menschen hier weniger zum Weggehen gezwungen als in Rumänien“, erklärt Lauter. Ausgehend von der Frage, wie Menschen sich ein Zuhause schaffen, war die Verbindung zwischen Westrumänien und Baden-Württemberg schnell gefunden: Häuslebauen! In beiden Gegenden spielen die eigenen vier Wände eine zentrale Rolle bei der Suche nach Identität.

**Zu sehen gibt es** im Literaturhaus unter anderem Fotoarbeiten zur rumänischen Architektur und dem Häuserbauwahn im Land; aus Ema Staicuts Freundschaftsbuch *Orakel*, in dem Menschen aus Deutschland und Rumänien ihre Verbindungen zu Zuhause verewigt haben, werden berührende Zitate auf Baumaterialien gedruckt; aus Interviews, die in beiden Ländern geführt wurden, entstand ein stimmungsvoller Klangteppich, der an den stillen Örtchen des Gebäudes zu hören sein wird. Dazu kommen ein Kunstfilm über die weltweite Suche nach einem *Place to be*, Prosatexte über Zuhause zum Anhören, ein illustriertes Märchen, eine interaktive Briefinstallation, in der „Aufbrechende“ und „Ankommende“ ihre Erfahrungen niederschreiben können. Am 10. Februar gibt es außerdem eine Podiumsdiskussion über den Unterschied zwischen Heimat und Zuhause.

**„Durch die multidimensionale, journalistisch-dokumentarische sowie künstlerisch-performative Auseinandersetzung ist ein schönes, großes Bild der beiden Zuhause-Kulturen entstanden“**, fasst Lauter zusammen. Die Suche nach Zuhause gehe aber weiter.  
*Anke Bauer*



# Deutsch-griechische Begegnung

Gespräch mit der in Thessaloniki lebenden Sängerin Natassa Mare

**Sie ist Griechin, wurde in Thessaloniki geboren und sie benutzt ihre Stimme wie ein Instrument: Natassa Mare Moumtzidou. Musikverständnis ist ein potenziell verbindendes und ihre Liebe gilt dem Jazz und dem griechischen Rembetiko. Daraus entstand ein deutsch-griechisches Musikprojekt mit den beiden Stuttgarter Jazzmusikern Wolfgang Fuhr (Saxofon) und Hans Fickelscher (Perkussion).**

**Es war das Jahr 2013**, als auf Initiative der Stuttgarter Journalistin Anna Koksidou von der deutsch-griechischen Kulturinitiative Kalimera e. V. ein Musikprojekt ins Leben gerufen wurde, das den griechischen und mediterranen Sound mit Jazz und dem „griechischen Blues“ Rembetiko verbindet. Die Sängerin Natassa Mare Moumtzidou und ihre Musiker kamen mit den beiden Stuttgarter Jazzmusikern Wolfgang Fuhr (Saxofon) und Hans Fickelscher (Perkussion) zu einem Workshop zusammen, der in einem gemeinsamen Auftritt im Theaterhaus mündete: der Beginn einer wunderbaren Zusammenarbeit, aus der das Natassa Mare Quintett hervorging, zu dem inzwischen neben Mare, Fuhr und Fickelscher auch Philippos Kostavelis (Piano) und George Smyrnis (Kontrabass) dazugehören. Das Quintett tritt inzwischen in unregelmäßigen Abständen in Griechenland und Deutschland auf.

**Neben dem in den 1920er-Jahren** entstandenen Rembetiko, der Musikkultur der Ausgestoßenen und Außenseiter, hat die griechische Sängerin auch immer andere Musikstile wie Jazz und mediterrane Sounds in ihre Musik integriert. Dabei stehen Natassa Mares Gesang und die Ausdruckskraft der griechischen, englischen, französischen, italienischen und spanischen Sprache, in denen sie singt, meist im Vordergrund. Die akustischen Instrumente der sie begleitenden Musiker unterstreichen dabei noch ihre Stimme.

**Wir sprachen** mit der Sängerin Natassa Mare, die seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavier spielt und an Thessalonikis Konservatorium für zeitgenössische Musik Gesangsunterricht erhielt, über ihr Musikverständnis und den Bezug zu ihrer Heimatstadt Thessaloniki:

**Frau Mare, seit wann machen Sie Musik und wie viele Alben haben Sie bisher veröffentlicht?**

**Musik war** schon immer ein wesentlicher Bestandteil meines Lebens. Seit meiner Kindheit beschäftige ich mich mit dem großen griechischen Komponisten Manos Hadjidakis, dessen Musik ich sogar vielfach auswendig gelernt habe. Besonders seine poetischen Arbeiten wie das außergewöhnliche *Magnus Eroticus* haben mich geprägt. Ich habe bisher fünf eigene Alben veröffentlicht und an zahlreichen CDs anderer Komponisten mitgewirkt, wie etwa bei dem kanadischen Filmmusiker Eric Lemieux, dem britischen Gitarristen Jason Carter oder den griechischen Komponisten George Varsamakis und George Binihakis. Für den italienischen Filmmacher Marcantonio Lunardi und für Nickos Harizanos *Medea* habe ich ebenfalls gesungen und eine Reihe Kompositionen und Lieder für Klavier veröffentlicht.

**Fühlen Sie sich mehr dem Jazz, der griechischen Volksmusik oder dem Rembetiko verbunden?**

**Ich bin ständig** auf der Suche nach neuen Klängen und schätze Musik im Allgemeinen, egal woher sie kommt. Ich schätze besonders ihre Schönheit und vermeide es, ihr eine bestimmte Identität zu geben. Ich bin vielmehr daran interessiert, Teil eines Improvisationsprozesses zu sein und verwende – besonders in dieser Phase meines Lebens – den Originalton von Rembetiko und griechisch-traditionellen Themen bloß als Grundelement. Mein Interesse ist es, mich mit meinen musikalischen Wurzeln zu verbinden und meine persönlichen Klangfarben in eine zeitgemäße Umgebung zu bringen. Gleichzeitig benutze ich meine Stimme, mit der ich verschiedene Gefühlszustände ausdrücken kann.

**Welchen Bezug haben Sie zu Ihrer Heimatstadt Thessaloniki?**

**Ich fühle mich** geehrt, hier geboren zu sein, denn diese Stadt ist ein Meltingpot unterschiedlicher Einflüsse und ein multikulturelles Zentrum. Sie hat einen außergewöhnlichen Hafen und eine beeindruckende Küste und brachte so viele große Dichter, Maler, Schriftsteller und Musiker hervor. Ich bin hier geboren und noch immer in diese Stadt verliebt. Dies ist einer der Gründe, warum ich mich nie entscheiden konnte, mein Zuhause zu verlassen, um woanders zu leben. Natürlich bin ich wegen meiner beruflichen Verpflichtungen viel unterwegs, komme aber immer wieder gerne hierher zurück.

**Wovon handeln Ihre Lieder?**

**Meine Musik**, meine Interessen im Allgemeinen und auch meine politische Einstellung konzentrieren sich auf den emotionalen Bereich und meine Texte beschäftigen sich überwiegend mit der Realität des Menschen. Ich bin daran interessiert, unsere Sensibilität, unsere Spiritualität in einer offenen Perspektive zu erforschen, und das kommt auch in meinen Texten zum Ausdruck.  
*Jürgen Spieß*



Natassa Mare  
Quintett:  
Thessaloniki meets  
Stuttgart  
So, 2.2., 19.30 Uhr  
Theaterhaus  
www.  
theaterhaus.com

Weitere Infos:  
Kalimera e. V.  
Deutsch-griechische  
Kulturinitiative  
Ansprechpartnerin:  
Anna Labrinakou  
info@  
kalimera-ev.de  
Tel. 248 48 08 12  
www.  
kalimera-ev.de

# Sprechen mit allen Sinnen

Israelisches Figurentheater bei der *Imaginale*

Wenig Bühnenmittel, viel Raum für Fantasie sowie verschiedenste Formen von Kommunikation: gleich zwei Produktionen israelischer Künstler sind im Februar bei der *Imaginale*, die sowohl Stuttgartern als auch internationalen Künstlern und Gruppen eine Plattform des Austauschs und der Begegnung ermöglicht, zu sehen. Unter anderem wird der Regisseur, Performer und Puppenspieler Ariel Doron, der derzeit in Deutschland lebt, seine Inszenierung *Boxed* (zu Deutsch: „verpackt“) auf die Bühne bringen. Er zeigt eine komische, zarte und beunruhigende Fantasie über einen einsamen Mann, der mit sich und der Welt in Kontakt zu treten versucht. Zudem präsentiert der Theatermacher, Opernregisseur und Performer Ari Teperberg mit seiner Objekttheaterperformance *And my heart almost stood still* (zu Deutsch: *Und mein Herz stand beinahe still*) eine „Inszenierung der Wahrnehmung“, eine „Alchemie der Sinne“.

„Vor allem haben uns diese beiden Theatermacher – wie auch das Ensemble um die israelische Figurenspielerin und Sängerin Yael Rasooly, das bereits die Auftaktveranstaltung des Festivals im Januar gestaltet – mit ihrer künstlerischen Kraft und Eigenwilligkeit begeistert“, erzählt Festivalleitung Katja Spieß. „Was ich an beiden Inszenierungen liebe, ist, mit welch reduzierten Mitteln sie Kommunikations- und Fantasieräume aufmachen. Das kann nur Theater!“

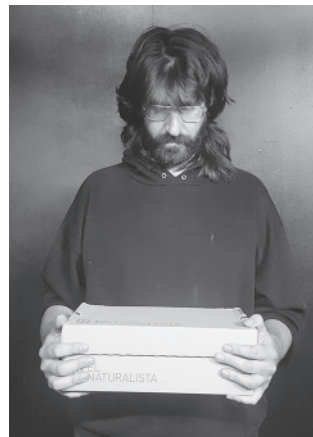
Der 1989 in Jerusalem geborene Ari Teperberg berichtet mehr über seine Objekttheaterperformance und über die kreative Szene in Israel: „Die Inspiration war ein 1924 an das New York Symphony Orchestra gerichteter Brief Helen Kellers. Die taubblinde Autorin und Intellektuelle beschrieb darin, wie sie die Auf-führung von Beethovens 9. Symphonie ‚hörte‘, indem sie die Vibrationen der Lautsprechermembran mit ihren Fingern berührte“, erklärt Teperberg, der vor drei Jahren auf Facebook zufällig auf den Brief gestoßen ist. „Ich wusste sofort, dass der Brief für mich eine tiefere Bedeutung birgt und suchte vielerlei Wege und Medien, bis es bühnenreif war.“ Inspiriert durch Kellers Beschreibungen und ihre Verbundenheit mit dem ebenfalls früh ertaubten Beethoven machte sich Teperberg daher auf der Suche nach einer Sprache, die fähig ist über Grenzen, Behinderungen und Einsamkeit hinaus zu kommunizieren. „Dem Publikum wird



ein sehr minimalistisches Stück vorgeführt. Es soll den Zuschauer achtsamer machen in Bezug auf Sounds, Sinne und andere Erfahrungen, die einen eine neue Welt und Sprache entdecken lassen. Die Botschaft kann politisch, gesellschaftlich, wissenschaftlich oder anderes sein – das kann jeder für sich selbst entscheiden.“

Das Stück ist übrigens aufgrund einer Kooperation zwischen dem Independent Theatre Makers' Association in Israel und dem Theater Lindenfels Westflügel Leipzig entstanden. Solche Kooperationen seien sehr wichtig. Stets neue Wege zu finden, um sich kreativ auszudrücken und Kommunikations- und Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen, sei in der kreativen Szene in Israel gefragt: „Im Vergleich zu anderen Ländern haben wir keine sehr langjährigen Traditionen aufzuweisen, da Israel ein sehr junges Land ist und damit auch die kreative Szene. Beispielsweise wurde die School of Visual Theatre in Jerusalem, die ich und auch Yael Rasooly besucht haben, im Jahr 1986 gegründet. Wir Künstler stehen daher quasi täglich vor der Aufgabe, das, was wir auf die Bühne bringen wollen, neu zu erfinden“, erklärt Teperberg. Als freischaffender Künstler müsse man zudem immer aktiv für seine Stücke, Produktionen und für Engagements werben. „Ich kann glücklicherweise sagen, dass ich seit meinem Abschluss konstant Arbeit hatte. Das ist eher unüblich, denn viele üben nebenbei noch reguläre Jobs aus – arbeiten in der Gastronomie beispielsweise – um ihren Lebensunterhalt bestreiten zu können. Ich denke, bei mir liegt es daran, dass ich multidisziplinär aufgestellt bin – Mal arbeite ich als Regisseur, mal als Produktions-Assistent, mal als Puppenspieler, Tänzer oder Performer.“

Er betont zudem, dass die Möglichkeiten an kreativen Jobs in Israel „leider eher begrenzt“ seien, vor allem in Bezug darauf, bereits bestehende Projekte weiterhin am Laufen zu halten. Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung gebe es nur wenig. Meistens fließen die Gelder zu den etablierten Theatern. Für freischaffende Künstler – und davon gebe es sehr viele im Land –, bleibe daher wenig übrig und um Förderungen, die meistens nur projektbezogen seien, müsse man sich stets bemühen. „Man muss wirklich sehr viel als Künstler tun und sich ein starkes Netzwerk aufbauen“, erklärt der Theatermacher. „Das



Ausland birgt daher große Chancen für uns. Ich suche immer nach neuen Projekten, Bühnen, Kollaborateuren als auch neuen Zuschauerschaften auf der ganzen Welt. Ich habe im Ausland sehr viele positive Rückmeldungen erhalten, was mich stets sehr motiviert.“

Tatjana Eberhardt

# „Singen bedeutet für mich, Hoffnung zu haben“

Multitalent Sergio Vesely – Sänger, Komponist und Konzertant

Als politischer Gefangener in einem Konzentrationslager in Chile wurde er zum Liedermacher: Sergio Vesely, 1952 in Santiago di Chile als Enkel böhmischer Eingewanderter geboren, der seit Jahrzehnten im deutschsprachigen Raum als Sänger, Gitarrist, Konzertant, Maler, Grafiker und vielem mehr bekannt ist. Am 23. Februar ist er bei einer Veranstaltung in Esslingen gemeinsam mit Herbert Häfele zu hören und noch bis 4. April stellt er Zeichnungen und Bilder im Clara-Zetkin-Haus aus.

„Die 22 Monate im Gefängnis haben mich als Mensch sehr verändert. Ich habe mich mit mir selbst auseinandergesetzt und angefangen Lieder zu schreiben – das Gefängnis war sozusagen meine Musikschule. Ein Erlebnis bleibt dabei unvergessen, das ich in meinem ersten Lied verarbeitete: Die Geburt eines Mädchens, das im Gefängnis das Licht der Welt erblickte, denn die Wehen ihrer Mutter setzten zu früh ein, um es zu einem Pfleger zu schaffen. Am nächsten Tag sprach sich das Ereignis herum und alle 208 Insassen wollten das Kind sehen. Auch ich. Es war für mich ein Bild größter Hoffnung. Das war im Jahr 1975. Singen bedeutet für mich, Hoffnung zu haben“, sagt der in Esslingen lebende Sergio Vesely, der diese Geschichte auch heute unter anderem in Schulen erzählt.

1976 kam er dann als Asylant mit wenigen Habseligkeiten in die Bundesrepublik Deutschland. Vom Konzentrationslager in Chile ging es an einem Samstag im November zum Flughafen der Stadt Pas und Vesely landete am Echterdinger Flughafen. Dann wurde er in das damalige Flüchtlingsaufnahmegericht in Nellingen gebracht. Er besuchte regelmäßig Sprachkurse beim Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) am Charlottenplatz. Seine Liebe zum Singen hat ihm stets Hoffnung gegeben. Er sang und singt stets Lieder aus Chile, von seinen Eindrücken im Exil und dem Leben in Deutschland.

Im Jahr 1977 lernte er Urs Fiechtner kennen, denn es sprach sich herum, dass hier ein „Sänger aus Südamerika unterwegs ist, der Folklore macht“. Gemeinsam mit ihm veröffentlichte er seine ersten Gedichte in deutscher Sprache. Seither arbeiten die beiden eng zusammen. Die meisten ihrer Bücher wurden aus einander ergänzenden Texten beider Autoren zusammengestellt oder sie schrieben sie gemeinsam – darunter Kurzgeschichten und politische Gedichte. Außerdem haben die beiden Freunde ihre Freude daran, Werke lateinamerikanischer Autor\*innen zu übersetzen.

„Wir entwickelten aber auch Konzertlesungen – eine Symbiose von Literatur und Musik“, so Vesely. Seit über zehn Jahren arbeitet der „chilenische Singvogel“ mit Bernd Möbs zusammen, der literarische Spaziergänge in Stuttgart ausrichtet. „Südamerikanische Musik paaren wir mit romantischen Dichtungen aus Deutschland. Wir präsentieren das ‚als Schwaben-

serenade zweier Hinterwäldler‘, denn wir sind beide Nicht-Schwaben, die ihre Heimat hier gefunden haben. Bernd kommt nämlich aus Köln.“ Aber Vesely mag es auch sehr, auf Märkten unterwegs zu sein und einfach zu singen.

Sergio Vesely ist ein echter Allrounder, denn mit den Jahren setzte er sich verschiedenste Schwerpunkte: „Ich habe sehr früh daran gedacht, mir mehrere Standbeine aufzubauen und das war genau die richtige Entscheidung.“ Dazu zählen neben seiner Leidenschaft zu singen, Lieder zu komponieren und Gitarre zu spielen auch Tätigkeiten als Autor, Grafiker, Maler. Er ist außerdem als Objektkünstler in Ausstellungen zu sehen, arbeitet mal bei Film, Fernsehen, in Theatern und beim Radio mit. „Ich habe auch Gedichtbände mehrerer Autoren mit Illustrationen ausgestattet, gebe Konzerte für Erwachsene sowie für Kinder und richte Konzertlesungen aus“, erklärt Vesely. „Ich bin auch oft in Schulen eingeladen, um über Asyl und Flucht zu sprechen, aber auch über Poesie und Literatur.“ Über seine Zeit im Gefängnis gibt es übrigens den Dokumentarfilm namens *Rey Negro – Der schwarze König*.

Sein größter Halt im Leben: „Meine Familie ist mein Anker. Meine Frau, mit der ich seit über 30 Jahren verheiratet bin sowie meine fünf Kinder – zwei Kinder mit seiner ersten Frau. Was mich glücklich macht: Mein heimeliges Haus, meine Kinder, ein herzliches Lachen und schöne Musik. Dieses positive Gefühl will ich in Zukunft auch beibehalten. Daher möchte ich auch weiterhin etwas kreieren, das bleibt – etwas Positives, fernab von Hass und Ideologien“.

Tatjana Eberhardt



Herbert Häfele und Sergio Vesely: Zurück in die Heimat  
23. Februar, 18 Uhr  
Keller der Gagenstricke  
Webergasse 9,  
Esslingen

Sergio Vesely: Bilder eines chilenischen Singvogels  
Ausstellung  
bis 4. April

Künstlergespräche mit Musik  
10. März, 17 Uhr

Clara-Zetkin-Haus  
Gorch-Fock-  
Straße 26  
S-Sillenbuch

# „Yalla, Bitches!“

Interview mit Dr. Reyhan Sahin,  
Wissenschaftlerin, Performance-Künstlerin, Rapperin, Buchautorin

Dr. Reyhan Sahin kennt sich mit Diskriminierung aus: als Frau im wissenschaftlichen Universitätsbetrieb, als türkisch-muslimische Alevitin, als Rapperin in der männlich dominierten Hip-Hop-Szene. Sie steht für einen neuen Feminismus, der sich für Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit für alle Menschen einsetzt. Nun hat sie ein neues Buch herausgebracht: *Yalla, Feminismus*. Myriam Schäfer hat mit ihr gesprochen.

*In Ihrem neuen Buch spielt Intersektionalität, also die Überschneidung von verschiedenen Diskriminierungsformen, eine wichtige Rolle. Wie erklären Sie sich, dass in Feminismusdebatten in Deutschland häufig nach wie vor nicht intersektional gedacht wird?*

Der Begriff der Intersektionalität, also der Bereich, wo Rassismus und Sexismus zusammenkommen, ist komplex. Ich denke, dass es zum einen daran liegt, dass die öffentlichen Feminismusdebatten überwiegend von weißen, privilegierten Frauen mit Migrationsdefizit geführt werden, die nicht von dieser Mehrfachdiskriminierung betroffen sind, also benutzen sie den Begriff, wenn überhaupt, nur oberflächlich. Wir sollten ausgehend von den Ursprüngen dieses Begriffs, die auf die Schwarze Frauenbewegung zurückgeht, den Kerninhalt verstehen, um es dann im (queer) feministischen- und/oder rassismuskritischen Sinne in seinen unterschiedlichen Nuancen differenzieren und auf Deutschland, zum Beispiel auf den muslimischen, Schwarzen und/oder kurdischen Kontext anwenden.

*Feminismusdebatten sind demnach sichtbar eingebettet in Hierarchiestrukturen, muslimische Feministinnen werden von Frauen wie Alice Schwarzer oder Neda Kelek nicht als solche anerkannt. Was muss sich ändern?*

Die sogenannte zweite Welle der weißen, privilegierten Frauenbewegung in Deutschland, zu deren bekannten Vertreter\*innen unter anderem Alice Schwarzer gehört, hat jahrzehntelang die Deutungs- und/oder die Emanzipation der Frau an sich gezogen. Das hatte zur Folge, dass sie das einseitige Bild der „unterdrückten Türkin“, damals wurde alle Frauen aus der Türkei als solche wahrgenommen, mitgeschaffen und/oder das Kopftuch beispielsweise ausschließlich als pauschalisiertes Zeichen der Unterdrückung und Flage des Islamismus in den Köpfen der deutschen Mehrheitsgesellschaft geprägt haben.

Die sogenannte Dritte Welle von intersektionell

ausgerichteten Feminist\*innen, zu der ich mich auch dazurechnen würde, hegt zwar einen antirassistischen Anspruch, der Konflikt hat sich nun aber verschoben. Auch bei intersektionell geführter Debatte werden weitgehend keine differenzierten Diskurse zum Bereich Islam und Feminismus geführt, zum einen fehlt das Wissen dazu, zum anderen aber auch das Interesse. Die differenziert zu betrachtende Diversität des Kopftuchs, der ganze Bereich des islamischen Patriarchats oder islamfeministische Betrachtungsweisen, das bleibt in vielen neuen Debatten außen vor, darüber wird einfach nicht gesprochen. Auch zu Alevit\*innen, eine der größten Minderheiten im Spektrum aus der Türkei oder zur kurdischen Frauenbewegung, fehlt das Wissen und entsprechende kritische (queer)feministische Diskurse. Diese feministische „Drecksarbeit“ bleibt derzeit meistens bei uns Frauen of Color hängen, die wir im Endeffekt tagtäglich ohne Vergütung oder Anerkennung leisten. Zu solchen Themen gebe ich in *Yalla, Feminismus!* einen Überblick. Kritische Debatten sollten geführt werden, damit sich feministische Diskurse weiterentwickeln können, yalla Bitches!

*Auf welche Rückmeldungen treffen Sie mit Ihrem Buch „Yalla, Feminismus!“?*

Bisher nur auf gute... Viele Leserinnen schreiben mir, wie viel sie aus meinem Buch gelernt hätten und bedanken sich bei mir, das freut mich natürlich. Andere teilen mir mit, warum sie sich entschieden haben, in der Wissenschaft zu bleiben: wegen mir! Wieder andere erzählen mir, dass meine frühere Musik für sie der Grund war, sich als queere Person zu outen. Ich würde mir jedoch wünschen, dass mein Buch auch von anderen Feminist\*innen rezipiert, und auch mal kritisiert wird. Mir fehlt das Streiten auf Augenhöhe bei meiner Generation von Feminist\*innen in Deutschland.

*Wie wichtig ist es Ihnen, mit Ihrer Arbeit Frauen zu empowern? Für „wen“ schreiben Sie?*

Eigentlich schreibe ich für alle Menschen, die etwas mit meinen Texten anfangen können. Ich freue mich jedoch besonders, wenn Frauen, queere, trans, behinderte Menschen und andere marginalisierte Personen von meinen Schriften etwas für sich gewinnen können, ich liebe es zu empowern! Ich möchte, dass sich von Rassismus und/oder Sexismus betroffene Menschen trauen, an diesen Feminismusdebatten teilzunehmen und sich aus für sie nützlichen Konzepten selbst ermächtigen und etwas Positives für sich herausgewinnen, so mache ich es nämlich auch!



# Kultursensible Pflege

Zu Besuch in deutsch- und türkischsprachigen Wohngemeinschaften für Senior\*innen

Melis Aydogdu räumt gerade noch die letzten Dinge in der Küche auf und langsam wird es einsam um den großen Esstisch. Die Bewohnerinnen und Bewohner kehren zurück auf ihre Zimmer, ein Bewohner gönnt sich eine Zigarette auf dem Balkon: WG-Alltag in Stuttgart-Zuffenhausen, wo seit 2016 zwei ambulante Pflege-WGs für Senior\*innen entstanden sind. In Stuttgart sind sie noch eine Seltenheit, gerade einmal vier Stück gibt es insgesamt, und das Besondere in Zuffenhausen ist: In einer der Pflege-WGs wird in der Regel nur Türkisch gesprochen.

Von Ergun Can stammt die Idee des Aufbaus einer Pflege-WG für türkischsprachige Menschen, da er in der eigenen Familie erlebte, wie schwierig der Umgang mit Demenzerkrankung ist, wenn die Erkrankten die deutsche Sprache durch die Krankheit wieder vergessen. „Der Alltag wird schwierig, die Menschen landen sprachlich wieder in ihrer Kindheit und verstehen die Sprache in einem deutschen Pflegeheim nicht mehr“, erzählt Can.

Der ehemalige Stadtrat war in engem Austausch mit dem Sozialamt und der Wohnungsbaugesellschaft SWSG, die dann in zwei neuen Mehrparteienhäusern die Pflege-WGs mitberücksichtigte. Can ist Vorstandsvorsitzender des zeitgleich gegründeten Fördervereins Emin Eller (zu Deutsch: In sicheren Händen) und leistet mit den Vereinsmitgliedern einen Großteil der Vernetzungs- und Öffentlichkeitsarbeit. Auch wurde über die Vereinskasse neues Mobiliar für die Wohnungen gekauft. „In besonderem Maße wichtig war unsere Vereinsarbeit für die türkischsprachige WG“, berichtet er, „denn wir konnten nicht abschätzen, wie dieses Konzept angenommen wird.“

Can führt aus: „Das Thema der externen Pflege, also außerhalb der eigenen vier Wände, ist in der türkischen Community noch immer sehr schambelegt.“ Viele Angehörige hätten ein schlechtes Gewissen, wenn sie ihre an Demenz erkrankten Eltern nicht mehr selbst pflegen können. Auch hier möchten die Mitglieder von Emin Eller e. V. Zweifel abbauen. „Es kommt einfach gerade auch im Falle der Demenz irgendwann die Zeit, dass man an die eigenen Grenzen in der Pflege stößt“, befindet Can. Pflege-WGs sieht er als eine sinnvolle Alternative zum Altenheim: die Bewohner\*innen leben in einer überschaubaren Ge-

meinschaft, können gemeinsam mit den anderen essen, aber gleichzeitig ihren Tag individuell gestalten.

Ein Zimmer in der Pflege-WG kostet nur halb so viel wie der Platz in einem Pflegeheim; doch dafür sind die Angehörigen weit mehr gefordert. Roman Roth, der noch auf einen raschen Abendbesuch vorbeigekommen ist, erzählt von den Pflichten, die die Angehörigen in der Pflege-WG haben: „Zum Beispiel teilen wir uns auf, um alle vier bis sechs Wochen einen Großeinkauf für die WGs zu machen.“ Die Angehörigen haben gemeinsam mit Emin Eller den Pflegedienst Akut – Intensiv- und Palliativzentrum für die WGs ausgesucht. Mehmet Canbaz, Geschäftsführer des Pflegedienstes, und Esma Öztürk, Bereichsleitung, sind überzeugt von dem Konzept einer Pflege-WG. „Das Familiäre und die Wärme in diesem kleinen Rahmen sind hier das Besondere“, erklärt Mehmet Canbaz und Esma Öztürk nickt. Aufgrund der überschaubaren Anzahl an Bewohnerinnen und Bewohnern ließen sich auch viele individuelle Veränderungen schneller wahrnehmen. „Es lässt sich dann im nächsten Schritt leichter auf die Nöte der jeweiligen Person eingehen.“

Das Besondere an einer türkischsprachigen WG: „In Heimen gehen Individuen schon aufgrund der Anzahl an Bewohnerinnen und Bewohnern leicht unter; wenn dann noch eine sprachliche Barriere dazukommt, wird es richtig schwierig.“ In der Pflege-WG werden sie gesehen und verstanden.

Melis Aydogdu hat, bevor sie in der Pflege-WG gelandet ist, in einem Krankenhaus als Pflegekraft gearbeitet. „Schon als ich das erste Mal die WG besucht habe, wusste ich, dass ich bleiben will“, erzählt sie. Hier bleibe auch die Zeit, gemeinsam am Tisch zu sitzen und den Seniorinnen und Senioren zuzuhören. „Immer wieder bin ich erstaunt, wie viel auch demente Menschen noch erzählen können.“

Es ist längst nicht die Sprache allein, die die türkische WG und die nebenan liegende deutsche voneinander unterscheidet. „Wir feiern beispielsweise in der einen die islamischen Feiertage, in der anderen die christlichen“, berichtet Mürvet Öznur, die sich über den Verein Emin Eller ehrenamtlich in den WGs engagiert. Natürlich werden die Bewohner\*innen der jeweils anderen WG dann zu den Feierlichkeiten eingeladen. Alle sollen sich in den WGs zu Hause fühlen dürfen: sprachlich, kulinarisch, kulturell.

Myriam Schäfer



Förderverein  
Emin Eller e. V.

Kontakt:  
Ergun Can  
Ergun.Can@  
t-online.de

Informationen zu  
Plätzen in den  
Wohngemein-  
schaften auch über  
SWSG (Stuttgarter  
Wohnungs- und  
Städtebaugesell-  
schaft mbH)  
www.swsg.de

# Weil Sprache mehr als Sprechen ist

## Vier Vertreterinnen von Stuttgarter Sprachschulen im Gespräch über Mehrsprachigkeit und ihre gesellschaftliche Relevanz

Am 21. Februar ist Internationaler Tag der Muttersprache. Ausgerufen von der UNESCO im Jahr 2000, wird er jährlich als Gedenktag zur Förderung sprachlicher und kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit begangen. Auch für Stuttgart, einer Stadt, in der mehr als 120 Sprachen gesprochen werden, hat dieser Tag besondere Bedeutung. Anlässlich dessen und im Hinblick auf die Tagung Förderung von Mehrsprachigkeit und das Engagement von Migrantenorganisationen des Forums der Kulturen am 6. und 7. März hat Myriam Schäfer mit Vertreterinnen von vier Stuttgarter Sprachschulen gesprochen.

Wei Chen von der Chinesischen Sprachschule, Ulzii Oyuntulkuur von der Mongolischen Sprachschule, Lega Al-Amin von der Arabischen Sprachschule und Elisenda Bujons i Tomàs von der Katalanischen Sprachschule sind sich einig: Sprachenvielfalt trägt zu einem demokratischen Miteinander in einer diversen Gesellschaft bei. „Außerdem sind Sprachen ein Geschenk“, erklärt Elisenda Bujons i Tomàs, „das Eltern an ihre Kinder weitergeben.“

Damit die Sprache nicht nur verbal im Familienkontext weitergegeben wird, gibt es in Stuttgart unter anderem vereinsgetragene Sprachschulen. Die Möglichkeit, Sprache umfassend zu verstehen – und Verstehen bedeutet hier längst nicht nur Grammatik und Satzbau, sondern eben auch das Wissen um die mit ihr einhergehende kulturelle Identität – möchten die Sprachschulen ihren Schülerinnen und Schülern bieten. Lega Al-Amin hat Arabisch nur zu Hause gesprochen und nie die Möglichkeit gehabt, die Sprache auch schulisch zu erlernen. Das ist für sie heute mit ein Grund dafür, weshalb sie sich in der Arabischen Sprachschule engagiert. „Ich fühle mich wie gehandicapt dadurch, dass ich meine erste Muttersprache nicht in ihrer Komplexität beherrsche“, erzählt sie.

Ihre Kinder können jeden Samstag die Sprachschule besuchen. „Ich sehe es auch als eine wichtige erzieherische Aufgabe, meinen Kindern ein Angebot in ihrer Freizeitgestaltung zu bieten, das sie in ihrer demokratischen Meinungsbildung stärkt“, erklärt Al-Amin. Denn Mehrsprachigkeit schaffe ein größeres

Verständnis untereinander, da ist sie sich mit den Vertreterinnen der anderen Sprachschulen einig.

### „Sprachunterricht ist auch Kulturunterricht“

Je nach Sprachschule sind die jüngsten Schülerinnen und Schüler zwischen zwei und vier Jahre alt, der Unterricht wird dann dem Alter angepasst und zum Beispiel spielerisch vermittelt. „Doch ab einem gewissen Alter wird es immer schwierig, die Kinder noch dafür zu begeistern, samstags in die Sprachschule zu gehen“, erzählt sie weiter. Ab der Pubertät wird die Freizeit lieber anderweitig verbracht.

Auch den anderen ist dieses Problem nicht unbekannt. So ist das älteste Kind in der Mongolischen Sprachschule momentan 13 Jahre alt. „Danach haben die Kinder leider einfach keine Lust mehr“, bestätigt Ulzii Oyuntulkuur. Sie versuchen, den Sprachunterricht auf eine Weise zu gestalten, dass die Kinder ihn gerne besuchen wollen, auch wenn das bedeutet, zusätzlich zum regulären Unterricht an Grund- und weiterführenden Schulen noch samstags die Schulbank zu drücken. „In unsere Sprachschule kommen häufig Kinder aufgrund des Wunsches ihrer Eltern und weniger aus eigenem Antrieb“, erzählt Wei Chen. So liege es an den Lehrkräften, in den Kindern das Interesse für den Sprachunterricht zu wecken. Sprachunterricht an einer Sprachschule ist für sie weit mehr, als nur formales Lernen. „Sprachunterricht ist immer auch Kulturunterricht.“ So gehe es darum, Kindern durch die Sprache auch kulturelle Bezüge zu vermitteln. „Sie und ihre Familien gehören eben nicht nur der deutschen Kultur, sondern in unserem Fall auch der chinesischen an“, erklärt Chen.

Mehrsprachigkeit werde in Stuttgart nach wie vor kein besonders großer Raum geboten, befindet Elisenda Bujons i Tomàs von der Katalanischen Sprachschule. „Und das, obwohl Stuttgart so multikulti ist.“ An staatlichen Schulen werde der Fokus viel zu spät erst auf Fremdsprachenunterricht gelegt, erklärt sie. Und er sei auf weit zu wenig Sprachen begrenzt, pflichtet Ulzii ihr bei. Daher sehen sich die Sprachschulen in der Verantwortung, dieser Arbeit nachzukommen und die Vielfalt an Sprachen in Stuttgart als wertvolle Ressource sichtbar zu machen.

Während einige Eltern ihre Kinder auf eine Sprachschule schicken, obwohl diese keine große Lust darauf haben, muss bei anderen Eltern erst einmal für den Mehrwert von zusätzlichem muttersprachlichem Unterricht geworben werden. So gibt es in der Mongolischen Sprachschule seit zwei Jahren regelmäßige Infoabende für Eltern. „Hier weisen wir zum Beispiel auch darauf hin, wie wichtig es ist, dass jedes Elternteil zu Hause konsequent in seiner eigenen Muttersprache mit den Kindern spricht“, erklärt Ulzii Oyuntulkuur. Langsam wachse das Bewusstsein dafür.



Sie erinnert sich daran, welches Bild von Mehrsprachigkeit vor zwanzig Jahren noch in Deutschland vorherrschte. „Als ich 2000 nach Deutschland gekommen bin, wurde Mehrsprachigkeit von der Gesellschaft keineswegs geschätzt“, erzählt sie. Sie kennt viele Mitglieder aus der mongolischen Community, die in ihren Familien Deutsch sprachen, weil sie sich dem Druck von außen anpassen wollten. „Doch mittlerweile wird den Menschen klar, dass etwas fehlt, wenn sie eine ihrer Muttersprachen nicht sprechen können.“

### Mehrsprachigkeit als Gewinn

Lega Al-Amin kennt das Problem, wenn Migrant\*innen zuhause mit ihren Kindern die deutsche Sprache gebrochen sprechen anstelle ihrer eigentlichen Muttersprache. „Nicht nur, dass auf diese Weise kulturell etwas verloren geht, diese Kinder werden groß und sprechen am Schluss weder ihre erste Muttersprache noch die deutsche korrekt“, erklärt sie. Für den erfolgreichen Spracherwerb von Kindern ist es deshalb relevant, dass jedes Elternteil die Sprache mit dem Kind spricht, die er am besten beherrscht. „Es ist beeindruckend, wie leicht Kinder in einem gewissen Alter Sprachen erlernen können und wie der Erwerb von Mehrsprachigkeit auch die Flexibilität in ihrem Denken fördert“, erzählt Wei Chen.

Lange herrschte in vielen Teilen der Gesellschaft das Vorurteil, Deutschkenntnisse würden darunter leiden, wenn ein Kind zu Hause in einer anderen Sprache spricht. Doch auch gesamtgesellschaftlich hat sich in den letzten Jahren langsam etwas getan, was das Thema Mehrsprachigkeit angeht. Lega Al-Amin ist überzeugt davon, dass hieran die Wissenschaft einen großen Anteil hat: „Seitdem es viele Studien dazu gibt, wie positiv sich Mehrsprachigkeit auf ein Individuum auswirkt und welche Chancen damit einhergehen, ändert sich das Bild, das zum Beispiel noch in den 90er-Jahren vorherrschte.“

Das Bild vom überforderten Kind zwischen zwei Sprachen, das weder die eine noch die andere richtig sprechen kann, wurde wissenschaftlich widerlegt, vielmehr wird mittlerweile die Sozialisation in mehr als einer Sprache als Gewinn betrachtet, der Mensch als von Natur aus polyglott bezeichnet. Kritischen Stimmen könnte hier auch geraten werden, den Blick einmal über die deutschen Bundesgrenzen hinwegzuheben. Im weltweiten Vergleich stellt Deutschland, das sich offiziell als monolingual versteht, eine große Ausnahme dar: 163 von 195 Staaten sind bi- oder trilingual. Die Ursachen für die hohe Gewichtung der Monolingualität in Deutschland lassen sich mit der Entstehungsgeschichte der deutschen Nation erklären, so diene die deutsche Sprache als einer der großen Identitätsmarker und Zugehörigkeitsmerkmale im deutschen Nationalkonzept.



### Gegen die Lücke im System

Doch Kulturen und Gesellschaften unterliegen einem permanenten Wandel, Deutschland versteht sich mittlerweile offiziell als ein Einwanderungsland und erkennt dadurch Migrationsbewegung nach Deutschland offiziell an, Mehrsprachigkeit wird zunehmend auch von denjenigen, die nicht mit mehreren Muttersprachen aufgewachsen sind, als ‚normal‘ und als Chance wahrgenommen. Die vier Sprachschulen haben sich zwischen 1997 und 2012 gegründet und den gesellschaftlichen Wandel mitverfolgt. Ulzii ist überzeugt davon, wie wichtig in einer globalisierten Welt die persönlichen kulturellen Bezüge und Hintergründe sind. „Leider ist Sprache nicht vererbbar und man muss für den Spracherwerb arbeiten, er passiert nicht, wenn man sich nicht aktiv darum kümmert“, sagt sie. Alle Vertreterinnen der Sprachschulen sind mit Elan bei der Sache. Nicht alle haben sich aus dem Grund, weil es keine andere Möglichkeit gab die Sprache zu erlernen, gegründet, und trotzdem schließen sie alle eine klaffende Lücke im System des Sprachunterrichts, der ansonsten in der Regel vor allem an Grund- und weiterführenden Schulen oder über staatliche Institutionen wie Konsulate stattfindet. Die Arabische Sprachschule beispielsweise wollte eine weitere Anlaufstelle für den Arabischunterricht bieten als die Moscheen, in denen man Arabisch in der Koranlehre lernt. „Uns war es wichtig, dass Sprachunterricht auch unabhängig der Religion praktiziert werden kann“, erklärt Al-Amin.

Allen vier Sprachschulen unabhängig ihrer Größe ist gemein, dass ihre finanzielle, beziehungsweise räumliche Situation prekär ist. Die Arabische Schule fürchtet fast jährlich die Schließung, die Mongolische Schule ist während ihres zehnjährigen Bestehens bisher achtmal umgezogen. So erhoffen sich die Vertreterinnen der Sprachschulen von der Tagung am 6. und 7. März, dass die Sprachschulen und ihre Arbeit für Politik und Gesellschaft sichtbar werden, dass sich dadurch die Rahmenbedingungen, innerhalb derer sie arbeiten, verbessern und nicht zuletzt, „dass Mehrsprachigkeit auch an deutschen Schulen vermehrt zu einem Thema gemacht wird“, erklärt Ulzii Oyuntulkuur.



Foto oben links: Lega Al-Amin

Foto oben rechts: v. l. n. r.: Myriam Schäfer, Ulzii Oyuntulkuur, Wei Chen, Elisenda Bujons i Tomàs

Foto unten: Unterricht an der Arabischen Sprachschule

Förderung von Mehrsprachigkeit und das Engagement von Migrantenorganisationen Tagung

Fr, 6.3., ab 13.30 Uhr Rathaus Stuttgart

Sa, 7.3., ab 11 Uhr Haus der Katholischen Kirche Stuttgart

Weitere Informationen und Anmeldung: Forum der Kulturen Stuttgart e. V. Hudmona Woldu hudmona.woldu@forum-der-kulturen.de www.forum-der-kulturen.de/alle-termine Anmeldeschluss: 28. Februar

Foto: Unterricht an der Chinesischen Sprachschule





## Bearbeitung eines amerikanischen Traumas



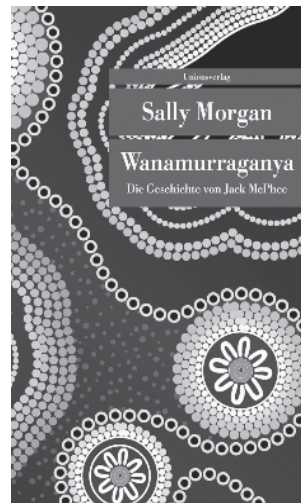
**Native Americans**, ihre Nachfahren, Menschen, die nicht wissen, wie sie mit diesem Erbe umgehen sollten, das sind die Protagonist\*innen in Tommy Orange

ges *Dort dort*. Sie hadern mit ihrem Leben, mit ihrer Identität in einer US-amerikanischen Gesellschaft, die seit Jahrhunderten versucht hat, diese Identität und Kultur mit Gewalt auszulöschen. Die Erzählung aus verschiedenen Perspektiven arbeitet auf einen dramatischen Höhepunkt hin, bei dem alle Figuren einmalig aufeinandertreffen: ein Powwow, der regelmäßig an verschiedenen Orten veranstaltet wird, um das eigene Selbstverständnis als Native Americans und die „indianische Kultur“ wiederaufleben zu lassen. Zwölf Personen lässt Orange erzählen; zwölf Personen, die ganz unterschiedliche Ziele verfolgen, unterschiedliche Gründe dafür haben, warum sie den Powwow in Oakland besuchen wollen.

Der **Debütroman** von Tommy Orange, der Mitglied der Cheyenne und Arapaho Tribes ist, avancierte in den USA 2019 nach seiner Erscheinung rasch zu einem vielbesprochenen Bestseller, und die New York Times bezeichnete den Roman gar als „eine neue Art amerikanisches Epos“. Orange beschreibt wortgewandt das gegenwärtige Leben von fiktionalen Personen, deren Vorfahren unter der Fremdbezeichnung „Indianer“ gettoisiert, ermordet und als Film- und Romanfiguren romantisiert worden sind. Das Buch blickt schonungslos auf ein amerikanisches Trauma, dessen Aufarbeitung noch in keiner Weise stattgefunden zu haben scheint. Authentizität, eine kraftvolle Sprache und das dringend notwendige Brechen mit diskriminierenden Klischees: *Dort dort* ist große Literatur!

Myriam Schäfer

## Rechtlos zwischen den Welten



**Wanamurraganya** alias Jack McPhee, um 1905 im Nordwesten Australiens geboren, ist marda-

marda. Was so viel heißt wie: Seine Mutter war Aborigine, sein Vater Europäer und er wird sein Leben lang von der Willkür eines kolonial-bornierten Aboriginesministeriums abhängig sein. Nach kurzer Kindheit in der fürsorglichen Obhut seiner schwarzen Verwandten nimmt ein weißer Farmer den Siebenjährigen als billige Hilfskraft zu sich.

**So beginnt** die Geschichte des findigen, vielseitig talentierten Wanderarbeiters, der sich als Farmarbeiter, Viehtreiber, Goldschürfer und für jegliche Jobs verdingt, um sich – und später auch seiner Frau Susie und den sechs gemeinsamen Kindern – ein auskömmliches Leben zu ermöglichen. Eine Ausnahmebescheinigung gibt Jack später auf dem

Papier die Rechte eines weißen Staatsbürgers, um den Preis, dass er fortan nicht mehr mit schwarzen Stammesangehörigen verkehren darf. Bis weit in die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts ist sein Alltag ein emotionaler, sozialer und politischer Drahtseilakt.

**30 Jahre nach** seiner Erstveröffentlichung erschien Sally Morgans Roman jetzt als Taschenbuch im Unionsverlag. Die 1951 geborene australische Künstlerin und Autorin, selbst aborigener Abstammung, suchte und fand in Jack McPhee ihren genealogischen Großvater. Drei Jahre lang lebte sie mit ihm, zeichnete seine Lebenserinnerungen auf und veröffentlichte sie unter Jacks eingeborenem Namen Wanamurraganya. Herausgekommen ist trotz aller Härte und Bitterkeit ein lebensbejahendes und bisweilen humorvolles Buch. Rita Falkenburg

## Made in Stuttgart – Migrantische Künstlerinnen und Künstler gesucht!

Eine aus Stuttgarter Bürger\*innen bestehende Jury, Stuttgarter Künstler\*innen und Kultureinrichtungen gestalten vom 11. bis 15. November 2020 gemeinsam mit dem Forum der Kulturen das Festival *Made in Stuttgart*: Theater, Musik, Tanz, Literatur, Film, neue Medien, Performance und mehr – die interkulturellen Tage stehen ausdrücklich allen Kunstformen offen!

**Bewerben** können sich alle professionellen und semi-professionellen Künstler\*innen mit Migrationsgeschichte mit ihren fertigen Produktionen bis zum 31. März 2020 per Mail oder per Post. Für die Bewerbung werden folgende Infos benötigt: Titel, Kunstform, Beschreibung (max. 800 Zeichen), Foto (in hoher Qualität/Auflösung), Links zu Videos oder Webseiten, Auftrittster-

mine, Infomaterial (Flyer, DVDs, Pressestimmen etc.) und die Sprache der Produktion. Neben dem Festivalprogramm sollen Labore Raum für aktiven künstlerischen Austausch zwischen Künstler\*innen und Einrichtungen ermöglichen. Bei Interesse an der Teilnahme ist eine Bewerbung mit kurzem Lebenslauf einzureichen.

**Alle Bewerber\*innen** verpflichten sich, den gesamten Festivalzeitraum (11. bis 15. November 2020) bis zur Entscheidung im Mai 2020 für einen eventuellen Auftritt freizuhalten. ba

## WELTEMPFÄNGER Die litprom-Bestenliste

Belletristik aus Afrika, Asien und Lateinamerika/Winter 2019

- Eduardo Halfon: Duell** [Guatemala]  
Halfon sucht nach den Leerstellen in seiner Familie, die ihn u. a. in sein Herkunftsland führen. Ein Kreisen um Fragen nach Wahrheit und Lebenslügen, Erinnern, Schuld und Zugehörigkeit. Meisterlich.  
*Roman. Aus dem Spanischen von Luis Ruby. Hanser. 112 Seiten.*
- Jorge Comensal: Verwandlungen** [Mexiko]  
Ein komischer Roman über Krebs, über die Segnungen von Hachisch und J. S. Bach, über Sprachlosigkeit und einen pöbelnden Papagei. Ein sehr eindringliches Buch über menschliche Extrem-erfahrungen.  
*Roman. Aus dem Spanischen von Friederike von Criegern. Rowohlt. 205 Seiten.*
- Carla Maliandi: Das deutsche Zimmer** [Argentinien]  
Das Romandebüt handelt von einer Dreißigjährigen, die es von Buenos Aires nach Heidelberg verschlägt. Das Studentenwohnheim wird zum überraschenden Schauplatz wichtiger Lebensentscheidungen.  
*Roman. Aus dem Spanischen von Peter Kultzen. Berenberg Verlag. 168 Seiten.*
- Melba Escobar: Die Kosmetikerin** [Kolumbien]  
Sehr pointiert nutzt Melba Escobar Genre-Muster als Erzählrahmen; dabei geht es ihr eigentlich darum, den Rassismus und Sexismus einer korrupten Gesellschaft auszuleuchten. Ein Konzentrat schwarzen Humors.  
*Roman. Aus dem Spanischen von Sybille Martin. Heyne Verlag. 320 Seiten.*
- Kadhem Khanjar: Dieses Land gehört euch** [Irak]  
Die Gedichte handeln vom Krieg in Irak, vom Zweifel am Wert des eigenen Lebens und der Brutalität des Sterbens – aber auch seiner Banalität, wenn es nicht enden will. Ein Buch nicht nur voll unglaublich zärtlicher Elegie.  
*Gedichte. Aus dem Arabischen von Sandra Hetzl. Mikrotex. 131 Seiten.*
- Dogan Akhanlı: Madonnas letzter Traum** [Türkei/Deutschland]  
1943 erschien in der Türkei S. Alis große Liebesgeschichte *Die Madonna im Pelzmantel*. Akhanlı heftet sich in seinem halb fiktiven, halb dokumentarischen Roman an die Fersen der Protagonistin, einer jüdischen Künstlerin.  
*Roman. Aus dem Türkischen von Recai Hallaç. Sujet Verlag. 472 Seiten.*
- Zang Di: Gesellschaft für Flugversuche** [China]  
Chinesische Lyrik aus dem Hier und Jetzt. Manches ist politischer Kommentar, anderes ist Reisebeschreibung, Alltagsreflexion oder Lektüreeindruck. Hier öffnet sich ein chinesischer Autor der Welt.  
*Gedichte. Aus dem Chinesischen von Lea Schneider und Dong Li. Hanser. 97 Seiten.*

Die Jury: Ilija Trojanow (Vorsitz), Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Ruthard Stäblein, Insa Wilke und Thomas Wörtche  
Eine Initiative von Litprom – Gesellschaft zur Förderung der Literatur aus Afrika, Asien und Lateinamerika e. V.

## Sport gegen Spaltung und Rassismus – Jugend-Hallenfußballturnier

**Unter dem Motto *Wir sind die Vielen, die zusammenhalten gegen Rassismus und Gewalt in unserem Land*** findet am 22. März um 11 Uhr das Internationale Jugend-Hallenfußballturnier in der Sporthalle Süd statt.

**Das Turnier**, welches sich gegen die Tendenz richtet, Sport als Gebrauchsgegenstand für Konkurrenzkämpfe oder nationale Gefühle zu missbrauchen, soll dazu beitragen, Vorurteile jeglicher Art zwischen Jugendlichen abzubauen. Es bietet Teilnehmenden nicht nur die Gelegenheit sich kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen, sondern auch die Möglichkeit zum Fußballspielen für ein gemeinsames, gleichberechtigtes und friedliches Zusammenleben. Mannschaften können sich bis 16. März anmelden. ba

Internationales Jugend-Hallenfußballturnier  
22.3., 11–17 Uhr  
Sporthalle Süd  
Mörikestr. 66,  
S-Süd  
Anmeldeschluss:  
16.3.

Jugend Kultur und Freundschaftsverein  
Spreuergasse 45  
S-Bad Cannstatt  
jklfv-stuttgart@gmx.de  
0157/347 84 15  
www.  
didf-jugend.de

## MARTIN ZIMMERMANN Eins Zwei Drei

PHYSICAL THEATRE

„Zimmermanns Erfindung ist die Verschmelzung von Komik und Choreografie, von Artistik und Tiefsinn.“

SONNTAGSZEITUNG, Zürich

„Dieses Theater ist ein lebendiges Wesen, eine lebendige Skulptur. Es lässt uns die Dinge anders sehen. Und will uns berühren.“

DER LANDBOTE, Winterthur



28. + 29. Februar 2020

www.theaterhaus.com  
Telefon: 0711 4020720

Das Theaterhaus wird gefördert von der Mercedes-Benz Bank, der Stadt Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg

## Indianer Inuit – Das Nordamerika-Filmfestival Aktuelle Einblicke in indigene Lebenswelten

„Dreams have no borders – Träume haben keine Grenzen“ – so lautet vom 6. bis 9. Februar das Motto des 8. *Indianer Inuit Nordamerika-Festivals* im Treffpunkt Rotenbühlplatz in Stuttgart. Ziel dieses in Europa einzigartigen Filmfestivals ist es, mit inhaltstarken Filmen die Gegenwart und Geschichte der nordamerikanischen Ureinwohner aus deren Blickwinkel zu beleuchten. Eine Besonderheit in diesem Jahr: *First Nations*-Autor Drew Hayden Taylor berichtet in seiner humorvoll gehaltenen Doku *Searching für Winnetou*, was er von Karl-May-Festspielen und kultureller Aneignung hält.

**Über 60 Spiel-**, Dokumentar- und Kurzfilme sowie Musikvideos in vier Tagen, das ist ein Haufen Holz. Und doch nur ein kleiner Ausschnitt, was indigene Filmschaffende in den vergangenen zwei bis drei Jahren an Geschichten mit der Kamera produziert haben. „Man merkt, dass es deutlich mehr Filmschulen gibt, und auch, dass indigene Filmschaffende immer geschäftstüchtiger werden. Für unser Festival, das auf Spenden von Privatpersonen und Sponsoren angewiesen ist, könnte sich dies künftig in steigenden Lizenzgebühren bemerkbar machen“, sagt Gunter Lange, der Gründer des *Indianer Inuit-Festivals* aus Konstanz.

**Zur Lebenswelt** der indigenen Völker Nordamerikas und auch Grönlands gehört ganz besonders auch der Wandel des Kli-

mas. „Es ist toll, was Greta Thunberg alles leistet, aber was sie sagt, davon haben die indigenen Völker schon seit Jahr und Tag gesprochen. Dabei sind sie es, die am stärksten unter den Auswirkungen des Klimawandels leiden, obwohl sie die Gruppe sind, die der Umwelt den geringsten Schaden zufügen“, so Lange. Wie sie mit diesen dramatischen Veränderungen umgehen, wird in vielen der Festivalfilme deutlich.

**Immer wieder** geht es aber auch um Herkunft und familiäre wie kulturelle Wurzeln. In *Restless River* von Marie-Hélène Cousineau sucht eine junge Inuk-Frau nach ihrem Platz in einer Gesellschaft, die zunehmend unter dem Einfluss von Kolonisatoren steht. In der Doku *Deepsong* entdeckt eine andere Eskimofrau ihre persönliche Geschichte in den Klängen eines typischen, von den Inuk praktizierten Kehlkopfesangs. In *Drunktown's Finest* suchen drei junge Navajo nach ihrem Platz in der Welt, der Thriller *Falls around*



her erzählt von einer Anishinaabe-Musikerin, die in der Einsamkeit ihres Reservats das Gefühl hat, verfolgt zu werden. In *Angelique's Isle* wiederum macht ein harter Winter am Lake Superior einem nach Kupfer suchenden Ehepaar das Leben schwer. In den beiden letztgenannten Filmen wirkte mit Tantoo Cardinal eine der bekanntesten Indianer-Darstellerinnen mit.

**Aufgrund des** bescheidenen Etats kann das Festival seinen in den Programmheften angekündigten Stargast nun doch nicht nach Stuttgart einfliegen lassen. „Ihr neues Management wollte, dass sie erste Klasse fliegt, aber das können wir uns nicht leisten. Schade, aber sie hat versprochen, uns eine Videobotschaft zu senden“, so Gunter Lange. Auch Mythia Zavala, Tochter von Michael Smith, dem vor zwei Jahren verstorbenen Gründer des seit 1975 bestehenden weltgrößten *American Indian Film Festivals* in San Francisco, kann sich die Reise nicht leisten, um eine im Gedenken für ihren Vater angefertigte Erinnerungsskulptur entgegenzunehmen. Dafür aber sind andere Filmemacher und Künstler beim Festival zu Gast.

Thomas Volkmann

## Filmstarts im Februar

**Die persönliche Zukunft ihrer Protagonist\*innen fest im Blick haben zwei diesen Monat erscheinende DVD-Neuveröffentlichungen. Im einen Fall glaubt ein junger Kurde, seine Chancen durch die Heirat mit einer Frau aus der westlichen Welt verbessern zu können. Im anderen muss eine junge alleinerziehende und unverheiratete Italienerin erfahren, wie sie aufgrund ihrer privaten und beruflichen Situation ausgenutzt wird.**

**Es gilt das gesprochene Wort**  
**Weg will er** aus seiner Heimat, der junge Kurde Baran. In einem Ferienort an der türkischen Riviera sucht er sein Glück als Tellerwäscher und gibt den charmannten Aufreißer, stets in der Hoffnung, eine Frau zu finden, die ihn mit in ihre Heimat nimmt. Eine deutsche Pilotin gibt ihm eine

Chance und lässt sich auf eine Scheinehe ein, sehr zum Verdruss ihres Teilzeit-Lebensgefährten Raphael, der sie zu nerven beginnt. Da sie unabhängig und ungebunden bleiben will, wird man aus ihrer Entscheidung, Baran zu ehelichen, zwar nicht immer schlau, wie sich das Zwischenmenschliche entwickelt hingegen ist trotz der

ein oder anderen Leerstelle gut beobachtet und öffnet in dieser ruhig erzählten Geschichte Raum für Zwischentöne. Gelungen ist auch, wie sich diese etwas andere Lovestory jenseits kultureller und gesellschaftlicher Konventionen bewegt und geschickt mit Klischees und Vorurteilen spielt. tv

## Nome di Donna

**Der Direktor** einer von einer kirchlichen Organisation betriebenen Seniorenresidenz in der italienischen Provinz will der jungen Pflegerin Nina in seinem Büro in unangemessener, aber bestimm-

Fortsetzung auf Seite 19

## Koreanische Delikatessen

### Das Misik im Stuttgarter Westen

**Kimchi ist mittlerweile in aller Munde und vielleicht auch Bibimbap, aber bei JapChae und MulMandu hören sie bei den meisten bereits schon wieder auf, die Kenntnisse der koreanischen Küche. Zum Glück gibt es Foodies im Ende Oktober neu eröffneten koreanischen Bistro in der Nähe des Hölderlinplatzes.**

**Jungmi Ha**, die in der Silberburgstraße ein modernes kleines Ladenlokal eingerichtet hat, kann sich gut einfühlen, zumal sie bereits seit vielen Jahren in Deutschland lebt. Sie studierte Gesang und Klavier an der Musikhochschule. Statt Musik zu unterrichten und Konzerte zu geben, steht sie nun im *Misik* am Kochtopf und an der Theke. Sie habe ohnehin jeden Tag für sich selbst gekocht und leider kein leckeres koreanisches Essen gefunden, so wie sie es von ihrer Mutter gewohnt ist, und zwar in Bioqualität ohne Geschmacksverstärker und Zucker.

**Misik heißt auf** Koreanisch „Delikatesse“ und zugleich ist die erste Silbe des Wortes auch eine Anspielung auf den Vornamen von Jungmi Ha und die zweite Silbe bedeutet „Essen“ auf Koreanisch.

**Wir beginnen** mit *MulMandu*: Acht hauchzarte Teigtaschen



## Neue Filme

Fortsetzung von Seite 18

ter Weise an die Wäsche. Anders als Kolleginnen, denen ähnliches widerfuhr und die aus Angst um einen Jobverlust und sozialen Abstieg schwiegen, will sich Nina von ihrer psychischen Last befreien und den seine Position auszunutzenden Chef, der sich nach außen als großzügiger Wohltäter aufspielt, vor Gericht bringen. Der Weg bis vor



(7,90 Euro), handgemacht mit einer delikaten Rindfleischfüllung, Tofu, Glasnudeln und last but not least mit koreanischem Bärlauch, von dem die versierte Köchin erzählt, dass ein erschöpft zu Boden sinkendes Rind, wenn es davon frisst, wieder zu Kräften komme. Wir fühlen uns nicht nur für den nächsten Gang bestens gestärkt, sondern sind voller Vorfreude auf weitere Geschmacksnoten.

**Bibimbap ist** bereits für die Augen ein Fest: orange, weiß, grün, im Kreis auf einem Reishügel angeordnet, finden sich erstklassige mit Sesamblättern nussig gewürzte Karottenstreifen, Zucchini, frische Shitakepilze und weißer Rettich. Der Kreis wird geschlossen nach freier Wahl mit Tofu (8,90 Euro), oder mariniertem Rindfleisch (10,50 Euro). Wir sind begeistert von den in der Mitte obenauf gestreuten knusprigen Meeresalgen mit Sesam, die uns auf der Zunge zergehen. Dazu kommt natürlich Gochujang-Sauce, bestehend aus Chilipaste, Reiswein und Pflaumenextrakt. *JapChae*, Glasnudeln aus Süßkartoffeln mit Gemüse und

das Tribunal wird in diesem universell gültigen Drama in zurückhaltender, fast schon dokumentarischer Weise geschildert. *Nome di Donna* (Im Namen der Frau) handelt von sexueller Belästigung und klagt in seiner Gesamtheit das Verhalten von rechthaberischen und zu Narzissmus neigenden Personen an, die menschliche Wärme und jegliche Empathie vermissen lassen und ihre Machtposition unverfroren ausnutzen. tv



Pilzen, ist glutenfrei und ein klassisch koreanisches Gericht. Wer mag, kann dazu auch das Haus-Kimchi (2,50 Euro) ordern. Das frisch fermentierte Weißkraut enthält neben Ingwer auch den stärkenden Bärlauch.

**Dazu gibt es** gesunde und ausgefallene Teesorten zu trinken: Ingwer-Juzu (3 Euro), Buchweizen (2,70 Euro) oder Roter Ginseng (3,90 Euro), den es auch kalt gibt.

**Viele Zutaten**, die es hier nicht zu kaufen gibt, bezieht Jungmi Ha eigens aus Südkorea. Sie verwendet regionales Rindfleisch und frisches Biogemüse von Bauern, die sie kennt. Das schmeckt man und so sind mittags alle zwölf Sitzplätze des Bistros besetzt. Drei Mitarbeiterinnen beschäftigt Jungmi Ha, denn 40 Prozent des Umsatzes gehen zum Mitnehmen über die Theke; natürlich in nachhaltiger Verpackung. Im Sommer wird es zusätzliche Tische draußen geben und das Angebot um gefüllte Pfannkuchen und Matcha-Tiramisu erweitert werden. Das klingt verlockend!

Elisabeth Weller

**EBONY**

*Afrikanische Esskultur*

Herzogstraße 11  
70176 Stuttgart (West)

Öffnungszeiten:  
Dienstag - Freitag  
12:00 - 1:00 Uhr  
Samstag und Sonntag  
15:00 - 1:00 Uhr  
Montag Ruhetag

Tel. 0711/625834  
info@ebony-stuttgart.de  
www.ebony-stuttgart.de

## Misik Feine koreanische Küche

Silberburgstr. 41  
S-West  
Tel. 45 14 04 47  
misik.eatbu.com

Öffnungszeiten:  
Dienstag-Samstag  
von 12-15 und  
18-21 Uhr

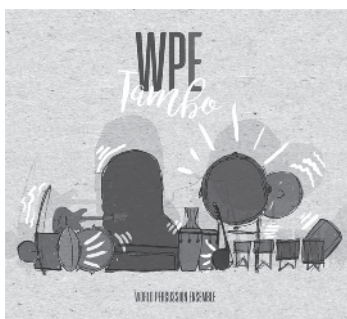
Preise:  
7,90-10,90

Stadtbahn-  
Haltestelle  
Hölderlinplatz

World Percussion Ensemble (WPE):

## Tambo

Label: muc records  
Vertrieb:  
Galileo MC  
www.  
galileo-mc.de



Das World Percussion Ensemble vereint auf seinem neuen Album drei Perkussionisten aus verschiedenen Erdteilen sowie einen Bassisten und einen Pianisten aus Europa zu einem weltmusikalischen Amalgam. Dabei bewegt sich das Quintet durchaus in Bahnen, die man als traditionell bezeichnen kann. Und doch ist dieses Ensemble mit seinen Einflüssen aus Pop und Jazz, Gesang, zeitgenössischer Musik und Volksliedern ganz von heute.

Dass dieses Album so gut funktioniert, hat mehrere Gründe: Zum einen basiert es auf dem Austausch von Musikerfahrungen aus aller Welt. So treffen Taiko-Trommler Takuya Taniguchi aus Japan und der brasilianische Perkussion-Magier Marco Lobo auf Njami Sitson, Sänger und Percus-

sionist aus Kamerun. Diesen Mix der internationalen Trommelkünste ergänzen zwei Größen der europäischen Jazzszene: der deutsche Pianist Walter Lang und der Kontrabassist Sven Faller. Darüber hinaus bleibt das seit 2011 bestehende Quintet in der wohltonenden Mitte zu Hause, gleicht die Brüche aus, die andere lustvoll betonen würden. Die Mischung aus afrikanischer Trommelsprache, lateinamerikanischen Rhythmen, asiatischer Taiko-Kunst und an europäischer Klassik angelehntem Klavierspiel ist mit markanten Motiven durchsetzt und entfacht ein Klang- und Rhythmusfeuerwerk, das wiederholt die Genre Grenzen sprengt. Beiläufigkeit liegt den fünf Musikern nicht, eher wird ihre Musik von einer kostbaren Ruhe getragen.

Zugegeben, man braucht etwas Zeit, um sich einzuhören in diese Ballung aus perlenden Kadenzten, in sich kreisenden Gesangslinien und perkussiven afrikanischen, japanischen und brasilianischen Klangkulissen. Aber je häufiger man dieses Album hört, um so vielfältiger und faszinierender klingt es, wenn unterschiedliche Kulturen sich musikalisch begegnen. *Jürgen Spieß*

ein schlichtes Liebeslied aus der Taiga in die Fülle eines Geigenquartetts übertragen, *Temuulei* schichtet die Geigen fast wie in einer Philip Glass-Komposition minimalistisch-verzahnt übereinander. Im Titelstück lässt er den Hörer von der Ruhe der Steppe über einen rasanten Galopp bis ins urbane Getriebe wandern, das durch verzerrte Morin Khuur und mongolisches Beatboxing gemalt wird.

Mit *Herlengiin Barya* schafft er ein fast spirituell wirkendes Klanggeflecht mit weit schwingendem Geigenbogen, *Gun Ertunc* ist ein fast folkiges Instrumental mit Gitarre. In Natur verherrlichenden Stücken wie *Ussun Nutag* erhebt sich aber auch sein genauso mächtiger wie spielerischer Kehlkopfgesang.

Mit dieser CD, die für Enkhjargal auch eine Erinnerung an seine Kindheit, an das Erwachen des Frühlings, das Baden in den Seen und an die Liebe seiner Mutter ist, wird die Mongolei aus einer berührend persönlichen Sicht für uns lebendig.

*Stefan Franzen*



Setgeliin Gunii Tsuurai

Als häufiger Gast bei Rüdiger Oppermanns *Klangwelten* und Teil der Formation Violons Barbares ist der mongolische Pferdekopfgeiger, Sänger und Komponist einem Weltmusikpublikum bestens bekannt. Jetzt legt Enkhjargal Dandarvaanchig, den alle eigentlich nur „Epi“ nennen, nach siebzehn Jahren ein zweites Solo-Album vor, das all seine Fähigkeiten wie in einem Schaukasten voller Schätze präsentiert.

Darin zeigt sich vor allem sein Vermögen, aus der mongolischen Geige Morin Khuur ein ungeahntes Klangspektrum herauszuholen: Mit *Heyen Huar* hat er

## WORLD MUSIC CHARTS EUROPE

Die Top 12 vom Januar 2020  
(In Klammern die Platzierung des Vormonats)

- 1 (1) SAHARI **Aziza Brahim**  
West Sahara/Spanien (Glitterbeat)
- 2 (5) ABAN  
**The Garifuna Collective**  
Belize (Stonetree)
- 3 (4) HAITIANOLA  
**Lakou Mizik**  
Haiti/USA (Cumbancha)
- 4 (-) AYNAABE – LA MUSIQUE  
D'ISSA SOW  
**Issa Sow with Abdou Camara & Wouter Vandenaabeele**  
Senegal/Belgien (Homerecords)
- 5 (12) IBRA **Eneida Marta**  
Guinea-Bissau (Algeventos)
- 6 (2) SISSOKO & SISSOKO  
**Ballake Sissoko & Baba Sissoko**  
Mali (Homerecords)
- 7 (14) HERE & THERE / EDO KI EKEI  
**Dimitris Mystakidis**  
Griechenland (Fishbowl)
- 8 (-) OVERSEAS **Nguyen Le**  
Vietnam/Frankreich (ACT)
- 9 (9) OULAD LGHABA  
**Asmaa Hamzaoui & Bnat Timbouktou**  
Marokko (ajabu!)
- 10 (-) LES BATEAUX  
**Mamadou Kelly**  
Mali (Clermont Music)
- 11 (3) KHARIFA **Habib Koite**  
Mali (Contre-Jour)
- 12 (6) UDU **Udu**  
Russland (Burjatien)/Litauen (CPL)

copyright: www.worldmusicnight.com

Die hier veröffentlichten World Music Charts Europe (WMCE) entstammen keinem kommerziellen Unternehmen und werden nicht aus Verkaufszahlen ermittelt, sondern von 45 Radiomoderatoren aus 23 europäischen Staaten. Aus ihren Nominierungen werden die Charts erstellt: [www.wmce.de](http://www.wmce.de)

Enkhjargal Dandarvaanchig:

## Setgeliin Gunii Tsuurai

(Eigenverlag)  
enkhmusic@yahoo.de  
www.enkhjargal.com

Unter den Neu-Abonnent\*innen im Februar verlosen wir 3 CDs von Enkhjargal Dandarvaanchig!

**Montags**

10.2., 17.2., 24.2., 21 Uhr  
**Diesel-Salsa-Party**  
 Kulturzentrum Dieselstrasse,  
 Dieselstr. 26, Esslingen

20 Uhr (außer in den Ferien)  
**Milonga Lunes**  
 Tanzen, plaudern, Wein & Essen.  
 Mit 4 wechselnden Tango-DJs.  
 Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),  
 Winnender Str. 4, Waiblingen

21 Uhr  
**Montagsmilonga**  
 Gespielt wird klassischer Tango,  
 Elektrotango und Non Tango.  
 Lalotango, Böblinger Str. 32a,  
 (Hinterhaus), S-Süd

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr  
**Monday Classics**  
 House, Disco, Latin und Black Music  
 Boa,  
 Tübinger Straße 12–16, S-Mitte

**Dienstags**

20 Uhr  
**Forró em Flor**  
 Weltcafé,  
 Charlottenplatz 17, S-Mitte

20.30 Uhr  
**Milonga**  
 Tangoloft, Hackstr. 77, S-Ost

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

**Mittwochs**

20 Uhr (außer in den Ferien)  
**Salsatanzen**  
 Salsa und Rueda.  
 Kulturhaus Schwanen (Luna-Bar),  
 Winnender Str. 4, Waiblingen

21.30 Uhr  
**Salsa Live!**  
 Salsa und Son mit Live Bands.  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

22 Uhr  
**Salsa-Nacht**  
 Salsa, Bachata und Kizomba.  
 Joe Peñas, Kriegsbergstr. 15, S-Mitte

21 Uhr  
**Mittwochsmilonga**  
 Tango, Milonga und Vals.  
 Tango Ocho,  
 Innerer Nordbhf. 1, S-Nord

21.30 Uhr  
**Salsa-Club-Party**  
 mit DJ Leo Silva.  
 The Paris Club, Forststr. 9, S-Mitte

19 Uhr  
**Salsa/ Rueda**  
 mit Ruedalovers.  
 Tanzkantine,  
 Stadionstr. 4, Echterdingen

**Donnerstags**

21.30 Uhr  
**Kubanischer Tanzabend**  
 mit DJ Leo.  
 SabroSalsa,  
 Mettinger Str. 71, Esslingen

20 Uhr **The Latin Party**  
 Salsaparty und Latin Disco.  
 7grad,  
 Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Milonga del Cielo**  
 Klassische Milonga.  
 Cielo, Dornhaldenstr. 10/1, S-Süd

**Freitags**

1. Freitag im Monat, 21 Uhr  
**We Love Latin**  
 Pure, Friedrichstr. 13, S-Mitte

21.2., 22 Uhr  
**La Boum – die Party**  
 Salsa-Tanzkurs mit anschließender  
 Latin-Tanzparty.  
 Perkins Park,  
 Stresemannstr. 39, S-Nord

20.30 Uhr  
**Flamenco Live!**  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr  
**Salsa-Party**  
 Salsa, Merengue, Bachata,  
 karibische Musik.  
 El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost

21 Uhr  
**Fiesta Latina**  
 Havanna Stuttgart,  
 Paulinenstr. 49, S-Mitte

21 Uhr  
**Milonga Clasica**  
 Traditionelle Tangos in Tandas  
 und Cortinas.  
 Tango Palace,  
 Wagenburgstr. 101, S-Ost

22 Uhr  
**Salsa Night**  
 Salsa, Bachata, Kizomba und  
 Merengue.  
 Club Samba,  
 Max-Eyth-Str. 54, Winnenden

22 Uhr  
**Los Amigos**  
 Milonga mit wechselnden DJ's.  
 Tango Ocho,  
 Innerer Nordbahnhof 1, S-Nord

23 Uhr  
**Bailar con Joe Peña**  
 Joe Peñas (im Dick-Areal),  
 Kollwitzstr. 1, Esslingen

23 Uhr  
**Balkan Night**  
 Hot Spot, Echterdinger Str. 115,  
 Filderstadt-Bernhausen

22 Uhr  
**Salsa und Bachata**  
 Myemy, Rosensetinstr. 20, S-Nord

**Samstags**

4. Samstag im Monat, 22 Uhr  
**Noite de Kizomba**  
 Kizomba, Zouk, Tarraxa, Samba.  
 Myemy, UFA-Palast Stuttgart,  
 Rosensteinstr. 20, S-Nord

21 Uhr **Milonga**  
**Salida,**  
 Am Wallgraben 142, S-Vaihingen

21 Uhr **Milonga**  
 Tangoloft, Hackstr. 77, SOst

20.30 Uhr **Flamenco Live!**  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

21 Uhr **Vibes**  
 Hip-Hop und R'n'B.  
 Pure, Friedrichstr. 13, S-Mitte

23 Uhr **Hip-Hop Saturday**  
 City Department,  
 Königstraße 51, S-Mitte

4. Samstag im Monat, 13 Uhr  
**Kizomba**  
 Myemy, UFA-Palast Stuttgart,  
 Rosensteinstr. 20, S-Nord

**Sonntags**

17 Uhr  
**Milonga Doble**  
 Fusion- bzw. Neotango, Tandas  
 und Cortinas.  
 Tango Palace,  
 Wagenburgstr. 101, S-Ost

17 Uhr **Milonga**  
 Tanzabend mit traditioneller  
 Musik wie Epoca de oro aber auch  
 Nuevo Tandas.  
 Tanzkantine,  
 Stadionstr. 4, Echterdingen

20.30 Uhr **El Amateur**  
 Tangoabend.  
 WO 209,  
 Waldebene Ost 209, S-Ost

18 Uhr **Forró de Domingo**  
 Forró-Tanzparty.  
 7grad,  
 Theodor-Heuss-Str. 32, S-Mitte

20.30 Uhr **Every Sunday Salsa**  
 Salsa, Bachata, Reggaeton,  
 Merengue.  
 Nil – Café am See,  
 Am Schlossgarten 26, S-Mitte

20 Uhr **Irie Sunday**  
 Reggae, Dancehall, Afrobeats  
 mit DJ Manitu & Friends.  
 Goldmark's,  
 Charlottenplatz 1, S-Mitte

20.30 Uhr **Flamenco Live!**  
 Restaurant Cortijo,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

1., 2., 3. Sonntag im Monat, 13 Uhr  
**Kizomba**  
 Myemy, UFA-Palast Stuttgart,  
 Rosensteinstr. 20, S-Nord

2.2., 13 Uhr  
**Sonntagmilonga**  
 Tango Ocho,  
 Innerer Nordbahnhof 1, S-Nord

www.laboratorium-stuttgart.de  
 Einlass 19.30 Uhr · Programmbeginn ca. 20.30 Uhr  
 sonntags ca. 20.00 Uhr

**Laboratorium**  
 Februar 2020

Sa. 01.02.	20.30	<b>Carmen Souza</b> The Silver Messengers. A Tribute to Horace Silver
Mi. 05.02.	19.00	<b>Deine Stimme für den Osten</b> Offenes Singen im Lab
Do. 06.02.	19.30	<b>Vier Beine gut, zwei Beine schlecht</b> Vortrag von Mira Landwehr
Sa. 08.02.	20.30	<b>Superflow</b> Pop Music with a Funky Attitude
So. 09.02.	20.00	<b>Les Hurléments d'Leo</b> CD-Release-Tour „Mondial Stéréo“
Mi. 12.02.	19.00	<b>Ukulele-Kollektiv</b> Der Stuttgarter Ukulele-Stammtisch
Do. 13.02.	20.30	<b>Ein Abend in New York</b> Fotos, Texte & Musik aus dem New York der 20er Jahre. Mit Rachele Garniez und Mark Ettinger
Fr. 14.02.	20.30	<b>Cliff Stevens Band</b> Kanadischer Gitarrenblues
Sa. 15.02.	20.30	<b>The Strange</b> Chris Eckman meets The Bambi Molesters
Do. bis So. 20.02.- 23.02.		<b>Sellfie. Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten</b> Theaterensemble des Forums der Kulturen
Mi. 26.02.	18.30	<b>Politischer Aschermittwoch</b> der Partei Die Linke in Stuttgart
Do. 27.02.	20.30	<b>Lakvar</b> Sabotage & Tradition. Contemporary Folk Music
Fr. 28.02.	20.30	<b>Jonn „Del Toro“ Richardson</b> Bluesvielfalt aus Texas
Sa. 29.02.	20.30	<b>Il Civetto</b> Balkan, Swing & Gypsy

Laboratorium e.V. Stuttgart · Wagenburgstr. 147 · 70186 Stuttgart  
 Tel. 0711/5052001 · Fax 0711/5052002 · info@laboratorium-stuttgart.de  
 Kartenverkauf im Internet: www.laboratorium-stuttgart.de

Konzerte

20 Uhr **Jazz à la flute**  
Featuring Jens und Phileas Loh.  
*Jazz à la flute* lässt den transparenten Soundmix von Querflöte, Gitarre, Kontrabass und Schlagzeug auf spannende Weise hörbar werden. Gespielt werden eigene Kompositionen, Swing, Latin, Funk und Worldmusic. **Kulturkabinett**

20 Uhr **Tonalite**  
**Kulturzentrum Dieselstraße**  
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Broen**  
Broen ist eine norwegische Band. Sie vereint Elemente aus Pop-Versatzstücken, R'n'B, Rap, Jazz, Improvisation sowie Electronica und ignoriert dabei weitestgehend Genrekonventionen.  
**Manufaktur Schorndorf**

20.30 Uhr **Carmen Souza**  
**Laboratorium** (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

16 Uhr **Begegnung mit Pirosmanschwilli**  
Puppenspiel über den georgischen Maler. Pirosmanschwilli (1862–1918) ist Georgiens berühmtester Maler. Paustowski schrieb, dass für ihn erst durch dessen Bilder der Kaukasus in seiner ganzen Eigenart lebendig wurde. In dem Stück treten die Figuren aus den Bildern und erzählen ihre und des Malers Geschichte. **Theater am Faden**

*Imaginale (siehe Tipp, Kasten):*  
16 und 19 Uhr **L'insolite mécanique (FR): Je brasse de l'air**  
**Landesmuseum Württemberg**

20.30 Uhr **Cie. la main d'oeuvres (FR): Le rêve d'un ombre**  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**  
22.30 Uhr **Fekete Seretlek und Studio Damuza (Tschechien): Kar**  
**Tri-Bühne**

20.30 Uhr **7 Minuten**  
Theaterstück mit elf Frauen aus verschiedenen Ländern. Eine Textilfabrik wurde verkauft. Die neuen Besitzer verlangen von der Belegschaft eine Pausenzeitverkürzung von 7 Minuten. Der Betriebsrat, bestehend aus 11 Frauen, muss darüber abstimmen. **Theaterhaus**

Kinder

11 und 14 Uhr *Imaginale:*  
**Theater de Spiegel (BE): Nocturama**  
**FITZ** (siehe Tipp, Kasten)

Konzerte

19 Uhr  
**Nasir Aziz (Sitar), Monir Aziz (Tabla)**  
**Theater am Faden**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.30 Uhr **Natassa Mare Quintet**  
**Theaterhaus**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

11 Uhr  
**Französische Literatur, spielerisch**  
Mit Cathy Nzimbu Mpanumpanu von Ndewenga e. V., Odile Néri-Kaiser von Ars Narrandi e. V. und Journalist Dr. Peter Hölzle.

Samstag, 1. Februar – Tipp

20 Uhr **Konzert: Tonalite**  
Weltmusik aus dem vorderen Orient. Unvoreingenommen und frisch präsentieren die sympathischen Musiker von Tonalite Songs aus Anatolien aus ganz verschiedenen Stilrichtungen und Epochen. Gesanglich bietet die Formation gleich zwei wundervolle Stimmen.  
**Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen**  
**S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße**



20.30 Uhr **Konzert: Carmen Souza**  
Carmen Souza verbindet in ihrer Musik das kreolische Erbe ihrer Heimat Kapverden mit Elementen des Jazz. In ihren Songs widmen sich die Künstlerin und ihre Band den portugiesischen Ex-Kolonien Kapverden, Mosambik, Angola und Brasilien und feiern die Lebensfreude dieser musikalischen Traditionen.  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost**  
**Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße**



Internationales Theaterfestival *Imaginale*

11 und 14 Uhr  
**Theater de Spiegel (BE): Nocturama**  
Für alle ab 1 Jahr. Ohne Worte. Willkommen im Museum der Nacht. Alle sind müde, der Wecker wird langsamer, der Schrank schlummert, der Raum schläft, das Bett ist weich, das Licht ist müde, die Sonne ist untergegangen. *Nocturama* entführt in die Welt der ‚schläfrigen Dinge‘. **FITZ**

16 und 19 Uhr  
**L'insolite mécanique (FR): Je brasse de l'air**  
In englischer Sprache.

Eine rätselhafte Frau erzählt ihre Geschichte: von einem kleinen Mädchen, das verschwindet und zu einer Meisterin der Lüfte werden will. Währenddessen führt sie ihre Gäste durch die Dunkelheit eines großen Raumes. Licht markiert die Stationen der Wanderung, filigrane Apparaturen erwachen zum Leben – metallene Hybride aus Physik und Fantasie, Doppelwesen aus Schwerkraft und Sehnsucht, fremd und ergreifend.  
**Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss**

20.30 Uhr **Cie. la main d'oeuvres (FR): Le rêve d'un ombre**  
In Französisch mit Obertiteln.  
Inspiriert von Hans Christian Andersen

sens Erzählung *Der Schatten* erkunden die Bilderkünstlerin Katerini Antonakaki, der Schauspieler Achille Sauloup und der Zirkusakrobat Sébastien Dault die fragile Balance zwischen Mensch und Schatten. Mit Projektionen, mobilen Bilderrahmen, Körpern und ihren Silhouetten folgen sie diesen ‚Doppelgängern der Wirklichkeit‘.  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**

22.30 Uhr **Fekete Seretlek und Studio Damuza (Tschechien): Kar**  
In englischer Sprache.



Lew Tolstoi fand im Haus eines Bahnhofsvorstehers den Tod. Anna Karenina stürzte sich im Wahn vor einen fahrenden Zug. Mitten im Leichenschmaus, inmitten von Gläserklingen und den leisen Tönen der Beerdigungs-Kapelle, kippt die Szenerie. Großes Theater mit Musik! Oder Kabarett mit Objekten? Mit Feuer und Wehrauchschwaden aus dem Samowar macht sich Anarchie breit. **Tri-Bühne**

Gemeinsam mit Gesprächsgästen und dem Publikum wird eine spielerische Entdeckungsreise in die französische Literatur unternommen. Schon jetzt kann die Courage der drei Gesprächsgäste gelobt werden – sie machen mit, obwohl sie noch nicht genau wissen, welche Aufgaben sie erwarten. **Merlin**

18 Uhr **Das Ende ist mein Anfang**  
Tiziano Terzani, ein bedeutender italienischer Journalist, ist von seiner Krebskrankung bereits schwer gezeichnet. Sein Sohn Folco soll ein Buch über das Leben seines Vaters verfassen. So beginnt ein Gespräch über den Lebensweg des Journalisten und von seiner Tätigkeit als Ost- und Südostasienkorrespondent für den Spiegel zur Zeit des Vietnamkriegs.  
**Württembergische Landesbühne**

18 Uhr **Der Spieler** Nach Dostojewski. Liebe, Geld und Macht bestimmen diese komische und gleichzeitig tragische Geschichte. Paulina, die Stieftochter eines hochverschuldeten russischen Generals wartet auf die Nachricht, dass ihre reiche Verwandte bald stirbt und ihr ein großes Erbe hinterlässt. Der junge Alexej leidet unter seiner Liebe zur schönen Paulina.  
**Theater Atelier**

20 Uhr *Imaginale:*  
**Teatro Matita (Slowenien): Happy Bones**  
Mit wenig englischer Sprache. Täglich grüßt uns der Tod: „Guten Morgen! Ist heute nicht ein schöner Tag?“ Aber wir antworten nie oder behaupten, nichts gehört zu haben. *Happy Bones* grüßt zurück: Mit schwarzem Humor, einem kleinen Sarg, einem mürrischen

Stofftier-Panda, einem Haufen Knochen aus allen 4 Himmelsrichtungen und einer unerschöpflichen Portion Fantasie.  
**Theater Phoenix, Künkelnstr. 33, Schorndorf**

Kinder

11 Uhr **Von Bildergeschichten, Götterfiguren und einem Wasserfloh**  
Familienführung für Eltern mit Kindern ab 6 Jahren. Wer waren die Azteken? Be-

Sonntag, 2. Februar – Tipp

19 Uhr **Konzert: Nasir Aziz (Sitar), Monir Aziz (Tabla)**  
Klassische indische Musik. Die Brüder Nasir und Monir Aziz aus Afghanistan wurden bereits von Kindheit an von ihrem Vater auf ihren Instrumenten unterrichtet. Nasir, heute ein Virtuose auf der Sitar, erhielt bei Ustad Ehsan Irfan seine Ausbildung. Monir Aziz ist ein Meister der Tabla.  
**Theater am Faden, Hasenstraße 32, S-Heslach**  
**U1, U9, U34 HS Bihlplatz**



19.30 Uhr **Konzert: Natassa Mare Quintet**  
Thessaloniki meets Stuttgart. Charismatisch und ausdrucksstark, stilischer und mit außergewöhnlicher Leichtigkeit bewegt sich die griechische Sängerin Natassa Mare zwischen Melodien und Improvisation. Die Musiker\*innen verbinden griechischen und mediterranen Sound mit Jazz und Rembetiko, dem „griechischen Blues“. (siehe Bericht S. 9)  
**Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**  
Veranstalter: Kalimera e. V. Deutschgriechische Kulturinitiative



Lesungen

19.30 Uhr *Membrane continued:*  
**Jackie Thomae: Brüder**  
*Brüder* erzählt von zwei deutschen Männern, Kinder desselben Vaters, der ihnen seine dunkle Haut hinterlassen hat. Die Fragen, die sich ihnen stellen, sind dieselben, aber ihre Leben könnten nicht unterschiedlicher sein. **Literaturhaus**

Tanz/Theater

11 und 15 Uhr **Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran** (siehe Tipp, Kasten)  
**Altes Schauspielhaus**

Montag, 3. Februar – Tipp

11 und 15 Uhr **Theater: Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran**  
Gastspiel in französischer Sprache. Das Theaterstück spielt in den 1960er



19.30 Uhr **Iwanow**  
Der Gutsbesitzer Nikolai Alexejewitsch Iwanow ist ein Mensch ohne Aufgabe. Er lebt mit seiner Frau in einer kleinen russischen Provinzstadt. Seine Frau Anna Petrowna ist Jüdin, die für ihn zum Christentum konvertiert ist und deswegen von ihren Angehörigen verstoßen wurde.  
**Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus**

21 Uhr *Imaginale:*  
**Gerda Knoche & Helga Lázár (DE/HU): Frag mich, was ich werden will**  
Aufnahme und Projektion verschieben sich, Lücken entstehen, wie die Lücken zwischen Realität und Wunsch, zwischen Erinnerung und Traum – das Delay-Moment des Erwachsenwerdens. **Tri-Bühne**

Lesungen

19.30 Uhr **Swetlana Alexijewitsch und Sergej Newski: Der Ton der Erinnerung**  
**Literaturhaus Stuttgart**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

Tanz/Theater

19 Uhr **Nord-Süd Gefälle**  
Kabarett mit dem Duo Mike und Aydin aus Köln. Noch nie waren Klischees so lustig. Ein Engländer (Nordeuropäer) und ein Türke (Südländer) treten auf, um die Differenzen zwischen diesen sehr unter-

sucher\*innen begeben sich auf Spurensuche, entschlüsseln Zeichen und sehen Meisterwerke der Bildhauerei. Sie erfahren von archäologischen Funden und bekommen Einblicke in das Leben in Mexiko. **Linden-Museum**

16 Uhr *Imaginale:*  
**Theater Meschugge (DE/FR): Stroh zu Gold – und andere Spinnereien**  
Für Kinder ab 7 Jahren und Erwachsene. Die junge Figurenspielerin Pauline Drüner und die brillante Musikerin Alexandra Lupidi erzählen das Märchen vom Rumpelstilzchen der Gebrüder Grimm. **FITZ**

Sonstiges

*Live-Reportagen im Linden-Museum:*  
10.30 Uhr **Der Weltenwanderer**  
16.30 Uhr **Mallorca – Insel der Stille**  
19.30 Uhr **Patagonien und Feuerland**  
14 Uhr  
**Höhepunkt der Süd- und Südostasien-sammlungen des Linden-Museums**  
Kuratorenführung. Seit den 1970er Jahren wurde im Linden-Museum eine in Umfang und Qualität deutschlandweit einzigartige Sammlung klassischer Kunstobjekte aus Indien und Südostasien aufgebaut, die Beispiele aus fast allen Regionen und kunsthistorischen Epochen aufweist. Anmeldung: Tel.: 202 25 79, fuehrung@lindenmuseum.de  
**Linden-Museum**

Vorträge

19.30 Uhr  
**In welchen Städten wollen wir leben?**  
Gespräch mit Fabienne Hoelzel, Professorin für Entwerfen und Städtebau an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart.  
Welche Konzepte gibt es, die die Herausforderungen wie Migration, Klimakrise, Wohnungsmangel und andere politisch drängende Themen berücksichtigen? Neben ihrer Professur an der Kunstakademie leitet Fabienne Hoelzel das Städtebau- und Planungsbüro Fabulous Urban, mit dem sie zurzeit in Slum-Aufwertungsprojekte in Lagos/Nigeria involviert ist.  
**Forum 3**

Sonstiges

20 Uhr *Special Dark Monday:*  
**V-Day 2020**  
Seit mehr als 20 Jahren ist Februar der Monat in dem Eve Ensler's *Vagina Monologues* weltweit aufgeführt werden, um auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Deshalb hat sich erneut eine Gruppe großartiger Frauen versammelt, um die diesjährigen Monologe auf verschiedene Bühnen in Stuttgart zu bringen, einschließlich des Kulturzentrums Merlin. **Merlin**

schiedlichen Mentalitäten ans Tageslicht zu bringen.  
**Café Emil, Freiburger Allee 44, Böblingen-Diezenhalde**

19 Uhr *Imaginale:*  
**Ari Teperberg (Israel): And my heart almost stood still**  
**FITZ** (siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

**Kinder**

16 Uhr **Hos Geldiniz**  
Die Veranstaltenden laden herzlich zu einem türkischen Nachmittag ein. Für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien, die Türkisch sprechen oder Türkisch lernen. **Stadtteilbibliothek Freiberg**

9.15 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!**  
Stuttgarter Vorlesepat\*innen entdecken mit Kindern aus Flüchtlingsunterkünften und Vorbereitungsklassen die Welt der Kinderliteratur. **Stadtteilbibliothek Vaihingen**

**Sonstiges**

10.30 Uhr **Frauentreff international**  
Austausch mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Kleiner Imbiss und Kinderbetreuung inbegriffen. **Staatsgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte**

16 Uhr **Café „Weltoffen“** lädt ein Ehrenamtliche aus dem Eltern-Kind-Zentrum stellen Besucher\*innen ihr Heimatland vor mit Kultur, Musik und Geschichte.

**Ekiz (Eltern-Kind-Zentrum), Generationenhaus, Ludwigstr. 41-43, S-West**

19 Uhr **Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: Germany's Freaky „Hobby Indians“ ifa-Weltraum** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Russland – Deutschland – Europa – wie weiter?**  
Mit Rüdiger Freiherr von Fritsch, ehem. Botschafter Deutschlands in Moskau. Russland und der Westen Europas schie-

**Lesungen**

19.30 Uhr **Dana von Suffrin: Otto**  
Dana von Suffrin erzählt, was es für zwei Töchter bedeutet, wenn ein starrköpfiger jüdischer Patriarch mit siebenbürgischen Wurzeln zum Pflegefall wird. *Otto* ist eine Geschichte vom unbedingten Familienzusammenhalt und über den unendlich schweren Abschied von einem Menschen, den man sein ganzes Leben lang eigentlich loswerden wollte. **Stadtbibliothek am Mailänder Platz**  
Veranstalter: Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

**Konzerte**

19 Uhr **Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: Heart Beat and Dance Linden-Museum** (siehe Tipp, Kasten)

21.30 Uhr **Eclat: Stefan Keller: PERSONA – a tabla extended project Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

16 Uhr **Esperanza**  
Sophia (Weisheit) trifft im Schwarzwald eine Mexikanerin mit Namen Esperanza (Hoffnung). Sie trägt einen japanischen Kimono und eine Maske. **Tri-Bühne**

19.30 Uhr **Iwanow Staatstheater Stuttgart** (siehe 3.2.)

**Dienstag, 4. Februar – Tipp**

19.30 Uhr **Lesung: Swetlana Alexijewitsch und Sergej Newski: Der Ton der Erinnerung**  
Die belorussische Nobelpreisträgerin für Literatur, Swetlana Alexijewitsch, fängt in ihrer Gattung des *Romans der Stimmen* die historischen Erfahrungen einer Epoche über unzählige Stimmen Einzelner ein und überführt sie in polyphone Literatur. Der Kompo-



nist Sergej Newski hat einige dieser Stimmen nun vertont. Zwei Tage nach der Premiere in der Stuttgarter Oper sind beide zu Gast im Literaturhaus. **Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**

19 Uhr **Theater: Imaginale: Ari Teperberg (Israel): And my heart almost stood still**  
In englischer Sprache. Beflügelt durch die Beobachtungen der tauben Helen Keller und der Verbundenheit mit dem ebenfalls früh erblinden Beethoven sucht Teperberg nach einer Sprache, die fähig ist, über-

nen sich nach dem Ende des Kalten Krieges aufeinander zuzubewegen. Doch Entfremdung, Ratlosigkeit und Miss-



Grenzen, Behinderungen und Einsamkeit hinaus zu kommunizieren. (Siehe Bericht S. 10) **FITZ, Eberhardstr. 61, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmitte**

19 Uhr **Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: Germany's Freaky „Hobby Indians“**  
Vortrag von Drew Hayden Taylor, Autor, Journalist und Filmemacher. Für das kanadische Fernsehen CBC entstand 2017 der Dokumentarfilm *Searching for Winnetou*, eine Untersuchung der sehr speziellen deutschen Indianer-



Begeisterung. Mit dem ihm eigenen indigenen Humor stellt der vielseitige, preisgekrönte Autor dieses einzigartige Phänomen seinem Publikum vor. **ifa-Weltraum, Charlottenplatz 17, S-Mitte U1, U2, U5-U7, U9, U12, U15, Bus 42-44 HS Charlottenplatz**

trauen bestimmen stattdessen heute das Bild. Was ist passiert – und warum ist das passiert? **Hospitalhof**

**Mittwoch, 5. Februar – Tipp**

19 Uhr **Konzert und Performance: Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: Heart Beat and Dance**  
Acosia Red Elk präsentiert *Jingle Dance* über die Geschichte und Tradition des Tanzes. Anschließend präsentiert das Inuit-Duo *PIQSiQ* düsteren Kehlkopfgesang. **Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum**



20 Uhr **Özcan Cosar: Cosar Nostra – Organisierte Comedy**  
Özcan Cosar bringt auf die Bühne, was er in seiner interkulturellen Welt erlebt, erfahren und zu hören bekommen hat. Und als Mehrfachbegabter macht er das auf seine ganz eigene, höchst lebendige Art: Mit Beobachtungsgabe und Humor, mit Schauspiel und Tanz, mit Gesang und Gitarrenspiel, mit Spontaneität und Kreativität. **Liederhalle**

21.30 Uhr **Konzert: Eclat: Stefan Keller: PERSONA – a tabla extended project**  
Für Tabla, Bass und Live-Elektronik. Der Komponist Stefan Keller hat nach mehreren Studienaufenthalten in Indien ein beachtliches Können auf der Tabla entwickelt. In seinen Solowerken schuf er aus dem in der indischen Tradition verwurzelten Klang der Tabla in Verbindung mit Live-Elektronik eine einzigartige zeitgenössische Klanglichkeit. **Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**



**Vorträge**

15.30 Uhr **Islamische Konzeptionen von Gerechtigkeit in Theorie und Praxis**  
Mit Hakan Turan, Islamwissenschaftler, Gymnasiallehrer, bildet Lehrer\*innen für islamischen Religionsunterricht aus. Im Rahmen der Oberstufenthemen Religion und Ethik 2020. **Hospitalhof**

**Filme**

**Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival:**  
11 Uhr **Tia and Piujuq**  
14 Uhr **Hard Powder (Cold Pursuit)**  
20 Uhr **Falls around her**  
22 Uhr **Angelique's Isle**  
**Treffpunkt Rotebühlplatz (Robert-Bosch-Saal)** (siehe Tipp, Kasten)

**Lesungen**

19 Uhr **Brigitte Heidebrecht: Fernreise daheim**  
Von Flüchtlingen, Kulturen, Identitäten und anderen Ungereimtheiten. Mit musikalischer Begleitung. **Kulturzentrum, Wilhelmstr. 9/1, Ludwigsburg**

**Konzerte**

19 Uhr **Venedigs musikalische Exporte**  
Junge Musiker machen Alte Musik. **Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

20 Uhr **Mikhail Pletnev**

**Donnerstag, 6. Februar – Indianer Inuit Filmfestival**

11 Uhr **Tia and Piujuq**  
Spielfilm Kanada 2017, R.: Uyarak (Lucy) Tulugarjuk. OmeU. Das syrische Flüchtlingsmädchen Tia ist neu in Montreal. Auf der Suche nach



neuen Freunden entdeckt sie ein magisches Portal, dass sie zu Piujuq führt, einem ebenso einsamen und gelangweilten Inuit-Mädchen, die Tia in ihre Welt einführt.

14 Uhr **Hard Powder (Cold Pursuit)**  
Spielfilm/Thriller USA 2019, R.: Hans Petter Moland. Nels ist ein Schneepflugfahrer, dessen Sohn sich mit der örtlichen Drogenmafia eingelassen hat und ihr schließlich zum Opfer fällt: Der trauernde Vater Nels begibt sich auf einen brutalen Feldzug der Vergeltung.

18 Uhr **Feierliche Eröffnung**  
U.a. mit Dr. Werner Schairer, Bürgermeister Landeshauptstadt Stuttgart; Dagmar Mikasch-Köthner, Direktorin **Treffpunkt Rotebühlplatz (Robert-Bosch-Saal), Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1-S6, U2, U4, U14, Bus 43 Haltestelle Stadtmitte**

**Filme**

**Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival:**  
11 Uhr **Kurzspielfilme und Animationen**  
In englischer Sprache. Verschiedene Kurzfilme werden gezeigt. **Raven Adventures**, fünf Animationsfilme unter der Regie von Daniel Foreman. Ebenso **Mino Bimaadiziwin**, ein Kurzfilm

Meisterpianisten - 5. Abend. Werke von Mozart und Beethoven. **Liederhalle**

20.30 Uhr **Lorenzo Petrocca Italien Organ Trio**  
Italien hat dem Jazz eine Reihe unsterblicher canzoni geschenkt. Der Turiner Organist Alberto Marsico, der Mailänder Schlagzeuger Tommy Bradascio und der in Stuttgart lebende Lorenzo Petrocca spielen ihre Interpretation der Klassiker. **Jazzclub Armer Konrad**  
Mitveranstalter: Italienisches Kulturinstitut

20.30 Uhr **Nice Brazil und Ricardo Fiuza**  
Die Zusammenarbeit zwischen der Sängerin Nice Brazil und dem Pianisten Ricardo Fiuza besteht seit zehn Jahren – eine Zusammenarbeit von hohem musikalischen Niveau: Bossanova und Brazil Jazz vom Feinsten. **Traditional Jazz Hall, Marienstr. 3, S-Mitte**

**Tanz/Theater**

18 und 22 Uhr **Imaginale: Livsmedlet (Schweden/Finnland): Invisible Lands (Unsichtbare Länder)**  
Auf dieser Bühne wird von Flucht erzählt, von Gefahr, letzten Absprachen, knap-

der VHS Stuttgart, Petja Pucci, Leiterin Unicef-Arbeitsgruppe Stuttgart und Acozia Red Elk, Tänzerin, Gründerin *Powwow-Yoga*, Referentin, Unicef-Präsidentin. Mytia Zavala, Direktorin des American Indian Film Institute San Francisco, erhält den *Michael Smith Memorial Award*. Tantoo Cardinal, Schauspielerin, Regisseurin, Produzentin, erhält für ihr Lebenswerk die Auszeichnung *Life Achievement Award*.

20 Uhr **Falls around her**  
Drama/Thriller Kanada 2018, Regie Darlene Naponse. Englisch. Die Anishinaabe-Musikerin Mary hat es zu Weltruhm gebracht und kehrt nun auf ihre Reservation zurück, um sich auszuruhen. Erst zu Hause wird ihr klar, dass sie den Ruhm und auch die Welt da draußen nicht einfach hinter sich lassen kann. Als Mary seltsame Geräusche vor ihrer Hütte hört, bekommt sie es mit der Angst zu tun.

22 Uhr **Angelique's Isle**  
Spielfilm/Drama Kanada 2018, Regie Michelle Derosier. Englisch. Angelique begleitet entgegen der Warnung ihrer Großmutter ihren Ehemann Charlie in die kanadische Wildnis, um nach Kupfer zu suchen. Von den anderen Kupfersuchern des Unternehmens zurückgelassen, wird ihre noch junge Beziehung auf die Probe gestellt.

von Shane Mcauby über den jungen Transmann Jim. Im Anschluss findet die Preisverleihung für den besten Kinderfilm statt.  
14 Uhr **Indian Horse**  
Spielfilm/Drama Kanada 2017, R.: Stephen S. Campanelli, Englisch/Anishnabee mit deutschen Untertiteln. Der achtjährige Saul Indian Horse wird Ende der fünfziger Jahre seiner Familie entrissen und in einem der in Kanada berüchtig-

tem Entkommen. Die Tänzerin Sandrina Lindgren und der Puppenspieler Ishmael Falke benutzen ihre eigenen Körper und ihre nackte Haut als Landschaften, durch die sich Miniaturfiguren bewegen. Ohne Worte erzählen die beiden von den alltäglichen Dramen, die immer wieder aufs Neue geschehen. **FITZ**

20 Uhr **Esperanza Tri-Bühne** (siehe 5.2.)

**Kinder**

**Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 4.2.)  
9.30 Uhr **Stadtteilbibliothek S-Ost**  
10 Uhr **Stadtteilbibliothek Möhringen**

**Sonstiges**

18 Uhr **Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: Feierliche Eröffnung**  
**Treffpunkt Rotebühlplatz (Robert-Bosch-Saal)** (siehe Tipp, Kasten)

18 Uhr **Albert Camus: L'Hôte**  
Mit Omar Mohamed Mosati in französischer Sprache. Neue Studien über Camus ermöglichen einen anderen Blick auf einige seiner Arbeiten. Es wird deutlich, dass Camus' Haltung auf einer tiefen philosophischen und spirituellen Reflexion basiert. Für Abiturient\*innen sowie Literaturliebhaber\*innen. Anmeldung erforderlich Tel. 21 65 77 23 **Stadtteilbibliothek Untertürkheim**

18 Uhr **Neues Bauen in (Ost-)Mitteleuropa nach dem Ersten Weltkrieg**  
Vortrag von PD Dr. Beate Störckh, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Oldenburg. Ungeachtet politischer Gegensätze zwischen den untergegangenen Imperien und den neuen Nationalstaaten blieben künstlerische Verbindungen über Grenzen hinweg bestehen, oder sie wurden, wie zwischen der Breslauer und Warschauer Architektenszene, neu geknüpft. **Haus der Heimat**

19 Uhr **Máté Orr**  
Vernissage. **Ungarisches Kulturinstitut**

19 Uhr **Lojong - Geistesschulung II**  
Heutiges Thema: Chenrezig – Aufwachen wie ein Buddha – Bodhichitta. **Studiums- u. Meditations-Zentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str. 1, Bad-Cannstatt**

19.30 Uhr **Aktuelle Lage und Perspektiven in Kuba und Lateinamerika**  
Thematisiert wird das im November in Havanna stattgefundene Internationale Solidaritätstreffen für Demokratie und gegen Neoliberalismus, an dem mehr als 1200 Teilnehmende aller Kontinente teilnahmen. **Waldheim Gaisburg**  
Mitveranstalter: Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba

Blood Lineage: Englisch, Mankiller: Englisch mit deutschen Untertiteln.  
20 Uhr **Searching For Winnetou/Mein Unbekanntes Amerika – im Land der Sioux** Dokumentarfilme auf Englisch und Deutsch.

22 Uhr **Bitthos/Rebel und Sami Blood (Same Blood)** Dokumentarfilme auf Sami und Deutsch mit engl. Untertiteln.  
**Treffpunkt Rotebühlplatz (Robert-Bosch-Saal)**

19 Uhr **Fellini100: Roma**  
Einführung in italienischer Sprache: Dr. Rossana Lucchesi. Der Film ist ein Porträt der Stadt Rom aus der Sicht von Federico Fellini. Er enthält Autobiographisches, wie Fellinis Ankunft in Rom während der Mussolini-Zeit, und Szenen aus dem Alltag von Rom. Anmeldung: Tel. 16 28 10.  
**Istituto Italiano di Cultura**

### Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Soohyun Lee, Klavier** Beethoven total.  
**Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

19 Uhr **Eclat: Boris**  
Wer schreibt Geschichte und in wessen Interesse? Für Svetlana Alexijewitsch liegt die Wahrheit in den Erfahrungen hunderter ungekrönter, anonymen „Held\*innen des Alltags“, wie sie sie in ihrem Erinnerungsbuch Secondhand-Zeit dokumentiert. Der Komponist Sergej Newski setzt einige dieser Lebensgeschichten als musikalische Erinnerungssplitter zwischen Modest Mussorgskis historische Tableaus.  
**Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**

19 Uhr **Rasga Rasga**  
6 Freunde, 12 Instrumente, 5 Sprachen und ein Feuerwerk aus Emotionen. Rasga Rasga ist pure Energie.  
**Wagenhallen**

20 Uhr **Orishas**  
**Im Wizemann** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Linda Kyei Swing Combo**  
Linda Kyei hat um sich herum lauter Hochkaräter der jungen Stuttgarter Swingszene versammelt, mit denen sie den warmen, knisternden, intensiven und immer locker jazzigen Sound der schönen alten Zeit perfektioniert hat.  
**Traditional Jazz Hall, Marienstr. 3, S-Mitte**

23 Uhr **Eclat: Raed Yassin: The Absent Now** **Theaterhaus** (siehe Tipp, Kasten)

### Tanz/Theater

**Imaginale:**  
18 Uhr  
**Cie. La Pendue (FR): Tria Fata**  
Für Erwachsene und Jugendliche ab 11 Jahren. In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
Sie ist Puppenspielerin, er ist Musiker. In ihrem Kabarett spielen sie mit Leben und Tod. Die Show beginnt, als das Ende der alten Frau naht. Um den endgültigen Abschied noch einmal hinaus zu zögern, folgen die Spielenden ein letztes Mal den Fäden ihres langen Lebens.  
**Tri-Bühne**  
19.30 Uhr  
**Moment Association and GT 22 (Slowenien): Victoria 2.0.** In englischer Sprache Gewinner sind zuversichtlich. Gewinner sind leidenschaftlich. Gewinner wissen, was sie wollen und wie sie es erreichen können. Gewinner geben niemals auf. Gewinner lieben das Leben. Und das Le-

### Freitag, 7. Februar – Tipp

20 Uhr **Konzert: Orishas**  
Als Erfinder des Hip-Latin oder Cuba-Hop stehen die Orishas für Dancefloor, Traditionelles, Salsa-Rhythmen,



Latin-Grooves und Hip-Hop-Beats versehen mit nachdenklichen Lyrics. Die Gruppe kombiniert Rap und Hip-Hop mit lateinamerikanischer und kubanischer Folklore.

**Im Wizemann, Quellenstr. 7, S-Bad Cannstatt U13, Haltestelle Glockenstraße (Mahle), U14, Bus 52, 56 HS Rosensteinbrücke, U12, U13 HS Löwentor**

23 Uhr **Konzert: Eclat: Raed Yassin: The Absent Now**  
Seit über zwei Jahrzehnten gehört der Beiruter Musiker und Bildende Künstler Raed Yassin einer globalen Community von freien Improvisationsmusikern an. Dieser Welt, die lange vor dem world wide web schon existierte, wohnt ein Kernversprechen inne: dass man überall auf Kolleg\*innen trifft, mit denen man gemeinsam Musik machen kann.  
**Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße**



ben liebt sie. Gewinner gewinnen. Ein Gewinnerstück mit Schauspiel, Puppen, Objekten und Videotechnik. **FITZ**

21 Uhr **Rafi Martin und Laia Reibera (Frankreich/El Salvador): Wax-En** **Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss** (siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen** **Theater Rampe** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Esperanza Tri-Bühne** (siehe 5.2.)

20 Uhr **So ist es (wenn es Ihnen so scheint)**  
Nach Luigi Pirandello. Wahrheit ist relativ, subjektiv, sie liegt im Auge des Betrachters. Oder gibt es doch die eine ganze Wahrheit, nach der alle Menschen streben, das Allwissen, die Erleuchtung, mit der wir die Welt endlich begreifen können? **La República del Tango**

### Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 4.2.) **Stadtteilbibliothek Neugereut**

19 Uhr **Musiktheater: Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen**  
Cells, Ghosts and the Demise of Heimat. Premiere.  
**Verdrängen** kann vieles bedeuten: Vertreibung genauso wie Repression. Auf ihre eigene, nerdig-komische Art umkreist die finnische Performance-



Gruppe Oblivia gemeinsam mit der Komponistin Yiran Zhao dieses Wortfeld mit den Mitteln des experimentellen Musiktheaters.

**Theater Rampe Stuttgart, Filderstr. 47, S-Mitte U1, U9, U34, Bus 41, 43 HS Marienplatz**  
Weitere Termine: 8., 9.2., 12.–15.2.

21 Uhr **Theater: Imaginale: Rafi Martin und Laia Reibera (Frankreich/El Salvador): Wax-En**  
In englischer Sprache.



In den Daseinsformen des Wachses prägen sich die Familienbiographien der Performerinnen aus: Geschichten über Migrations- und Exilerfahrungen, Familienrituale, Geschlechtersozialisierung sowie die Selbstbilder und Diskurse der Diaspora.  
**Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss, Schillerplatz 6, S-Mitte U5-U7, U15, Bus 42, 44, Haltestelle Schlossplatz**  
Weiterer Termin: 9.2.

16 Uhr **Geschichtenparadies – Hikâye Cenneti**  
Spaß am Lesen auf Deutsch und Türkisch mit Oya Celep. Für Kinder ab 4 Jahren. Thema: Die neugierige kleine Hexe.  
**Stadtbücherei Waiblingen, Im Marktdreieck, Kurze Str. 24, Waiblingen**

16 Uhr **Story Time for Children**  
Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit Spielen und Liedern mit der Sprachschule Speak. Bitte anmelden unter Tel. 21 68 05 41. **Stadtteilbibliothek Plieningen**

### Sonstiges

10 Uhr **Albert Camus: L'Hôte**  
Anmeldung erforderlich, Tel. 21 68 05 28. **Stadtteilbibliothek Möhringen** (siehe 6.2.)

15.30 Uhr **Azteken**  
Direktorinnenführung mit Prof. Dr. Inés de Castro. Anmeldung: Tel.: 202 25 79, fuehrung@lindenmuseum.de  
18.30 Uhr **Teneriffa**  
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Kull, Universität Stuttgart. **Linden-Museum**

16 Uhr **Leila Alaoui**  
Kunstgespräch und Führung. **ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**

### Filme

**Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival:**  
9 Uhr **Angels Ladder/Fence (Pallisade)/Native Art Now!** Kurzspielfilme und Doku in englischer Sprache.

11 Uhr **Warrior Women/Three Feathers** Dokumentarfilm und Drama/Spielfilm in englischer Sprache.

14 Uhr **Supaman – Under The Big Sky/Dark Eden** Dokumentarfilme. OmdtU.

16 Uhr **The Whale and the Raven** Dokumentarfilm Deutschland/Kanada 2019, Regie: Mirjam Leuze, EmdtU.

Sind Wale Individuen mit der Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Intelligenz? Janie Wray und Hermann Meuter sind fest davon überzeugt. Seit 15 Jahren dokumentieren die beiden Walforscher das Verhalten von Orcas, Buckel- und Finnwalen an der Westküste Kanadas.

18 Uhr **The Mush Hole/Amá** (siehe Tipp, Kasten)

20 Uhr **Kurzfilmprogramm**  
IAIA – Institute of American Indian Arts (Santa Fé). Die Kunsthochschule in Sante

Fé, New Mexico/USA, legt ihren Schwerpunkt auf indianische Kunst und Kunstgeschichte. Carrie Dada und Echota Killnight präsentieren Filme von Studierenden, die in den Jahren 2016 bis 2019 an der Hochschule entstanden sind und von verschiedenen Institutionen und Festivals prämiert wurden.

22 Uhr **Cornhusk/Dawnland** Kurzspielfilm und Dokumentarfilm in englischer Sprache.

**Treffpunkt Rotebühlplatz (Robert-Bosch-Saal)**

18 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Best of BW** **Theater Atelier**

### Tanz/Theater

**Imaginale:**  
19 Uhr **TJP Strasbourg (FR): At the still point of the turning world**  
Die Bühne ist ein Meer, eine Welle, eine wogende Masse, eine Landschaft zahlloser kleiner, in Beutel verpackter, von der Decke hängender Figuren. Zwei Puppenspieler, eine Tänzerin und eine Musikerin

### Samstag, 8. Februar – Tipp



18 Uhr **Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: The Mush Hole/Amá**  
Dokumentarfilme in englischer Sprache.

Die Dokumentation **Amá** thematisiert die in den sechziger und siebziger Jahren in den USA im Auftrag der Regierung stattgefundene systematische Zwangsterilisation indigener Frauen. Neben Berichten betroffener Frauen kommt auch der Arzt zu Wort, dessen Ideen zur Geburtenkontrolle der Regierung die Vorlage zur dieser Vorgehensweise gaben.

**Treffpunkt Rotebühlplatz (Robert-Bosch-Saal), Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43 HS Stadtmitte**

### Filme

**Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival:**  
10 Uhr **Musikmatinee – 15 Musikvideos**  
Nach der Präsentation der Musikvideos ist das Publikum aufgefordert, das Preis-

träger-Video auszuloben. Die Preisverleihung findet um 18 Uhr statt.

11 Uhr **Turning Tables/Teweikan Revived: Spotlight on First Nations Music**  
Musikdokumentationen auf Französisch (englische Untertitel) und Englisch.

14 Uhr **Magic Madeines/Deepsong (Rouge Gorge)** Drama/Fantasy-Kurz-

### Sonntag, 9. Februar – Tipp

22 Uhr **Indianer Inuit – Das Nordamerika Filmfestival: Restless River**  
Spielfilm Kanada 2019, R.: Marie-Hélène Cosineau, Inuktitut, Englisch, Französisch. Kuujuaq, Nunavik in den vierziger Jahren. Die junge Inuk Elsa manövriert zwischen den gesellschaftlichen Regeln der Kolonisatoren und der Lebenswirklichkeit ihrer Familie.

Es ist ihr Land, aus dem Elsa Mut schöpft, um stark und unabhängig zu werden, wie der ruhelose Fluss...  
**Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, Bus 43 Haltestelle Stadtmitte**



20 Uhr **Konzert: Les Hurléments d'Élé**  
CD-Release-Tour **Mondial Stéréo.**

Weltmusik vom Feinsten: mit zahlreichen Gästen und neuen musikalischen Impulsen beschäftigt sich die bekannte französische Band auf **Mondial Stéréo** intensiv mit Flucht, Migration und Exil. Musikalisch gehen sie dabei mit Reggae, Calypso, Rocksteady, Gypsy, Flamenco, Soul und äthiopischen Einflüssen neue Wege.  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße**



werden Teil eines fragilen Ganzen, kommunizieren miteinander, trennen sich, bewegen und werden bewegt.

**JES – Junges Ensemble Stuttgart**  
20.30 Uhr **Ariel Doron (Israel): Boxed Boxed** ist eine komische, zarte und beunruhigende Fantasie über einen einsamen Mann, der mit sich und der Welt in Kontakt zu treten versucht. **FITZ**

22 Uhr **Gerdas Knochen (DE/FR): Um Berge zu vernetzen**

Marius Alsleben, Coline Ledoux und Li Kemme spielen mit Figuren und lieben es, Musik zu machen. Also gründeten sie **Gerdas Knochen**. Sie sind Anarchisten, Prinzessinnen und Heizungsmonteurinnen... Sie schreien, sie stehen unter Leitern, sie haben den Globus dabei. Ein Parcours zwischen Punkrock und Geschichtenerzählen.  
**Wagenhallen**

11.30 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen** **Theater Rampe** (siehe 7.2.)

19 Uhr **Die lustigen Weiber von Windsor**  
Gemeinsamer Opernbesuch mit der Stuttgarter Dante-Gesellschaft  
**Wilhelma-Theater**

20 Uhr **Esperanza Tri-Bühne** (siehe 5.2.)

20 Uhr **So ist es (wenn es Ihnen so scheint)**  
**La República del Tango** (siehe 7.2.)

### Vorträge

20 Uhr **Mongolei – von Mensch zu Mensch**  
Multivisionsvortrag mit Frank Riedinger.  
**Altes Rathaus, Pforzheimer Str. 9, Leonberg**

spielfilm und Doku auf Englisch und Französisch (englische Untertitel).

16 Uhr **Wild Kitchen**  
Dokumentarfilm-Serie Kanada 2018, Regie: Caroline Cox, in Englisch. **Wild Kitchen** ist eine Doku-Serie über „wilde Nahrungsmittel“ und die Menschen, die sie ernten.

18 Uhr **Closing Night**  
Preisverleihung bestes Musikvideo, bester Kurzspielfilm, bester Dokumentarfilm und bester Spielfilm. Verabschiedung der Gäste.

20 Uhr **Drunktown's Finest**  
Spielfilm/Drama USA 2014, Regie: Sydney Freeland, in Englisch. Nizhoni wurde adoptiert und möchte endlich erfahren, woher sie kommt. Die Transfrau Felicia träumt von einer Modelkarriere und der rebellische Sickboy wird bald Vater... Die drei jungen Navajo versuchen, ihren Platz in der Welt zu finden und müssen dabei einige Hürden überwinden.

22 Uhr **Restless River** (siehe Tipp, Kasten)  
**Treffpunkt Rotebühlplatz**

18 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Best of International** **Theater Atelier**

### Lesungen

18 Uhr **Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik im Zeichen der Globalisierung**  
Buchpräsentation mit den Autoren Abraham de Wolf und Karl-Hermann Blickle.

Sonntag  
9.  
Februar

Am Beispiel der globalisierten Textilindustrien beleuchten die Autoren Abraham de Wolf und der ehemalige Textilindustrielle Karl-Hermann Blicke Gesichtspunkte einer jüdischen Wirtschafts- und Sozialethik zur Stärkung sozialer Standards, Förderung des Wirtschaftswachstums und fairer Chancen auf dem globalen Markt. **Lehrhaus Stuttgart, Rosenbergstr. 194b, S-West**

### Konzerte

20 Uhr **Les Hurléments d'Léo**  
**Laboratorium**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

### Tanz/Theater

11.30 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen**  
**Theater Rampe** (siehe 7.2.)

#### Imaginale:

17 Uhr **Rafi Martin und Laia Reibera** (Frankreich/El Salvador): **Wax-En Landesmuseum Württemberg, Altes Schloss** (siehe 7.2.)

20 Uhr **Compania Zero en Conducta** (Spanien): **La dernière danse de Brigitte**  
Heute ist ein ganz besonderer, vermutlich Brigittes wichtigster Tag. Brigitte

### Lesungen

19.30 Uhr **Homing: Was hat Heimat mit Zuhause zu tun?**  
**Literaturhaus** (siehe Tipp, Kasten)

### Tanz/Theater

21 Uhr **Montage: Annika Goes Stand-up**  
Performance. Alles begann mit einem Fehler: Stand-up

### Vorträge

18 Uhr **Albert Camus: L'Hôte** (siehe 6.2.)  
Anmeldung erforderlich Tel. 21 69 16 23  
**Stadtteilbibliothek Zuffenhausen**

19 Uhr **Die Freiheit der Liebe und ihre Feinde**  
Wie interkulturelle Paare die Geschichte veränderten. Prof. Dr. Michael Jeismann, Historiker an der Humboldt-Universität in Gespräch mit Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld, Uni Stuttgart. **Hospitalhof**

### Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikaye**  
**JES** (siehe 9.2.)

10.30 Uhr **Eine Reise um die Welt 2**  
Die zweite musikalische Reise mit Vladislava und Christof Altmann für Kinder von 4 bis 11 Jahren. In dieser musikalischen

### Filme

19.30 Uhr **Guten Tag, Ramón**  
**Linden-Museum**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Mit den Augen der Anderen: Photograph**. Indien, USA 2019. Regie: Ri-

t wird für immer gehen, aber auf spezielle Art und Weise: Fliegend will sie uns verlassen. Willkommen zu Brigittes letztem Tanz. **Theater Phoenix, Künkelinstr. 33, Schorndorf**

### Kinder

15 Uhr **Der dicke süße Pfannkuchen**  
Russisches Marionettenmärchen in deutscher Sprache, ab 3 Jahren.  
**Ludwigsburger Marionettentheater im Palais Graevenitz, Marstallstr. 5, Ludwigsburg**

15 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikaye**  
Deutsch-türkische Ensembleproduktion. Das JES-Ensemble hat sich und zahlreiche Kinder gefragt: Was macht eigentlich eine Geschichte zur besten Geschichte, die wir jemals gehört haben? Gibt es diese überhaupt? Sibel Polat, Faris Yüzbaşıoğlu und Gerd Ritter präsentieren eine bunte Geschichten-Sammlung, mit viel Musik und Poesie, Humor und Tiefgang, Sinn und Unsinn, Zartheit und Action.  
**JES – Junges Ensemble Stuttgart**  
Mitveranst.: Deutsch-türkisches Forum

15 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival Stuttgart: Tricks for Kids**  
**Theater Atelier**

ist nicht improvisiert. Das Publikum wird mitgenommen auf eine Reise durch den Kopf der finnischen Performerin Annika Tudeer (Oblivia). 40 Minuten freie Assoziation: Geschichten, Feminismus, neoliberales Bashing, Tanzen und keine Witze. **Theater Rampe**

### Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikaye**  
**JES** (siehe 9.2.)

Reise mit den Altmanns wird das Publikum mithilfe eines Windrades, vom *Reisewind* in immer neue Länder getragen. Unterwegs treffen die Weltreisenden unter anderem auf ein Kamel in der Wüste oder einen kleinen Eisbären, der schrecklich schwitzen muss. **Kulturkabinett**

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 4.2.)  
**Stadtteilbibliothek Untertürkheim**

9.30 und 10.30 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 4.2.)  
**Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz**

### Sonstiges

16 Uhr **Spielend Deutsch lernen**  
Mit Lernspielen werden Vokabeln und Grammatik trainiert. Für alle, die gerne spielen und ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen.  
**Stadtteilbibliothek am Mailänder Platz**

tesh Batra. OmU. Rafi arbeitet hart, um sich als Fotograf in Mumbai über Wasser zu halten. Er fotografiert Tourist\*innen, schüchterne Pärchen und glückliche Familien. Mit seinem Ersparten unterstützt er seine Großmutter. Eines Tages fotografiert Rafi eine junge Frau, die ihm fortan nicht mehr aus dem Kopf geht.  
**VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

### Sonstiges

11–15 Uhr **Portraits mit Seele**  
Brunch und Vernissage mit der Künstlerin Cinyi Joh, Barbara Gräse an der Gitarre und Carola Krawczyk mit kleinen Texten.  
**Sarah, Frauencafé und Kulturzentrum**

13 Uhr **Jubiläumskongress**  
Mitgliederversammlung unter dem Motto *Gemeinsam Arbeiten, Gemeinsam Leben, Gemeinsam Entscheiden* ein. Der momentane Zeitgeist in Deutschland und weltweit zeigt eindringlicher denn je die Notwendigkeit, den Kampf für Völkerverständigung und Gleichberechtigung der Menschen und Kulturen gemeinsam zu führen – das soll in der Versammlung geschehen.  
**Bürgerbüro Bad Cannstatt Marktplatz 10, S-Bad Cannstatt**  
Veranstalter: Freundschafts- und Solidaritätsverein Stuttgart e. V.

13–16 Uhr **Die Bücher der Azteken**  
Thementag. Für ihr Imperium, in dessen Regionen bis zu 40 Sprachen gesprochen wurden, dachten sich die Azteken ein effektives System aus, um Informationen weiterzugeben: die Bilderhandschrift. Besucher\*innen haben die Möglichkeit mehr über ihre Bedeutung zu erfahren.  
**Linden-Museum**

### Montag, 10. Februar

19.30 Uhr **Lesung und Gespräch: Homing – Auf der Suche nach Zuhause: Was hat Heimat mit Zuhause zu tun? Schreiben über das Leben in einem Europa der Migration**  
Lesung und Gespräch mit Lavinia Braniste und Julia Lauter. Was ist der Unterschied zwischen Heimat und Zuhause? Im momentanen Europa ist eine tiefere Auseinandersetzung mit diesen Begriffen unausweichlich. Die rumänische Schriftstellerin Lavinia Braniste nähert sich in ihrem Roman *Null Komma Irgendwas* dieser Herausforderung. Die Veranstaltung findet parallel statt zur Ausstellung *Homing* (siehe Ausstellungen).  
**Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)**



### Kinder

10 Uhr **Die beste Geschichte – En Iyi Hikaye**  
**JES** (siehe 9.2.)

10.30 und 16.30 Uhr **Eine Reise um die Welt 2**  
**Kulturkabinett** (siehe 11.2.)

## Begegnung der Kulturen

### Mittwoch, 12. Februar – Tipp

19.30 Uhr **Film: Guten Tag, Ramón**  
Der Film wird auf Spanisch mit deutschen Untertiteln gezeigt.



Der junge Ramón lebt in einer mexikanischen Kleinstadt. Bereits fünf Mal hat er erfolglos versucht, illegal die Grenze zu den USA zu überqueren. Doch Ramón gibt nicht auf und weigert sich, in seiner Heimat eine Verbrecherlaufbahn einzuschlagen. Der Regisseur, Jorge Ramirez-Suárez ist bei der Filmvorführung anwesend.  
Anmeldung: Tel. 202 24 44  
**Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum**

19.30 Uhr **Konzert: Von Mozart bis Ellington, von Puschkin zu Achmatowa**  
Musikalischer Salonabend. An diesem Abend nimmt der Musiker Vladimir Trenin Besucher\*innen mit auf eine Reise durch Musik aus aller Welt. Auf seinem russischen Bajan



spielt er Klassik und Jazz, Volks- und Weltmusik. Begleitet von Texten russischer Dichter, berührend-heiter bis sehnsuchtsvoll, von Puschkin bis Achmatowa. Anmeldungen: kultur@bestattungshaus-haller.de. (siehe Bericht S. 5)  
**Bestattungshaus Haller, Obere Weinsteige 23, S-Degerloch U5, U6, U12, Bus 78, HS Weinsteige**

20.30 Uhr **Konzert: Bix Top Act: Kendrick Scott Oracle**



Auf dem Album *A Wall Becomes A Bridge* stoßen Kendrick Scott und seine Band *Oracle* in neue Klangdimensionen vor, sie thematisieren dabei auch die Auseinandersetzung mit Rassismus und Ausgrenzung.  
**Bix Jazzclub, Leonhardsplatz 28, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 HS Rathaus**

### Konzerte

19 Uhr **János Nagy Trio**  
**Kulturinstitut der Republik Ungarn**  
(siehe Tipp, Kasten)

19 Uhr **Marko Sari**  
Musikschule in seiner Heimatstadt Subotica in Serbien, Musikgymnasiums *Isidor Baji* in Novi Sad und mittlerweile Masterstudium an der Hochschule für Musik und

Darstellende Kunst Stuttgart – Marko Sari hat mit seinen 27 Jahren schon viele Stationen im Lebenslauf. Von Anfang an war die Gitarre sein Instrument.  
**Das Kaufhaus, Kreuznacher Str. 53, S-Bad Cannstatt**

19 Uhr **Tränen des Exils**  
Sie sind wie zwei Schwestern, die einander nie begegneten und sich doch ähneln – die griechische Lyra und die Gambe. Jede für sich drückt in ihrer eigenen Welt die

### Donnerstag, 13. Februar – Tipp

19 Uhr **Konzert: János Nagy Trio**  
János Nagy spielte bereits mit international anerkannten Musikern wie dem Bassisten Dominique di Piazza und dem Saxofonisten Vincent Mascart sowie dem Gitarristen Mike Stern. Begleitet wird er von den fantastischen Musikern Frankie Látó (Geige) und Flora Joubert (Schlagzeug). Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de  
**Kulturinstitut der Republik Ungarn, Christophstraße 7, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43 HS Stadtmitte**



20.30 Uhr **Konzert: Agora**  
Die ganze Bandbreite brasilianischer Musik. Eine hervorragende brasilianische Sängerin mit einer tollen Bühnenpräsenz und dem Draht zum Publikum trifft auf ein Trio, das diese Musik lebt. Die vier präsentieren die ganze Bandbreite brasilianischer Musik mit großer Leichtigkeit: Mal rhythmisch und tanzend, mal nachdenklich und kammermusikalisch.  
**Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32, Weinstadt S2 HS Beutelsbach**



### Konzerte

19.30 Uhr **Von Mozart bis Ellington, von Puschkin zu Achmatowa**  
**Bestattungshaus Haller**  
(siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Kendrick Scott Oracle**  
**Bix Jazzclub** (siehe Tipp, Kasten)

### Tanz/Theater

20 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen**  
**Theater Rampe** (siehe 7.2.)

### Sonstiges

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 5.2.)  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

19 Uhr **Eckhard Gollnow – An den Rändern der Seidenstrassen Vernissage**  
**VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**

19.30 Uhr **Welches Außen des Denkens?**  
Französische Theorien in (post)kolonialer Kritik mit Michaela Ott. Die französische Philosophie des 20. Jahrhunderts hat wie keine andere sich selbst an die Grenze des Denkbaren und eurozentrischer Artikulation zu treiben gesucht. Michaela Ott fragt nach der methodischen Farbenblindheit dieses Denkens.  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

Lust an der Trauer, Melancholie aus *L'Achéron* und Sokratis Sinopoulos lassen Lyra und Gambe, byzantinisch-ottomanische und elisabethanische Welt aufeinandertreffen.  
**Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

20.30 Uhr **Agora Jazzclub**  
**Armer Konrad** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **Ein Abend in New York**  
Musikalische Multimedia-Performance mit Entertainerin Rachel Garniez, Gitarrist Mark Ettinger und Ulrich Balß. Der Großvater des Musikproduzenten und Verlegers Ulrich Balß reist 1928 auf der Suche nach einer neuen Zukunft nach New York City. Seine Erlebnisse dokumentiert er in Briefen und Fotos, die er nach Hause schickt. Entstanden ist ein Gesamtkunstwerk, das eine authentische Geschichte vom Leben und Arbeiten in einem fremden Land erzählt. **Laboratorium**  
Mitveranstalter: DAZ

20.30 Uhr **Soul Diamonds feat. Eva Leticia Padilla, Fola Dada und Charles Simmons**  
Eine hochvirtuose und interessante Zusammensetzung der besten Musiker\*innen aus Jazz, Blues, R&B, Pop und Soul-jazz geht in der wohl berühmt-berühmtesten Stuttgarter Soulband auf. **Bix**

### Tanz/Theater

11 Uhr **L'Hôte (Albert Camus)**  
Theater in französischer Sprache. Der Europäische Kultursommer Fellbach 2020 wirft seine Schatten voraus. *L'Hôte* von Albert Camus wird vom Xenia-Theater Karlsruhe in französischer Sprache als Monolog textgetreu auf die Bühne gebracht.  
**Friedrich-Schiller-Gymnasium, Aula, Pestalozzistr. 50, S-Vaihingen**

Mittwoch  
12.  
Februar

Montag  
10.  
Februar

Dienstag  
11.  
Februar

Mittwoch  
12.  
Februar

Donnerstag  
13.  
Februar



20 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen**  
Theater Rampe (siehe 7.2.)

20 Uhr **Reise in 80 Tagen um die Welt**  
Die wilde Reise des Phileas Fogg gegen die Zeit einmal um die Welt – dabei berichten Video-Korrespondenten per Live-Übertragung von den abenteuerlichen Orten, die Fogg passiert.  
Theater La Lune

**Kinder**

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 4.2.)  
Stadtteilbibliothek Möhringen

9.30 und 10.45 Uhr  
Story Time for Children

**Lesungen**

20 Uhr **Aleppo meets Stuttgart – Stuttgart meets Aleppo**  
Kulturkabinett (siehe Tipp, Kasten)

**Konzerte**

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Katarzyna Misciewicz, Klavier**  
Beethoven total.  
Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte

19 Uhr **Semesterabschlusskonzert Kammermusik.** Werke von u.a. Schumann, Schubert, Ravel und Martinu. Anmeldung: info.stuttgart@institutfrancais.de  
Institut Français

20 Uhr **Coindra**  
Sangita Wyslich (Geige, Gesang), Katharina Ostarhild (Gitarre, Gesang).  
Abseits aller Klischees verstehen es die beiden Musikerinnen auf eine ganz außergewöhnliche Art pure Lebensfreude durch ihre Musik erklingen zu lassen. Dabei setzen sie nicht auf die altbekannten Gasenhauer, sondern treffen auf die Vielfalt des keltischen Liedguts eine gelungene Auswahl. Mit dabei sind u.a. traditionelle Arrangements aus irischen Melodien.  
Sarah, Frauencafé und Kulturzentrum

ab 19.30 Uhr **Nachtschwärmer-Konzert: Orientalische Nacht**  
Dan Ettinger und die Stuttgarter Philharmoniker.  
Die Nachtschwärmer-Konzerte finden im gesamten Gustav-Siegle-Haus statt und laden dazu ein, die Räumlichkeiten zu wechseln.  
19.30 Uhr: Livemusik im BIX Jazzclub.  
20.30 Uhr: Rimsky-Korsakow Scheherazade Stuttgarter Philharmoniker im Gustav-Siegle-Haus.  
21.45 Uhr: Late-Night im BIX Jazzclub.  
Bix und Gustav-Siegle-Haus

**Konzerte**

19.30 Uhr **Anna-Maria Maak**  
Bürgerforum Vaihingen  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

19.30 Uhr **Percussion Paradise**  
Drum'n'Dance-Konzert mit dem Percussion Paradise Project Ensemble und Banda Maracatú. Bereits ab 11 Uhr findet der Tag der offenen Tür der Tanz- und Theaterwerkstatt statt.

Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit Spielen und Liedern mit der Sprachschule Speak. Bitte anmelden: Tel. 216-809 13.  
Stadtteilbibliothek Neugereut

**Sonstiges**

16 Uhr **Leila Alaoui**  
Kunstgespräch und Führung.  
ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte

18.30 Uhr **500 Jahre Herrenberger Altar**  
Führung in russischer Sprache von Elena Steinemann M.A.  
Staatgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte

19 Uhr **Den Mensch in den Blick nehmen – fotografische Porträts.**  
Mit Andreas Langen.  
ifa-Weltraum, Charlottenplatz 17, S-Mitte

19 Uhr **Lojong - Geistesschulung II**  
Heutiges Thema: Der innere Feind – Selbstliebe.  
Studiens- u. Meditations-Zentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str, 1, Bad-Cannstatt

19.30 Uhr **Religion und Demokratie: (Un-)passend?** Mit Dr. Ismail H.Yavuzcan.  
Religionen leisten viel für die Gesellschaft. Sie geben Menschen Halt und Sinn, fördern Solidarität, setzen sich für Arme und Bedürftige ein. Es werden aber auch Stimmen laut, die die destruktive Seite der Religionen anprangern: Kriege, Verfolgung Andersgläubiger usw.  
Stuttgarter Lehrhaus

19.30 Uhr **Schottland: Castles, Munros und Destillieren**  
Mit Christiane Kummler.  
Stadtteilbibliothek Weilimdorf

**Freitag, 14. Februar – Tipp**

20 Uhr **Aleppo meets Stuttgart – Stuttgart meets Aleppo**  
Lyrik und Musik mit *Literally Peace*.  
*Literally Peace* gestaltet gemeinsam mit einer Gruppe in Aleppo an diesem Abend zwei identische Lesungen – eine in Stuttgart, auf Deutsch, eine in Aleppo, auf Arabisch. Die Texte und Lieder sind gleich und werden parallel vorgetragen. Und sie haben ein Ziel: Menschen zu berühren und sie zu vereinen, ungeachtet der Tausenden von Kilometern, die zwischen ihnen liegen.

Kulturkabinett, Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt U1, U13 HS Uff-Kirchhof



20.15 Uhr **Masud Akbarzadeh**  
Fucking Famous. Comedy.  
Auch wenn die Leute das immer von ihm erwarten und er sich nicht enttäuschen möchte: Masud ist kein Moslem, gehört zu denen, die im Restaurant Spaghetti bestellen und verabschiedet Aufmerksamkeit auch in seinem Privatleben. *Fucking Famous* ist ein abenteuerlicher Ritt durch die Absurdität des Alltäglichen.  
Theaterhaus, Siemensstr. 11, S-Pragsattel U6, U13 HS Maybachstraße



**Tanz/Theater**

20 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen**  
Theater Rampe (siehe 7.2.)

20 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl.**  
Norwegisches Märchen bei Vierteile und Kerzenschein mit Veit Utz Bross. Da die Märchen meistens kürzer als 90 Minuten sind, liest der Puppenspieler Veit Utz Bross mehrere Märchen vor. Es bleibt Luft für schöne Gespräche.  
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

20.15 Uhr **Masud Akbarzadeh**  
Theaterhaus (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **NEAT presents: The Vagina Monologues**  
Benefizveranstaltung zugunsten Stuttgarter Frauenhilfsorganisationen. Das Stück basiert auf Interviews mit über 200 Frauen – deren weibliche Sexualität humor- aber auch würdevoll aufgezeigt wird. Die *Vagina Monologues* thematisieren seit bereits mehr als 16 Jahren Erlebnisse und Gefühle, die nur selten in die Öffentlichkeit gelangen.  
Kulturwerk

20.30 Uhr **Ziemlich beste Freunde**  
Aus dem Kinoerfolg hat Gunnar Dressler ein ebenso berührendes wie amüsantes Theaterstück geschaffen.  
Theaterhaus

20 Uhr **Reise in 80 Tagen um die Welt**  
Theater La Lune (siehe 13.2.)

Kraftvoll pulsierende Rhythmen und betörende Melodien, hinreißend sinnliche Musik, energiegeladene und sehr tanzbar: Djembe, Conga, Framedrums und farbenreiche Perkussion weben ein faszinierendes Geflecht vielschichtiger Rhythmen.  
Kunstzentrum Karlskaserne (Kleine Bühne), Ludwigsburg

20.30 Uhr **Algiers Soul/Rock.**  
Durch ihre gemeinsam verbrachte Kindheit in Atlanta, in der sie hautnah die Verbreitung von rassistischer und institutioneller Gewalt erfahren, entwickelte sich das Verlangen der Band, gegen diese Zustände gemeinsam zu protestieren, gemeinsam Musik zu machen und ihrer Frustration damit Ausdruck zu verleihen.  
Manufaktur Schorndorf

21 Uhr **Roman Spilek Band**  
Die Roman Spilek Band, das ist ehrliche mitreißende Gitarrenmusik, die sich ihrer Wurzeln im Blues bewusst wird, ohne sich darauf zu beschränken. Der deutsch-französisch-slowenische Gitarrist Roman

Spilek realisiert mit dieser Band seine eigenen Songideen und Arrangements.  
Kiste

**Tanz/Theater**

19 Uhr **Vögel**  
In deutscher, hebräischer, arabischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Mit der Wucht einer antiken Tragödie erzählt Mouawad von Gewalt, individuellen Schicksalen und familiären Konflikten vor dem Hintergrund des Nahostkonflikts. Im Lesesaal einer New Yorker Universitätsbibliothek verliebt sich Eitan in die Araberin Wahida. Als

Eitan seinen Eltern und seinem Großvater, einem Überlebenden der Shoah, seine neue Freundin vorstellt, kommt es zum Eklat.  
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

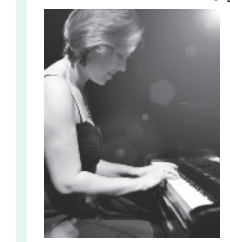
20 Uhr **Eclat: Verdrängen Verdrängen Verdrängen**  
Theater Rampe (siehe 7.2.)

20 Uhr **Reise in 80 Tagen um die Welt**  
Theater La Lune (siehe 13.2.)

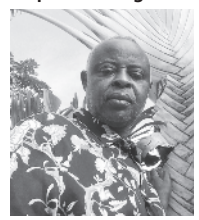
20.15 Uhr **Dirty Dishes**  
Rasanter, ironischer Showdown aus dem Innenleben der Schwarzarbeit-Gesellschaft.  
Theaterhaus

**Samstag, 15. Februar – Tipp**

19.30 Uhr **Konzert: Anna-Maria Maak**  
Ein Orchesterwerk des Deutschvenezolaners Sef Albertz, geprägt von lateinamerikanischem Lebensgefühl, inspiriert von der Natur, sowie Werke von Mozart und Beethoven kommen durch die Pianistin Anna-Maria Maak mit der Philharmonie der Uni Stuttgart zur Uraufführung.  
Bürgerforum Vaihingen Schwabenplatz 1, S-Vaihingen U1, Bus 81, 82 HS S-Vaihingen Schillerplatz



14–19 Uhr **Entdecken Sie die Demokratische Republik Kongo**  
Unter dem Motto *Afrika, faszinierende Natur oder Modernisierung?* gibt es ein umfangreiches vierteiliges Programm mit Redebeiträgen, einem Jugendkulturworkshop, Musik- und Tanzvorführungen sowie kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Kongo.  
Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Bus 40, 42, 43 HS Linden-Museum Veranstalter: Congo Espoir Le Lobby Congolais „CE“ e. V.



**Konzerte**

16 Uhr **Boris** (siehe 7.2.)  
Staatstheater Stuttgart, Opernhaus

27 Uhr **Ralph Gaukel: Klangreise**  
Ralph Gaukel spielt unter anderem Klangschalen aus Nepal, Gongs aus China, Hang aus der Schweiz, Didgeridoo aus Australien. Eine entspannende Klangreise der besonderen Art. Die Klangreise können Besucher\*innen im Sitzen oder Liegen erleben.  
Kulturhaus Schwanen

**Montag, 17. Februar**

20 Uhr **Tanz: Night of the Dance**  
Der beeindruckende irische Steppentanz ist an diesem Abend der wichtigste Bestandteil des 90-minütigen Programms. Schwindelerregende Akrobatikeinlagen der süd-amerikanischen Artistengruppe *Pura Vida* und schwungvoll vielfältige Tanzstile fordern den Künstler\*innen Höchstleistungen und äußerste Präzision ab.  
Liederhalle, Berliner Platz 1–3, S-Mitte U14, U29, Bus 41, 43 HS Berliner Platz (Liederhalle)



**Tanz/Theater**

18 Uhr **La Cenerentola**  
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Das Märchen von der ungeliebten Stieftochter kennt man auf der ganzen Welt. Im deutschsprachigen Raum heißt es Aschenputtel, in Italien – Cenerentola. Gioacchino Rossini komponierte 1817 die wohl erfolgreichste Opernfassung des Stoffes – und die temporeichste.  
Forum am Schlosspark

18 Uhr **Nachtasyl**  
Im Maxim Gorkis Drama gehört die Bühne den aus der bürgerlichen Gesellschaft Ausgeschlossenen. Sie leben in einem Elendsquartier und träumen vom wahren Leben. Der Schauplatz ist auch heute noch aktuell.  
Theater Atelier

19 Uhr **Vögel** (siehe 15.2.)  
Staatstheater Stuttgart, Schauspielhaus

**Kinder**

11 Uhr **Von Bildergeschichten, Götterfiguren und einem Wasserfloh**  
Linden-Museum (siehe 2.2.)

15 Uhr **Moj Do Dyr und Andere**  
In russischer Sprache. Ein lustiges Kinderstück, das auf verschiedenen Märchen von Kornei Tschukowski basiert. In fantastischen Welten treffen sich die erstaunlichsten Kreaturen. Bären fahren Fahrrad, die Kröte fliegt auf einem Besen, die Fliege lädt alle Tiere zum Teetrinken ein.  
Theater Atelier

**Kinder**

15 Uhr **Der dicke süße Pfnankuchen**  
Russisches Marionettenmärchen in deutscher Sprache, ab 3 Jahren.  
Nellys Puppentheater

16 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**  
Norwegisches Märchen mit Puppenspieler Veit Utz Bross. Ab 4 Jahren. Askeladden sitzt am Herd und stochert in der Asche herum wie das Aschenputtel. Atemlose Stille herrscht zu Beginn, stauendes Gemurmel beim Anblick des Königs, Erschrecken bei den Auftritten des Trolls, ...  
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen

**Sonstiges**

14–19 Uhr **Entdecken Sie die Demokratische Republik Kongo**  
Linden-Museum (siehe Tipp, Kasten)

14.30 Uhr **Zwangsarbeiter – verschleppt, ausgebeutet, sonderbehandelt**  
Busfahrt zu Orten der Zwangsarbeit in Stuttgart. Zehntausende Zwangsarbeiter\*innen schufteten in den Kriegsjahren für Stuttgarter Betriebe. Die Veranstaltung beginnt im Hotel Silber mit einer kurzen Einführung. Im Anschluss werden drei Orte von früheren Zwangsarbeiterlagern in Möhringen/Vaihingen besucht. Anmeldung unter anmeldung@hotel-silber.de  
Treffpunkt Hotel Silber (Foyer), Dorotheenstr. 10, S-Mitte

16 Uhr **Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl**  
Theater unterm Regenbogen, Lange Str. 32, Waiblingen (siehe 15.2.)

**Sonstiges**

11 Uhr **Internationales Frühstück**  
Kulinarische Leckereien und gute Gesellschaft für die ganze Familie.  
Kulturzentrum Dieselstraße

14 Uhr **Azteken** Kuratorinnenführung.  
14 Uhr **Sunyata Meditation**  
Einführungskurs zum Kennenlernen einiger Meditationstechniken.  
Linden-Museum

17 Uhr **Wir entdecken unsere Stadt**  
Der griechische Verein Kalimera e. V. lädt zu einer Führung im Theaterhaus ein. Anmeldungen unter info@kalimera-ev.de  
Theaterhaus

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Alfons**  
Neues Programm – Vorpremiere. „Jeder Mensch ist grundsätzlich intelligent“, sagt der Deutsch-Franzose Alfons, im Brustton der Überzeugung. Alles wäre gut – wäre, ja wäre da bloß nicht diese eine Frage aufgetaucht: „Alors, wenn wir so intelligent sind... warum gibt es dann Donald Trump?“  
Theaterhaus

20 Uhr **Night of the Dance**  
Liederhalle (siehe Tipp, Kasten)

Dienstag

18. Februar

Lesungen

19.30 Uhr **Haltung finden** Lesung und Gespräch mit Winfried Kretschmann und Matthias Politycki. Was bedeutet „Haltung“ in Zeiten fundamentaler Umbrüche...

Konzerte

20 Uhr **Orchestra della Svizzera Italiana** Mit Khatia Buniatishvili (Klavier) und Werken von Rossini und Beethoven.

Filme

19.30 Uhr **Bittersüße Schokolade** Der Film wird auf Spanisch mit deutschen Untertiteln gezeigt. Tita und Pedro dürfen sich nicht heiraten...

Tanz/Theater

20 Uhr **Alfons Theaterhaus** (siehe 17.2.)

20 Uhr **Leonardo – Doppelnatur** Premiere. Schicksalsmomente des vielseitigen Leonardo da Vinci werden erzählt...

Filme

19.30 Uhr **Cinéjeudi: Séraphine** OmU. Die unscheinbare Séraphine arbeitet als Putzfrau im nordfranzösischen Senlis.

Konzerte

19 Uhr **Spezialfall Ungarn: die Operette** Kulturinstitut der Republik Ungarn (siehe Tipp, Kasten)

19.30 Uhr **À la Hongroise Staatsgalerie** (siehe Tipp, Kasten)

20.30 Uhr **The Louisiana Funky Butts** Locker gelingt der Band ein fliegender Wechsel zwischen Afrobeats, Latin Grooves, knackigem Funk...

Tanz/Theater

19.30 Uhr **Die Wurzeln des Glücks** BEL/ISR 2018. Der Arzt Harry Rosenmerck stellt das ohnehin bereits verkorkte Gefühlsleben seiner Familie noch einmal so richtig auf den Kopf...

20 Uhr **Alfons Theaterhaus** (siehe 17.2.)

Vorträge

19 Uhr **Black History Month: Remaining Silent: Race, Crime and U.S. Politics in 2020.** Mit Dr. Esther Tabitha Earbin, Juristin, Max Planck Institute für Foreign and International Criminal Law, Freiburg.

spieler lassen Objekte lebendig werden. Aber ihre Puppen sind die Wissenschaftler\*innen und Künstler\*innen der Neuzeit...

20.15 Uhr **Die Wurzeln des Glücks** Merlin (siehe 18.2.)

Vorträge

19 Uhr **Mujeres libres en América Latina** Die deutsch-kolumbianische Radio-Journalistin und Menschenrechtsaktivistin Claudia Patricia Ghitis spricht u.a. über den Wahlsieg von Claudia López...

Donnerstag, 20. Februar – Tipp

19 Uhr **Spezialfall Ungarn: die Operette Jubiläumskonzert** zum 150. Geburtstag von Franz Lehár. Die ungarische Operette darf als ein Hungaricum bezeichnet werden...



USA im Jahr 2020. Ziel ist es, nicht nur die negativen Aspekte des politischen Systems zu betrachten, sondern auch die Bemühungen der Menschen, jeder amerikanischen Stimme Gehör zu verschaffen...

Kinder

16 Uhr **Hos Geldiniz** (siehe 4.2.) Stadtteilbibliothek Stammheim

9.15 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 4.2.) Stadtteilbibliothek Vaihingen

9.30 Uhr **Story Time for Children** Eine interaktive Englisch-Lesestunde mit Spielen und Liedern mit der Sprachschule Speak.

19 Uhr **Die Rolle der Gestapo bei der wirtschaftlichen Ausplünderung der Juden** Mit Dr. Martin Ulmer. Die Gestapo in Württemberg und Hohenzollern arbeitete beim Raubzug gegen Jüd\*innen eng mit den Finanzbehörden...

19.30 Uhr **Istanbul** Mit Dr. Rolf Beck. VHS Leonberg

Sonstiges

17–18.30 Uhr **Sprachwerkstatt** Stadtbibliothek am Mailänder Platz (siehe 5.2.)

19.30 Uhr **Konzert: À la Hongroise** Die ungarische Mezzosopranistin Dorottya Láng entführt zusammen mit Marcelo Amaral in die tief emotionale Welt des slawischen Liedes.

Kulturinstitut der Republik Ungarn, Christophstraße 7, S-Mitte S1–S6, U2, U4, U14, U34, Bus 43 HS Stadtmitte



Begegnung der Kulturen

Tanz/Theater

20 Uhr **Alfons Theaterhaus** (siehe 17.2.)

20 Uhr **Ballet du Grand Théâtre de Genève: Tristan et Isolde** Mit den ausdrucksstarken Tänzern des Genfer Balletts setzt die Französin Bou-

Donnerstag, 20. Februar – Tipp

20.20 Uhr **Theater: Selfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten** Premiere. Das interkulturelle Theaterensemble



vier der berühmten Musik von Wagner eine fast zurückhaltende, nie pathetische Choreografie voll dunkler Anmut und Intelligenz entgegen.

20.20 Uhr **Selfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten** Laboratorium (siehe Tipp, Kasten)

des Forums der Kulturen setzt sich in der neuen Spielzeit mit dem Themen- und Spannungsfeld der Identitäten im realen, analogen und im virtuellen, digitalen Raum auseinander.

Freitag, 21. Februar

20 Uhr **Konzert: Musa Mistango-Duo** Tango und Folklore.



Angela Rutigliano ist Italienerin, Julieta Anahi Frias aus Argentinien: beide teilen dieselbe Leidenschaft, den Tango. Zwei virtuose Tangointerpretinnen entführen ihr Publikum in eine Welt voller unerfüllter Sehnsucht...

18–21.30 Uhr **Kulturabend: Eröffnung Labyrinth Kulturcafé** Neben künstlerischen Darbietungen des Labyrinth-Ensembles und anderen Künstler\*innen gibt es ein kulinarisches Highlight in Form von Tellerkunst.



Filme

19 Uhr **Fellini100: Amarcord** Einführung in italienischer Sprache: Dr. Rossana Lucchesi. Der Titel des Films ist eine Verschleifung von A m'arcord, das bedeutet im Dialekt von Rimini „ich erinnere mich“.

Konzerte

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten: Yu Tashiro, Klavier** Beethoven total. Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte

20 Uhr **Musa Mistango-Duo** Melva (siehe Tipp, Kasten)

Tanz/Theater

20 Uhr **Ballet du Grand Théâtre de Genève: Tristan et Isolde** Forum am Schlosspark (siehe 20.2.)

20 Uhr **Leonardo – Doppelnatur** Tri-Bühne (siehe 19.2.)

20 Uhr **Russendisko** Frei nach dem Bestseller von Wladimir Kamirer. In der UdSSR können sie sich ihr eigenes Leben nicht richtig aufbauen.

20.30 Uhr **Selfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten** Laboratorium (siehe 20.2.)

Kinder

10 Uhr **Leseohren aufgeklappt: Eine Lese-Heimat für dich!** (siehe 4.2.) Stadtteilbibliothek Möhringen

Sonstiges

18.30 Uhr **Solo un quadro** Kunstgespräch in italienischer Sprache mit Dr. Paula Simion. Neue Staatsgalerie (Foyer), Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte

19 Uhr **Lojong – Geistesschulung II** Heute: Umwandlung durch Methode. Studiums- u. Meditations-Zentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str. 1, Bad-Cannstatt

20 Uhr **Zur Geschichte des Tanzes** Vom klassischen Ballett bis zu den modernen Werken von Akram Khan und Sidi Larbi Cherkaouiit.

Donnerstag

20. Februar

Mittwoch

19. Februar

Freitag

21. Februar

Donnerstag

20. Februar

Samstag  
22.  
Februar

**Konzerte**

18 Uhr **A Gospel Festival of the Arts**  
**Liederhalle**

20 Uhr **Orient Express**  
Gruppe Ugarit – Maher Al-Auvaj und Nour Darwiesch (Oud, Percussion, Gesang).  
**Theater am Olgaek**

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Leonardo – Doppelnatur**  
**Tri-Bühne** (siehe 19.2.)

20.30 Uhr **Sellfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten**  
**Laboratorium** (siehe 20.2.)

**Konzerte**

18 Uhr **Boris** (siehe 7.2.)  
**Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**

**Tanz/Theater**

18 Uhr **Liebe Pamela**  
In russischer Sprache. Premiere.  
**Theater Atelier**

**Filme**

19 Uhr **Internationales Trickfilm-Festival: Buñuel in the Labyrinth of Turtles**  
**Metropol-Kino** (siehe Tipp, Kasten)

**Konzerte**

20.30 Uhr **Vinicius Azzolini Quartet**  
**Kiste** (siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

20 Uhr  
**Farid: Wahre Magie. Echte Illusionen.**  
Farid hat rein gar nichts mit dem muffigen Stereotyp vom älteren Herrn im schwarzen Smoking zu tun, der bei viel Kunstnebel einen weißen Hasen aus seinem Zylinder zaubert. **Theaterhaus**

**Kinder**

15 Uhr  
**Kinderfasching**  
**Theater am Faden**  
(siehe 22.2.)

**Filme**

14 Uhr **Im Nabel des Himmels**  
Der Film wird auf Spanisch mit deutschen Untertiteln gezeigt.  
Was würde passieren, wenn jemand ein ganzes Wochenende lang von der Außenwelt, Nahrung, Wasser und der Möglichkeit mit jemandem zu kommunizieren, isoliert wird? Anmeldung: Tel. 202 24 44 / anmeldung@lindenmuseum.de.  
**Linden-Museum**

**Kinder**

15 Uhr **Von den Farben des Lebens, Licht und Schatten.** Erzählungen für Kinder ab 8. Geschichten vom Himalaya und aus der Mongolei: über das Leben und die Vergänglichkeit, von Gewinn und Verlust und einer Reise in die Unterwelt.  
**Linden-Museum**

15 Uhr **Kinderfasching**  
Mit Szenen aus der sternäugige Schäfer. Anmeldung erforderlich: Tel. 60 48 50.  
**Theater am Faden**

**Sonstiges**

18 Uhr **Noche de Arte y Vida**  
Kubanischer Kulturabend, ein buntes Programm, unter anderem eine Musik- und Tanz-Show, Cocktails und kubanisches Essen. **Bürgerzentrum West, Bebelstr. 22, S-West**  
Veranstalter: Cuba Cooperación e. V.

20 Uhr **Sellfie – Ein Markt der digitalen Unmöglichkeiten**  
**Laboratorium** (siehe 20.2.)

**Kinder**

11 Uhr **Von Bildergeschichten, Götterfiguren und einem Wasserfloh**  
**Linden-Museum** (siehe 2.2.)

15 Uhr **Kinderfasching**  
**Theater am Faden** (siehe 22.2.)

19 Uhr **Dipinti, disegni, assemblaggi**  
Vernissage. **Istituto Italiano di Cultura**

ab 11 Uhr  
**Eröffnungstage Labyrinth Kulturcafé**  
Workshops, Bildungsarbeit und Vortrag. Neben einem gemütlichen Besuch im Kulturcafé werden unterschiedliche Workshops im Kulturraum angeboten. Von 11–13 Uhr sind Workshops für Kinder geboten, von 14–15.30 Uhr sowie 16–17.30 Uhr Workshops für Jugendliche und Erwachsene. Um 19 Uhr findet ein abschließender Vortrag statt.  
**Labyrinth Kulturcafé, Urbanst. 64, S-Mitte**

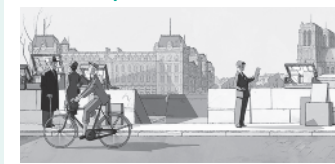
Ab 13 Uhr  
**Eröffnungstage Labyrinth Kulturcafé**  
Performance-Brunch, Vernissage. Ab jetzt ist das Kulturcafé ein neuer Ort, um sonntags brunchen zu gehen. Ab 13 Uhr: Einblicke in die Bauzeit sowie Eröffnungsvernissage und Abschlussperformance des Labyrinth-Ensembles. Anmeldung unter: info@labyrinth-stuttgart.de  
**Labyrinth Kulturcafé, Urbanst. 64, S-Mitte**

**Sonstiges**

19 Uhr **Ewiger Winter. Die Vergessenen des 2. Weltkriegs**  
Filmdrama in deutscher Sprache mit ungarischen Untertiteln. Während des Zweiten Weltkriegs, Weihnachten 1944, marschieren sowjetische Soldaten in ein kleines ungarisches Dorf ein und verschleppen sämtliche junge Frauen deutscher Herkunft. Sie bringen sie in ein sowjetisches Arbeitslager und zwingen sie dort Kohle abzubauen. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de  
**Kulturinstitut der Republik Ungarn**

**Montag, 24. Februar – Tipp**

19 Uhr  
**Internationales Trickfilm-Festival: Buñuel in the Labyrinth of Turtles**  
Spanien, Niederlande, Deutschland 2018, Regie: Salvador Simó. OmU. Der Film erzählt die seltsame, aber wahre Geschichte von der Entstehung des zweiten Films *Las Hurdes* des Filmemachers Buñuel, dem Meister des Surrealen. Buddy-Film und faszinierende Episode der Filmgeschichte zugleich, wird die animierte Spielhandlung mit Auszügen aus Buñuels eigenem Filmmaterial kombiniert.  
**Metropol-Kino, Bolzstr. 10, S-Mitte U5–U7, U12, U15, Bus 42, 44 HS Schlossplatz**



20.30 Uhr **Konzert: Vinicius Azzolini Quartet**  
Tribute to Miles Davis. Vinicius Azzolini stammt ursprünglich aus Porto Alegre in Brasilien. Dort entwickelte er ein feines Gespür für Harmonik und Rhythmik, indem er Choro, Samba und Bossa Nova spielte. Seit Oktober studiert er an der Musikhochschule in Stuttgart.  
**Kiste, Hauptstätter Str. 35, S-Mitte U1, U2, U4, U9, U14, Bus 43, 44 HS Rathaus**



**Mittwoch, 26. Februar – Tipp**

20 Uhr **Konzert: Young Scots Trad Awards Winner Tour 2020**  
Junge Preisträger\*innen spielen frischen Scottish Folk vom Feinsten. Die Musiker\*innen begeistern mit ihrer Virtuosität und ihrem Mix aus aufpeitschenden Instrumentalstücken und sanften Balladen. Mit ihrer Solo-Performance im ersten Programmteil und ihrem gemeinsamen Auftritt in der zweiten Programmhälfte nehmen sie ihr Publikum mit auf eine aufregende und vielfältige Musikreise nach Schottland.  
**Kulturzentrum Dieselstraße, Dieselstr. 26, Esslingen S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78 bis HS Karl-Pfaff-Straße**



gegen Frauen und Mädchen zu beenden. Die Show katapultiert das Publikum in das Barleben der 1920er Jahre in den USA, wobei sich auf die weiblichen Persönlichkeiten dieser Zeit konzentriert wird. **Rosenau**

20.15 Uhr **Die deutsche Ayse**  
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? **Theaterhaus**

**Begegnung der Kulturen**

**Konzerte**

20 Uhr **Young Scots Trad Awards Winner Tour 2020**  
**Dieselstraße**  
(siehe Tipp, Kasten vorige Seite)

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Neat presents: The Speakeasy-Moonshine Mary and the Bootleggers**  
Benefizveranstaltung zugunsten Stuttgarter Frauenhilfsorganisationen. Dieses interaktive Theatererlebnis ist das Finale der Spendenaktion von V-Day, einer globalen Bewegung von Aktivistinnen, die sich dafür einsetzen, Gewalt

**Filme**

19 Uhr **Ewiger Winter. Die Vergessenen des 2. Weltkriegs**  
Filmdrama in deutscher Sprache mit ungarischen Untertiteln. Während des Zweiten Weltkriegs, Weihnachten 1944, marschieren sowjetische Soldaten in ein kleines ungarisches Dorf ein und verschleppen sämtliche junge Frauen deutscher Herkunft. Sie bringen sie in ein sowjetisches Arbeitslager und zwingen sie dort Kohle abzubauen. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de  
**Kulturinstitut der Republik Ungarn**

**Lesungen**

18.45 Uhr **Höhenrausch – Neue Aussicht auf Schweizer Literatur:**  
**Ivna Zic: Die Nachkommenden**

**Donnerstag, 27. Februar – Tipp**

20.30 Uhr **Konzert: Lakvar**  
Weltmusik. Wenn die bekannte ungarisch-bulgarische Sängerin Hajnal, der georgische Komponist und Gitarrist Zura Dzagnize, der ungarische Jazz-Bassist Péter Papesch, der türkisch-bulgarischer Roma-Percussionist Tayfun Ates, der deutsche Jazz-Geiger Florian Vogel und der italienische Drummer Santino Scavelli beschließen, gemeinsam Musik zu machen, dann kann dabei nur ein einzigartiger Weltmusik-Sound herauskommen.  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße**

**Konzerte**

12.30 Uhr **Musikpause im Fruchtkasten:**  
**Eunbee Lee, Klavier** Beethoven total.  
**Fruchtkasten, Schillerplatz 1, S-Mitte**

21 Uhr **Hiss**  
25 Jahre Jubiläumstour. Trotz aller Hindernisse und Gefahren zieht Hiss noch immer ungerührt um die Welt, um Zuhörer\*innen ihre Mischung aus Folk und Ska, aus Walzer und Blues, aus Polka und Roll nahezubringen. **Rosenau**

**Konzerte**

19.58 Uhr  
**Cosmic Playgrounds**  
**Kulturzentrum Dieselstraße**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

gegen Frauen und Mädchen zu beenden. Die Show katapultiert das Publikum in das Barleben der 1920er Jahre in den USA, wobei sich auf die weiblichen Persönlichkeiten dieser Zeit konzentriert wird. **Rosenau**

20.15 Uhr **Die deutsche Ayse**  
Ein Theaterstück von Tugsal Mogul. Drei türkische Frauen aus der ersten Einwanderergeneration kommen in ein fremdes Land, das so ganz anders ist, als ihre Vorstellungen davon waren. Sie wollen nicht lange bleiben und stehen doch vor der Herausforderung, sich mit ihrer neuen Heimat anzufreunden. Wie schwer ist es, sich in ein anderes Land zu integrieren? **Theaterhaus**

Ivna Zic, 1986 in Zagreb geboren, aufgewachsen in Zürich, landet mit ihrem Debüt *Die Nachkommende*, ein Text über die schmerzhaft Verwandlung einer Liebe und eine familiäre Spurensuche zwischen Kroatien, Paris und der Schweiz, auf der Shortlist für den Schweizer Buchpreis. **Literaturhaus Stuttgart**

**Konzerte**

20.30 Uhr **Lakvar**  
**Laboratorium**  
(siehe Tipp, Kasten)

**Tanz/Theater**

20.15 Uhr **Roberto Martinez: Bin i sexy?**  
Oder: Ein Schauspieler packt aus. Roberto Martinez ist ein schwäbisch-spanischer Schauspieler der in München wohnt. In seinem charmanten und kreativen Comedy-Programm nimmt er sich selbst auf die Schippe und lacht am liebsten über sich selbst. **Theaterhaus**

20.30 Uhr **Konzert: Lakvar**  
Weltmusik. Wenn die bekannte ungarisch-bulgarische Sängerin Hajnal, der georgische Komponist und Gitarrist Zura Dzagnize, der ungarische Jazz-Bassist Péter Papesch, der türkisch-bulgarischer Roma-Percussionist Tayfun Ates, der deutsche Jazz-Geiger Florian Vogel und der italienische Drummer Santino Scavelli beschließen, gemeinsam Musik zu machen, dann kann dabei nur ein einzigartiger Weltmusik-Sound herauskommen.  
**Laboratorium, Wagenburgstr. 147, S-Ost Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße**

**Tanz/Theater**

20 Uhr **Leonardo – Doppelnatur**  
**Tri-Bühne** (siehe 19.2.)

20 Uhr **Widerfahrnis**  
Eines Abends steht eine unbekannte Frau vor der Tür des ehemaligen Verlegers Julius Reither: Leonie Palm. Die beiden beschließen spontan loszufahren ins Ungefähre. Als sie in Sizilien ankommen, bemerken sie immer wieder ein Mädchen: stumm und auffordernd zugleich. Der Ver-

20 Uhr  
**Malam Java Bali**  
**Theater am Faden**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20.30 Uhr **Il Civetto**  
**Laboratorium**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

**Kinder**

14 Uhr **Xocolatl und Chili?**  
Ferienprogramm für Kinder ab 8. Einige der heute in Europa heimischen Nahrungspflanzen wurden ursprünglich im Herrschaftsgebiet der Azteken angebaut. In den Städten sorgten weitgereiste Fernhändler für Lebensmittel oder Luxusgüter wie Jade oder Kakaobohnen.  
**Linden-Museum**

**Sonstiges**

17 Uhr **Sprachwerkstatt** (siehe 5.2.)  
**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**

tiven Comedy-Programm nimmt er sich selbst auf die Schippe und lacht am liebsten über sich selbst. **Theaterhaus**

**Vorträge**

18 Uhr **Baron Ginzburg und die Jüdische Gemeinde in Sankt Petersburg**  
Vortrag in russischer Sprache von Anatolij Shapiro. Der jüdische Finanzier, Baron Ewsel Ginzburg (1812-1878), hatte im Russischen Reich ein weites Wirkungsfeld. Durch seine Initiative und mit seiner finanziellen Unterstützung erlaubte die Regierung des Zaren den Bau der ersten Synagoge in St. Petersburg, die sein Sohn vollendete. **Israelitische Religionsgemeinschaft, Hospitalstr. 36, S-Mitte**  
Veranstalter:  
Forum jüdischer Bildung und Kultur e. V.

19 Uhr **„Geschichte“ als Argument im aktuellen Rechtspopulismus**  
Mit Michael Sturm. In den Argumentationsmustern extrem rechter und rechtspopulistischer Strömungen spielt der Verweis auf Geschichte eine zentrale Rolle. Der Historiker Michael Sturm widmet sich in seinem Vortrag den geschichtspolitischen Mythen und Argumentationsmustern des aktuellen Rechtspopulismus.  
**Hotel Silber, Dorotheenstr. 10, S-Mitte**

19 Uhr **Lojong – Geistesschulung II**  
Heute: Umwandlung durch Weisheit.  
**Studiens- u. Meditations-Zentrum Sumati Kirti, Liebenzeller Str, 1, Bad-Cannstatt**

such, dem Mädchen zu helfen misslingt gründlich und es kommt zum Zerwürfnis. **Studio-Theater**

**Sonstiges**

20 Uhr **Typisch amerikanisch**  
Fremde Freunde, freundliche Fremde. Mit Norbert Eilts. Kurzweilige Aufklärung über den American Way of Life mit musikalischen Einspielungen von Pat Boone bis Leronard Bernstein. **Wortkino (Dein Theater)**

**Tanz/Theater**

19.30 Uhr **Who's afraid of baroque?**  
**Wilhelma-Theater**  
(siehe Tipp, Kasten nächste Seite)

20 Uhr **Ein Tag im Gulag**  
Dieses Stück gibt Einblick in den Tag

Mittwoch  
26.  
Februar

Donnerstag  
27.  
Februar

Freitag  
28.  
Februar

Samstag  
29.  
Februar

Samstag  
29.  
Februar

## Samstag, 29. Februar – Tipp

### 19.58 Uhr Cosmic Playgrounds Festival für experimentelle elektronische Musik

Das Festival ist ein Treffpunkt für Musiker\*innen, Soundtütler\*innen und DJs unterschiedlicher Generationen und Länder. Es bietet einen Raum für elektronische Musik neben dem Mainstream – für abstrakte, experimentierfreudige und das Publikum herausfordernde Musik.



Kulturzentrum Dieselstraße,  
Dieselstr. 26, Esslingen  
S1 HS Esslingen, dann Bus 71, 73, 78  
bis HS Karl-Pfaff-Straße

### 20 Uhr Musik und Tanz: Malam Java Bali

Indonesischer Abend mit Gamelan-Orchester und klassischen Tänzen der Gruppe Kridha Budaya Sari. Die Themen des indonesischen Tanzes sind vorwiegend die hinduistischen Epen Mahabharata und Ramayana. Ins Leben gerufen wurde Kridha Budaya Sari Ende der 80er Jahre von der aus



Java stammenden Familie Dirdjososanto, die immer noch das „Herz“ der Gruppe bildet.

Theater am Faden,  
Hasenstraße 32, S-Heslach  
U1, U9, U34 HS Bihlplatz  
Mitveranstalter: Kridha Budaya Sari

### 20.30 Uhr Konzert: Il Civetto Balkan, Swing, Gypsy. Der lebensfrohe Sound von Il Civetto



eines Inhaftierten des Arbeitslagers Gulag. Es ist die faszinierende und ergreifende Geschichte über eine Existenz voll Hunger und Entbehrung, über den Alltag, der zur Hymne der menschlichen Stärke wird. Nach dem Roman *Ein Tag im Leben des Iwan Denissowitsch* von Alexander Solschenizyn. **Theater Atelier**

20 Uhr **Es ist dein Europa**  
Alle reden über Europa. In dem Programm ergreift sie nun selbst das Wort! Die Vielsprachige ist die aktuellen Debatten leid und berichtet, wie sie den Kontinent erlebte und erlebt. Als polyglotte Herbergsmutter erinnert sie an die attraktive Musik, Kunst und Poesie ihrer vielsprachigen

## Begegnung der Kulturen

vereint Latino-Leidenschaft mit orientalischer Mystik und Swing mit Balkanbeats. Mit Gitarre, Bass, Ukulele, Klarinette, Saxofon und eine zusammengewürfelten Percussion-Set wird farbenfroh und lebendig ein herrliches Sprachgewirr inszeniert. Wer der Band richtig zuhört, weiß, dass sie global denken. Und das reißt Mauern ein.  
**Laboratorium,  
Wagenburgstr. 147, S-Ost  
Bus 40, 42 HS Wagenburgstraße**

### 19.30 Uhr Musik und Theater: Who's afraid of baroque? Vincenzo Capuzzato e Soquadro Italiano.



Dies ist kein Theaterstück, wie es dem Titel nach scheint und noch weniger ein Konzert nach klassischem Muster. Es ist ein bunter und aufregender Querschnitt der Musik und der italienischen Kultur des Seicento: Ein Dialog zwischen Antike und Moderne, ein raffiniertes Spiel der Fusion zwischen Improvisation, Jazz, Commedia dell'Arte und Swing.

**Wilhelma-Theater,  
Neckartalstraße 9, Bad Cannstatt  
U14 HS Wilhelma  
Mitveranst.: Italienisches Kulturinstitut**

### Bewohner\*innen. Wortkino (Dein Theater)

### 20 Uhr Leonardo – Doppelnatur Tri-Bühne (siehe 19.2.)

### 20 Uhr Widerfahrnis Studio-Theater (siehe 28.2.)

### ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte Leila Alaoui

Der glänzende Stoff eines Mantels, unzählige Wollfäden einer Kopfbedeckung, ein direkter Blick – die Porträts der marokkanisch-französischen Fotografin Leila Alaoui (1982–2016) setzen Menschen unmittelbar und direkt ins Bild. Die Ausstellung ist eine Retrospektive der Künstlerin und zeigt vier Werkgruppen, die zwischen 2008 und 2015 entstanden sind. (siehe Kasten, gegenüberliegende Seite)  
**bis 5. April  
Di-So 12-18 Uhr. Montags und am Faschingsdienstag geschlossen.**

### Istituto Italiano di Cultura, Kolbstraße 6, S-Süd Dipinti, disegni, assemblaggi

Die Malerei von Nicola Silvano fokussiert die eigene Position zwischen Abstraktion und Figuration. Mittels Farbe, Zeichen und Strukturen schafft der Künstler eigenständige, intensive und kraftvolle Bildräume, die durch archaische Zeichenelemente und Figurationen gekennzeichnet sind.  
**Eröffnung: 22. Februar, 19 Uhr  
22. Februar bis 29. April**



## Begegnung der Kulturen

### Kulturhaus Schwanen, Winnender Str. 4, Waiblingen Träume zwischen Hoffnung und Verzweiflung

Die Bilder von Johanna Teske zeigen Erinnerungsfetzen und Traumfragmente. Sie verweisen auf eine Suche nach Spuren in den Trümmern der Geschichte, nach Hoffnung und Bewegung, Aufbegehren und Niederlage, Starre und Verzweiflung. Johanna Teske ist durch und durch Malerin und arbeitet in der Sozialen Arbeit, derzeit mit Menschen mit binationalen Biografien, was sich in ihrer Malerei widerspiegelt.  
**bis 20. Februar, Mo-Fr 9-16 Uhr und 17-22 Uhr, Sa 17-22 Uhr**

### Kulturinstitut der Republik Ungarn, Christophstraße 7, S-Mitte Máté Orr

Die virtuos Werke von Máté Orr sind durch Kontraste zwischen grotesken und harmonischen, symbolischen und naturalistischen sowie schematischen Formen gekennzeichnet. Die im homogenen, dunklen Hintergrund aufscheinenden Szenen erinnern an das goldene Zeitalter der niederländischen Malerei, an die hybriden Figuren von Hieronymus Bosch und an den französischen Surrealismus des 20. Jahrhunderts. Anmeldung erwünscht: uki-s@uki-s.de  
**Eröffnung: 6. Februar, 19 Uhr  
6. Februar bis 27. März  
Mo-Do 10-15 Uhr, Fr 10-13 Uhr**

### Kulturkabinett, Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt Weiterhin (Internationalising!)

Zehn Künstler\*innen aus sieben Ländern haben im Rahmen des Kunstprojektes entschieden, sich gemeinsam den Themen Liebe, Flucht und Grenzüberschreitung zu widmen. Die Auseinandersetzungen mit diesen Themen führten zu einer intensiven und vertrauten Zusammenarbeit und zur Ausstellung *Weithin*. Für *Weithin* werden die Kunschtaffenden nicht nur Einzelbeiträge mit eigenständigen im Prozess entstandenen Positionen oder gemeinsam erarbeiteten Synergien, von Performance über Installation, Malerei zu Plastik, Video und Text zeigen, sondern gemeinsam das partizipative Turmbauprojekt *polyphonia* entwickeln.  
**bis 13. März, Mo-Fr 10-17 Uhr sowie eine Stunde vor Vorstellungsbeginn bei regulären Veranstaltungen (nach Anmeldung unter Tel.: 56 30 34)**

### Kunstmuseum, Kleiner Schlossplatz 1, S-Mitte Der Traum vom Museum „Schwäbi-

sch“ Kunst – Das Kunstmuseum Stuttgart im Nationalsozialismus  
Besondere Berücksichtigung erfahren in der Ausstellung die vermeintlich „kunstlosen Jahre“ des Nationalsozialismus, die – wie neue Erkenntnisse belegen – auf Engste mit der Gründung des Kunstmuseums Stuttgart verbunden sind. Dargestellt werden zudem die Provenienzen einiger NS-verfolgungsbedingt entzogener Kunstwerke. Viele der Werke aus dem eigenen Bestand werden erstmals gezeigt. Die Geschichte des Kunstmuseums Stuttgart im Nationalsozialismus ist weitgehend unbekannt. Die städtische Kunstsammlung wurde 1924 mit der Schenkung eines Gemäldekonvoluts des Grafen Silvio della Valle di Casanova gegründet. Die Stadt präsentierte sie ab 1925 in einer Dauerausstellung in der Villa Berg, einem ehemaligen Fürstenpalais. Auch wurden im kleinen Umfang Kunstwerke hinzuerworben. Ein Museum wurde aber nicht geschaffen.  
**bis 1. Juni  
Di-So 10-18 Uhr, Fr 10-21 Uhr**

### Linden-Museum, Hegelplatz 1, S-Mitte Azteken

Die große Landesausstellung eröffnet einen neuen, vertiefenden Blick auf die Kultur der Azteken die, 500 Jahre nach der Landung des spanischen Eroberers Hernán Cortés in Mexiko, eine besondere Würdigung erhält. Hauptanlass der Ausstellung sind zwei einzigartige Federschilder und eine kostbare Grünsteifigur, die sich heute in den Sammlungen des Landesmuseums Württemberg befinden und zuvor zum Gründungsbestand des Linden-Museums gehörten.  
**bis 3. Mai,  
Do-Sa 10-17 Uhr, So 10-18 Uhr**

### Literaturhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 4, S-Mitte

**Homing – auf der Suche nach Zuhause**  
Auf der Suche nach Zuhause: Ein rumänisch-deutsches Künstler\*innenkollektiv hat sich im Frühjahr 2019 über ein halbes Jahr lang auf diese Suche begeben und gefragt, wie Menschen sich ein Zuhause schaffen. Ihre Ergebnisse führen das Publikum ins Unbekannte und zugleich nah an ihr Innerstes heran. Gesammelt haben sie Hunderte tief trauriger aber auch schwer komischer Geschichten, rätselhaft wie sehnsuchtsvoll, häufig mit bitterem Beigeschmack. In Geschichten, Fotoarbeiten, Filmen, Performances und Audio-Installationen betreten sie die bleibende Baustelle, die „Zuhause“ ist. (Bericht S. 8)  
**bis 13. März  
Vor und nach Abendveranstaltungen sowie nach Anmeldung Tel: 220 21 73.**

### Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen, Johannesstr. 13, S-West

**Portraits mit Seele**  
Die in Taiwan geborene Künstlerin Cinyi Joh versucht die Ausstrahlung von Personen auf Leinwand festzuhalten. Ihr Interesse gilt dabei vor allem dem Malen von Porträts mit Seele.  
**Vernissage: 9. Februar, 11 Uhr  
9. Februar  
bis voraussichtlich Ende September  
Fr 19-24 Uhr, außer an Feiertagen und Sommerferien.**

### Schacher – Raum für Kunst, Galerienhaus Stuttgart, Breitscheidstr. 48, S-West Neu(n)! Best of 2011-2020

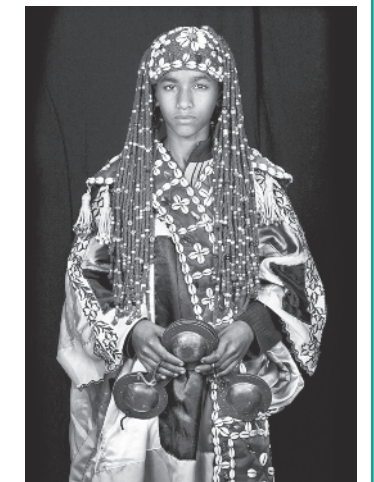
In der exklusiv zusammengestellten, etwa 55 Exponate umfassenden Gruppenschau zeigt Marko Schacher seine persönlichen Lieblingswerke der letzten neun Jahre und die



Höhepunkte der für 2020 und 2021 geplanten Ausstellungen in einer dialogischen, sich gegenseitig kommentierenden Hängung zusammen mit aufgeschriebenen Erinnerungen zu den einzelnen Exponaten. Auch Shalva Gelitavili und Marlis Albrecht, die erst 2021 mit einer großen Einzelausstellung in der Galerie vorgestellt werden, sind bereits mit Appetit-Arbeiten vertreten. Und der für seine Panoramafotos bekannte Künstler Josh von Staudach wird extra für die *Jubiläumsschau* eine Rauminstallation mit Google Earth-Sequenzen bauen. Und natürlich ist auch Schachers erfolgreichster Künstler Testfaye Urgessa, der derzeit in seiner Heimatstadt Addis Abeba ausstellt, dabei, u.a. mit einem Gemälde, das 2017 bereits Biennale-Luft in Venedig geschnuppert hat.  
**bis 14. März  
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr**

### Staatgalerie, Konrad-Adenauer-Str. 30, S-Mitte

**Tiepolo. Der beste Maler Venedigs**  
Anlässlich seines 250. Todestages widmet die Staatgalerie Stuttgart Tiepolo eine große Ausstellung. Erstmals im deutschsprachigen Raum eröffnet die Schau den Blick auf die gesamte Schaffenszeit Tiepolos und veranschaulicht die Vielfalt seines



Leila Alaoui  
Fotografie  
ifa-Galerie  
bis 5. April  
Di-So, 12-18 Uhr  
Faschingsdienstag  
geschlossen  
www.ifa.de

Ausstellungen

Oeuvres.  
**bis 2. Februar**  
**Di, Mi, Fr–So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr**

**Stadtteilbücherei, Burgunderstr. 32, S-Zuffenhausen**  
**Farbenfreude**

Atif Durakovic wurde 1947 in Bosanska Gradiska (Bosnien) geboren und lebt seit 1970 in Esslingen. Seit vielen Jahren widmet er sein Leben intensiv der Bildenden Kunst. Seine Schwerpunkte liegen in der Öl- und Acrylmalerei sowie in Mischtechniken. Auf jedem der farnefrohen und großformatigen Bilder gibt es immer wieder Neues zu entdecken.

**bis 30. April, Mi–Fr 14–17 Uhr**

**Stadtteilbücherei, Kneippweg 8, Bad Cannstatt**  
**Türkei – Menschenlandschaften**  
 Ahmet Arpads fotografische Reisen führten ihn in die entferntesten Regionen der

**Adelitas Tapatias und Charros**

Mexikanische Tanzgruppe  
**Freitags, 17–19 Uhr**  
**Samstags, 10–14 Uhr**  
 Tel. 01 76/81 05 76 94  
 Weitere Infos und Ortsangabe unter:  
 info@adelitas-tapatias.de,  
 www.adelitas-tapatias.de

**Afrika-Gruppe**

**Sonntags, ab 15 Uhr**  
 Zuhause Leben e. V.,  
 Rotebühlstr. 102, S-West,  
 Mathias Hategekimana,  
 Tel. 0170/694 05 73

**Amnesty International Bezirk Stuttgart-Nordwürttemberg**

• **Regelmäßige Gruppentreffen**  
**Gruppe 1049: Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat, 20 Uhr**  
**Gruppe 1532: Jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**  
**Asylberatung: montags, 19–21 Uhr**  
 Bezirksbüro, Lazarettstr. 8, S-Mitte  
**Gruppe 1549: Jeden 2. Montag im Monat, 18 Uhr**  
 Universitätsbibliothek Stadtmitte,  
 Holzgartenstr. 16, S-Mitte  
 www.amnesty-stuttgart.de

**Arabisch-deutscher Kulturzirkel Hiwar**

• **Stammtisch**  
**Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**  
 Infos: www.hiwar.de

**Workshops**

**9. Februar, 16–17.30 Uhr**  
**11. Februar, 12.30–14 Uhr**

**Fotografie-Workshop**  
 In beeindruckender Größe begegnen Besucher\*innen die Porträts von Leila Alaoui. Was sind das für Menschen, was zeigen und was verbergen sie? Der Workshop wagt ein fotografisches Experiment: Nüchtern werden die Gesichter der Teilnehmenden dokumentiert um sie im nächsten Schritt durch digitale Überlagerung zu einem zu verschmelzen – das Individuum verschwindet in der Masse. Ist ein Wiedererkennen im neuen gemeinsamen Porträt möglich? Der Workshop von und mit den Künstler\*innen Hartmut Landauer und Menja Stevenson findet am 9. Februar für den Verein für Internationale Jugendarbeit (VIJ), interessierte Jugendliche, junge Erwachsene und junge Geflüchtete statt.

Türkei. Mit seinen Bildern möchte er den Betrachtenden nicht nur seine Heimat näherbringen, sondern auch seinen Landsleuten in Deutschland ein Gefühl von Akzeptanz und Zugehörigkeit vermitteln.

**bis 8. Februar**  
**Di 10–13 Uhr, Mi und Fr 14–19 Uhr, Do 14–17 Uhr, Sa 13–16 Uhr**  
*Mitveranst.: Deutsch-Türkisches Forum*

**Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte**  
**Joyful Architecture**

Die Ausstellung vereint die besten Arbeiten des Europäischen Architekturphotografie-Preises 2019 von insgesamt 32 ausgezeichneten Fotograf\*innen. Unter dem Thema *Joyful Architecture* steht einmal nicht die Funktionalität oder Ästhetik im Vordergrund – Architektur darf hier Spaß machen.

**bis 2. Februar**  
**Mo–Sa 8–23 Uhr, So 9–18 Uhr**

**Arbeitskreis Asyl Stuttgart**

• **Öffentliches Plenum mit Schwerpunktthema**  
**Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19 Uhr**  
 Paulinenpark EG Saal, Seidenstraße 35, S-Mitte, www.ak-asyl-stuttgart.de  
 • **Bürozeiten und Sprechstunde:**  
**Mo–Fr, 9–12 Uhr, Pfarrstr. 3, S-Mitte**  
 Tel. 63 13 55, ak.asyl-stuttgart@elkw.de

**Arces e. V.**

• **Boccia für Familien**  
**Samstags, 10–18 Uhr**  
 Centro Arces, Lohäckerstr. 11, S-Möhringen  
 Tel. 99 73 48 10, arces-stuttgart@t-online.de

**Asien-Haus e. V.**

**Am 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**  
 Bürgerzentrum Ost (in der AWO-Begegnungsstätte), Ostendstr. 83, 3. Stock, S-Ost  
 info@asien-haus.com

**Asociación Ecuatoriana e. V.**

**In der Regel jeden 1. Samstag im Monat, 18 Uhr**  
 Bürgerzentrum West,  
 Bebelstr. 22, S-West, Tel. 60 44 06

**Asociación Peruana Los Inkas**

• **Blitz-Fußballturnier**  
**Samstags, 18 Uhr**  
 TSV Steinhaldenfeld,  
 Schmollerstr. 185, S-Cannstatt  
 Anmeldung unter Tel. 01 52/02 82 53 91  
 oder hurtado.rolando@hotmail.com

Am 11. Februar wird außerdem ein Workshop mit dem Kinder- und Familien-Zentrum Rosenstein angeboten.  
**ifa-Galerie, Charlottenplatz 17, S-Mitte**  
 Weitere Informationen über das Institut für Auslandsbeziehungen Tel. 222 50.

**24.–28. Februar, jeweils 13.30–18 Uhr**  
**Azteken-Trickfilm-Workshop – Ferienprogramm**

Im Rahmen der Ausstellung *Azteken* können Kinder ab 10 Jahren kneten, zeichnen und eigene Figuren gestalten. Inspiriert von den Exponaten, die aufgrund ihrer Geschichte und Gestaltungsformen vielschichtige und spannende Bedeutungen haben, können sie Stories, Visionen und Perspektiven entwickeln. Eine Stop-Motion-Reise unter fachkundiger Begleitung vom Brainstorming über die Vorbereitung, die Filmdrehung und die Postproduktion bis zum Final Cut eigener Filme. **Linden-Museum Stuttgart**  
 Anmeldung bis 18.2. Tel. 202 25 79, fuehrung@lindenmuseum.de

**Begegnung der Kulturen**

**VHS-Photogalerie im Treffpunkt Rotebühlplatz, Rotebühlplatz 28, S-Mitte**  
**Eckhard Gollnow – An den Rändern der Seidenstraßen**

2018 bereiste der Essener Fotograf Eckhard Gollnow die Länder Pakistan, Usbekistan, Kirgistan und China. Fünf Wochen war er auf den traditionellen Routen der legendären Seidenstraßen unterwegs. Auf dem Handelswegen wurden über Jahrhunderte nicht nur Waren transportiert, sondern auch neue Ideen aus Philosophie, Wissenschaft und Kunst, die die Menschen entlang der Routen beeinflussten. Mit dem Aufkommen der Seefahrt verloren die Seidenstraßen ihre Bedeutung für Europa. Doch seit dem Ende der Sowjetunion und intensiver Investitionen der Wirtschaftsmacht China erhalten sie wieder mehr Aufmerksamkeit.

**Vernissage: 12. Februar 19 Uhr**  
**13. Februar bis 3. Mai**  
**Mo–Sa 8–23 Uhr, So 9–18 Uhr**

**AWO-Begegnungsstätte Altes Feuerwehrhaus**

• **Deutsch-griechischer Seniorenmittag**  
**Dienstags, 16.30–21 Uhr**  
 (außer in den Schulferien)  
 • **Englischkurs** **Montags, 14–15.30 Uhr**  
 • **Griechische Tänze** **Dienstags, 17–18 Uhr**  
 • **Internationale Tänze** **Mittwochs, 15–18 Uhr**  
 • **Jugoslavischer Tanz**  
**Jeden 1. Donnerstag, 14–17 Uhr**  
 • **Qigong** **Freitags, 11–12 Uhr**  
 Möhringer Str. 56, S-Süd, Tel. 649 89 94

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Hallschlag**

• **Englisch für Anfänger\*innen mit fortgeschrittenen Vorkenntnissen** **Mittwochs, 10–11.30 Uhr**  
 • **Englisch für Fortgeschrittene** **Montags, 10–11.30 Uhr**  
 • **Fraueingymnastik und Gedächtnstraining in türkischer Sprache** **Montags, 14–16 Uhr**  
 • **Gymnastik für Senior\*innen** **Mittwochs, 14–15 und 15.30–16.30 Uhr**  
 • **Qigong** **Donnerstags, 11–12 Uhr**  
 Am Römerkastell 69, S-Nord  
 bgs.hallschlag@awo-stuttgart.de

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Bürgerhaus Hedelfingen**

• **Gemeinsam in die neue Woche – Gedächtnstraining für Griechisch sprechende Senior\*innen**  
**1. und 3. Montag im Monat, 16 Uhr**  
 • **Spielend Deutsch Lernen – Internationaler Spielertreff in deutscher Sprache** **Dienstags, 14.30–15.30 Uhr**  
 Hedelfinger Str. 163, S-Hedelfingen  
 Tel. 310 26 76

**AWO-Begegnungsstätte am Ostendplatz: Interkulturelle Termine im Februar:**

• **Betreuungsgruppe** **Montags, Donnerstags, 14 Uhr**  
 • **Ägyptische Tänze** **Montags, 15 Uhr**  
 • **Stadtteilspaziergang** **Dienstags, 10.30 Uhr**  
 • **Schachspiel** **Dienstags, Freitags, 13.30 Uhr**  
 • **Fit und Aktiv für Frauen** **Mittwochs, 11.30 Uhr**  
 • **Gruppentreffen, gemeinsames Singen und Gedächtnstraining** **Mittwochs, 13.30 Uhr**  
 • **Englischkonversation** **Donnerstags, 10.30 Uhr**  
 • **Spielnachmittag** **Donnerstags, 14 Uhr**

**Begegnung der Kulturen**

**Freitags, 13.30 Uhr**  
 • **Handarbeitskreis** **Donnerstags, 15 Uhr**  
 • **Gedächtnstraining** **Freitags, 14 Uhr**  
 • **Fit ins Wochenende** **Freitags, 15.30 Uhr**  
 • **Türkischer Literaturkreis** **Letzter Montag im Monat, 19 Uhr**  
 • **Deutsch als Fremdsprache**  
**Termine im Februar:**  
 6.2., 20.2., 10 Uhr  
 • **Sitzgymnastik mit Musik**  
**Termin im Februar: 11.2., 14.30 Uhr**  
 • **Rollatoranz**  
**Termin im Februar: 11.2., 15.45 Uhr**  
 • **Singkreis**  
**Termine im Februar:**  
 4.2., 18.2., 25.2., 14.30 Uhr  
 • **Ukulele-Spielkreis**  
**Termine im Februar:**  
 6.2., 20.2., 18.30 Uhr  
 Ostendstr. 83, S-Ost, Tel. 286 83 99

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Salzäcker**

• **Gemeinsames Frühstück mit Kinderbetreuung** **Montags, 9.30–11.30 Uhr**  
 • **Kostenlose Deutsch Nachhilfe** **Nach Anmeldung**  
 • **Sprachtreff für Frauen mit Kinderbetreuung** **Donnerstags, 10–12 Uhr**  
 • **Offener Treff für Männer mit Mustafa – Austausch über das Leben in Deutschland** **Freitags, 17.30–19.30 Uhr**  
 Widmaierstr. 137, S-Möhringen,  
 Tel. 69 39 68 62

**AWO-Begegnungs- und Servicezentrum Widderstein**

• **Russischer Kulturclub**  
**Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 15 Uhr**  
 Widdersteinstr. 22, S-Ost, Tel. 33 20 58

**Bodh Gaya Zentrum für Mahayana-Buddhismus**

• **Moderner Buddhismus (Einsteiger und Fortgeschrittene)** **Montags, 19.30 Uhr**  
 Senefelderstr. 37, S-West, Tel. 887 41 28,  
 info@bodhgaya.de, www.bodhgaya.de

**Circulo Argentino e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
 Genaue Infos auf facebook.de  
 Los Locos Latinos Steakhaus,  
 Stammheimer Str. 70, S-Zuffenhausen  
 info@circuloargentino.de,  
 www.circuloargentino.de

**Connect Ludwigsburg**

• **Offener Treff** **Dienstags–Freitags 16–20 Uhr**  
 • **Interkulturelles Sportangebot** **Jeden 2. Donnerstag, ab 18 Uhr**  
 Villa BarRock, Pflugfelderstr. 5,  
 Ludwigsburg  
 Manuel Albani, Tel. 071 41/9 10 41 26,  
 m.albani@ludwigsburg.de

**Dante-Gesellschaft e. V.**

• **Il venerdì della Dante: La conversazione**  
**Termine im Februar:**  
 14.2., 28.2., 17–18.15 Uhr  
 Weinstube Kachelofen,  
 Eberhardstr. 10, S-Mitte

**Demokratisches Kurdisches Gesellschaftszentrum e. V.**

• **Beratung für rechtliche Fragen** **Dienstags, 17 Uhr**  
 Urbanstr. 49a, S-Mitte,  
 Tel. 01 76/ 25 40 69 62,  
 demo.kurd.gesellschaftszentrum@systemli.org

**Deutsch-albanischer Verein für Kultur, Jugend und Sport Pavaresia e. V.**

• **Albanische Folklore für Kinder bis 13 Jahre** **Samstags, 11 Uhr**  
**für Jugendliche und Erwachsene von 13 bis 20 Jahren** **Donnerstags, 18 Uhr**  
 Gebrüder-Schmid-Zentrum,  
 Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach  
 Baki Mustafa, Tel. 0179 741 44 56,  
 bakiu65@yahoo.de

**Deutsch-amerikanisches Zentrum:**

**Termine im Februar:**  
 • **Quilting Bee: The Baltimore Beauties** **Freitag, 14.2., 9.30 Uhr**  
 • **Writers in Stuttgart** **Samstag, 15.2., 10 Uhr**  
 • **Transatlantic ArtConneXion** **Montag, 10.2., 18 Uhr**  
 Anmeldung: artnuka@gmail.com  
 • **Empire Study Group** **Freitag, 14.2., 17 Uhr**  
 • **Let's read**  
**Donnerstag, 13.2., 10.30 Uhr**  
 Deutsch-amerikanisches Zentrum,  
 Charlottenplatz 17, S-Mitte  
 • **Stammtisch Transatlantik** **Montag, 10.2., 19.30 Uhr**  
 Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte  
 • **Youth Club** **Dienstag, 11.2., 19 Uhr**  
 Jugendhaus Mitte, Hohe Str. 9, S-Mitte

**Deutsch-australische Freundschaft e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
**Jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr**  
 Ort auf Homepage angekündigt,  
 info@deutsch-australische-freundschaft.de  
 www.deutsch-australische-freundschaft.de

**Deutsch-irischer Freundeskreis e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
**Jeden letzten Freitag im Monat, außer an Feiertagen 20 Uhr**  
 Pub Shamrock, Leinfelden (gegenüber Bahnhof), Tel. 758 51 39,  
 vorsitzender@dif-bw.de, www.dif-bw.de

**Deutsch-japanische Gesellschaft BW e. V.**

• **Offener Stammtisch**  
**Jeden 1. werktäglichen Dienstag im Monat, 19 Uhr**  
 Silberburgstr. 157, S-West

**Deutsch-türkisches Forum**

• **Literaturkreis**  
**Jeden letzten Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr**  
 Hirschstr. 36 (3. Stock), S-Mitte  
 Tel. 248 44 41, www.dtf-stuttgart.de

**Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V.**

**Jeden dritten Mittwoch, 19 Uhr**  
 Bistro Astoria, Jakob-Holzinger-Passage  
 am Ostendplatz, S-Ost, Tel. 615 28 36

**Deutsches Rotes Kreuz:**

• **DRK Seniorengymnastik für Frauen türkischer Herkunft** **Montags, 14 Uhr**  
 Migrationszentrum der Caritas, Spreuregasse 47, Bad Cannstatt  
 • **Nachmittagstreffpunkt für türkische Senioren** **Am 2. Dienstag im Monat, 14 Uhr**  
 DRK, Henry-Dunant-Haus,  
 Reitzensteinstr. 9, S-Ost  
 Tel. 28 08 13 34, www.drk-stuttgart.de

**Ekiz Eltern-Kind-Zentrum e. V.**

• **Spanische Krabbelgruppe** **Jeden zweiten Montag und jeden Mittwoch, 16–18 Uhr**  
 • **Capoeira für Kinder** **Montags, 16.30–17.30 Uhr**  
 • **Italienische Krabbelgruppe** **Mittwochs 15.30–16.30 Uhr**  
 • **Qigong-Idogo** **Dienstags, 8.30–9 Uhr**  
 • **Tschechische Spielgruppe**

**Ehrenamtliche verschiedener Muttersprachen gesucht**

KuBe – Begleitung nach dem Krankenhaus – kultursensibel, mehrsprachig, ehrenamtlich

Für ihr Projekt *KuBe – Begleitung nach dem Krankenhaus – kultursensibel, mehrsprachig, ehrenamtlich* sucht die Werkstatt Parität Ehrenamtliche verschiedener Muttersprachen, die pflegebedürftige Patient\*innen nach einem Krankenhausaufenthalt bis zu vier Wochen lang darin unterstützen, eine passende Anschlussversorgung zu finden. Das Projekt stellt dadurch Strukturen bereit, die die Betroffenen bei der Überleitung begleiten und ihre persönliche Biografie und Lebenssituation sowie religiöse und kulturell bedingte Bedürfnisse berücksichtigen.

Interessierte an der ehrenamtlichen Arbeit werden von der Werkstatt Parität in Vorbereitungskursen auf ihre Tätigkeit vorbereitet. Die Fortbildungstage für sogenannte Patient\*innen umfassen Inhalte wie Gesprächsführung, Hilfestrukturen in Stuttgart und interkulturelle Kompetenz. *mys Kontakt: Margarita Sommerfeld*  
 Tel. 21 55-417  
 sommerfeld@werkstatt-paritaet-bw.de  
 www.werkstatt-paritaet-bw.de/projekte/kube-begleitung-nach-dem-krankenhaus

**Dienstags, 16–17.30 Uhr**  
 • **Japanische Gruppen** **Treff für Frauen jeden 1. Donnerstag im Monat, Krabbelgruppe jeden 3. Donnerstag, jeweils 14–16 Uhr**  
 • **Chinesische Krabbelgruppe** **Donnerstags, 15–16.30 Uhr**  
 • **Türkisches Babycafé** **Donnerstags, 14.30–16 Uhr**  
 • **Deutschkurs** **Donnerstags, 16–17.30 Uhr**  
 • **Russische Sing- und Spielgruppe** **Freitags, 15–16.30 Uhr**  
 Ludwigstr. 41–34, S-West  
 www.eltern-kind-zentrum.de

**El pasito**

• **Sprachcafé Español**  
**Jeden letzten Freitag im Monat, 19.30–21 Uhr**  
 Anmeldung erforderlich!  
 Stöckachstr. 16, S-Ost  
 Tel. 26 46 57, www.elpasito.de

**Elternseminar Stadt Stuttgart**

• **Internationale Eltern-Kind-Treffen zu Erziehungs- und Familienthemen**  
 Vormittags jeweils zwei Stunden in verschiedenen Stuttgarter Stadtteilen.  
 Kostenfreie Teilnahme.  
 Infos: Tel. 216-803 44 (Sekretariat)

**Feierabend, Habibi**

• **interkultureller Nachbarschaftstreff**  
**Termin im Februar: 24.2., 18.30 Uhr**  
 Theater Rampe, Tel. 62 00 90 90,  
 www.theaterampe.de

**Frauensprachcafé**

**Dienstags, 9.30–11.30 Uhr**  
 (außer in den Ferien)  
 Karo Familienzentrum, Raum 2.21,  
 Alter Postplatz 17, Waiblingen  
 Tel. 01 73/326 35 94  
 teresa.waiblingen@yahoo.de

**Freundschaftsgesellschaft BRD – Kuba**

• **Kuba-Stammtisch**  
**Jeden 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr**  
 Waldheim Gaisburg,  
 Obere Neue Halde 1, S-Ost, Tel. 53 40 22,  
 www.waldheim-gaisburg.de

**Haus der Familie**

• **Internationaler Frauentreff**  
Dienstags, 10–12 Uhr  
• **Internationaler Männertreff**  
Mittwochs, 19–21 Uhr  
• **Muttersprachliche Spielgruppen**  
• **Internationale Eltern-Kind-Gruppe**  
• **Arabischunterricht für Kinder und Jugendliche (Muttersprachler)**  
• **Unterstützung beim Deutschlernen für Erwachsene**  
Haus der Familie Stuttgart e. V., Elwertstr. 4, S-Bad Cannstatt, Tel. 220 70 90  
info@hdf-stuttgart.de  
www.hdf-stuttgart.de

**Haus St. Ulrich**

• **Internationale Seniorengruppe**  
Montags und Donnerstags,  
jeweils 14–17 Uhr  
• **Englisch**  
Dienstags, 9.30–11.30 Uhr  
Steinbutstr. 25, S-Mönchfeld, Tel. 849 08 11 22  
st.ulrich-begegnung@caritas-stuttgart.de

**Indonesischer Kulturverein**

**Kridha Budaya Sari e. V.**  
• **Javanisches Gamelan-Orchester**  
• **Traditionelle indonesische Tänze**  
Freies Musikzentrum (FMZ),  
Stuttgarter Str. 15, S-Feuerbach  
Tel. 687 44 06,  
kridhabudayasari@gmail.com  
www.gamelan.germasia.com

**Institut français**

• **Jour fixe du cinéma français**  
i. d. R. jeden ersten Mittwoch im  
Monat, 20 Uhr  
Delphi Arthaus Kino Stuttgart, Tübinger  
Str. 6, S-Mitte, Reservierung:  
www.arthaus-kino.de

**Internationales Frauencafé**

Jeden 1. Montag im Monat,  
17.30–20 Uhr  
Caritas-Migrationszentrum, Spreuergasse  
47, Bad Cannstatt, Tel. 55 05 91 10

**Iranische Bibliothek Stuttgart e. V.**

• **Regelmäßiger Treff in persischer  
Sprache** Freitags, 19.30–22.30 Uhr  
Schönbühlstr. 75, S-Ost  
ketabhaneh@gmx.net

**Jugendkulturverein Mladost**

• **Folklore-Ensemble: Tanz**  
Montags, 17.30–19 Uhr für Kinder,  
19.30–22 Uhr Jugendliche/Erwachsene  
Altes Feuerwehrhaus,  
Möhringer Str. 56, S-Heslach  
• **Folklore-Ensemble: Tanz und Gesang**  
Freitags, 19.30–22 Uhr  
Jugendrotkreuz, Ehrlichweg 35c,  
S-Möhringen, Tel. 262 16 52

**Katholisches Bildungswerk Stuttgart**

• **Sprachtreff für Geflüchtete und  
Beheimatete**  
Montags (außer an Feiertagen),  
17–18.30 Uhr

**Kultur für Ostafrika e. V.**

• **Kultur- und Sprachunterricht für Kin-  
der und Jugendliche**  
Khorasan Kulturverein e. V.,  
Glockenstr. 6, S-Bad Cannstatt  
Ali Qasim, aqasim3@yahoo.com,  
Tel. 01 76/41 27 44 83

**Metropolitan Club**

International club for cultural and edu-  
cational events for young and active  
people from all walks of life  
i. d. R. Dienstags, 19.30 Uhr  
Tel. 01 72/716 43 48 oder 88 95 871  
info@metclub.de, www.metclub.de

**Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens**

• **Offener Pazifikstammtisch**  
i. d. R. jeden 1. Mittwoch im Monat  
info@katrinlenz.de,  
www.katrinlenz.de, www.takupo.de

**O'Reillys Irish Pub**

• **Offene Session**  
Montags, 21 Uhr  
Reuchlinstr. 27, S-West, Tel. 62 65 78,  
reillysstuttgart@yahoo.com

**Pakistan-German Cultural Society e. V.**

• **Beratung und Nachhilfe für ausländi-  
sche Mitbürger\*innen**  
Freitags, 15 Uhr  
Bürgerzentrum Leonberg,  
Neuköllner Str. 5, Leonberg  
• **Monattreffen**  
Jeden 2. Samstag im Monat, 15 Uhr  
Schillerstr. 35, Leonberg  
Dr. Yusuf Shoaib, Tel. 01 72/849 80 20

**Sarah-Café**

• **Offenes Café für Frauen mit oder  
ohne Fluchterfahrung**  
Donnerstags, 19.30 Uhr  
Sarah Café, Johannesstr. 13, S-West  
www.das-sarah.de

**Schwedischer Schulverein e. V.**

Mittwochs, 16.15–18 Uhr  
Ameisenbergschule,  
Ameisenbergstr. 2, S-Mitte

**Spanischschule Interactiva**

• **Spanisches Sprachcafé**  
Jeden letzten Freitag im Monat, 18 Uhr  
Silberburgstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Sprach- und Kulturbar Samay**

• **Deutsch-französischer Stammtisch**  
Jeden 1. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
• **Deutsch-italienisch-portugiesischer  
Stammtisch**  
Jeden 3. Dienstag im Monat, 19 Uhr  
• **Deutsch-spanischer Stammtisch**  
Jeden letzten Dienstag im Monat,  
19 Uhr  
• **Samay Language Exchange –  
alle Sprachen**  
Jeden Donnerstag, 19 Uhr  
Wildunger Str. 5, S-Cannstatt  
www.samay-stuttgart.com

**Stadtteilhaus Mitte**

• **Deutschkurs für Frauen**  
Bei Bedarf mit Kinderbetreuung  
Donnerstags, 10–12 Uhr  
• **Heusteig-Ensemble**  
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr  
Tel. 01 76/83 26 15 06  
• **Tango**  
Mittwochs (14-tägig), 19.15–21.15 Uhr  
• **Offener Müttertreff**  
Freitags, 9.30–11.30 Uhr  
Christophstr. 34, S-Mitte, Tel. 607 92 47  
stadtteilhaus-mitte@t-online.de

**Stuttgarter Lehrhaus**

• **Tora-Lernkreis**  
Dienstags, 17.30–19 Uhr  
Stuttgarter Lehrhaus im Paul-Gerhardt-  
Zentrum, Rosenbergstr. 192, S-West

**Stuttcat e. V. – Verein der Freunde  
Kataloniens in Stuttgart**

• **Stammtisch**  
Jeden 2. Donnerstag im Monat,  
18.30 Uhr  
Brauhaus Calwer Eck, Calwer Str. 31,  
S-Mitte, verein.stuttcat@gmail.com

**Susie Q's Round Dance Club e. V.**

• **Wöchentlicher Tanzabend**  
Jeden Donnerstag, 19 bis 22 Uhr  
Schwabengalerie, Rudi-Häussler-Saal,

Schwabenplatz 3, S-Vaihingen  
club@susie-qs.de, www.susie-qs.de

**Terre des Hommes**

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr  
Bürgerzentrum West (Julie-Siegle-Raum),  
Bebelstr. 22, S-West, www.stuttgart.tdh.de

**Tibet-Initiative Deutschland e. V.**

**Regionalgruppe Stuttgart**  
Jeden 3. Samstag im Monat, 15.30 Uhr  
Kulturcafé Forum 3  
stuttgart@tibet-initiative.de  
www.tibet-initiative.de/stuttgart

**Treffpunkt 50plus**

Termine im Februar:  
• **Frauengruppe – Türkischer Frauentreff**  
Donnerstag, 13.2., 14.30 Uhr  
• **Frauengruppe EVA –  
Lateinamerikanische Gruppe**  
Freitag, 14.2., 15 Uhr  
• **Donne italiane – Frauengruppe**  
Freitag, 28.2., 18 Uhr  
Treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, S-Mitte  
www.tp50plus.de

**Trockene Alkoholiker\*innen**

• **Meetings in englischer Sprache**  
Montags, Dienstags, Freitags, 20 Uhr  
Samstags, 12 und 20 Uhr  
Sonntags, 16 Uhr  
Stuttgarter Str. 10, S-Feuerbach  
Kontakt: Sabine, 0177/231 44 61

**Ungarischer Kindergarten-Verein**

Donnerstags, 16 Uhr  
Ungarisches Kulturinstitut,  
Hausmannstr. 22, S-Mitte  
j.lindauer@web.de

**Verein für internationale Jugendarbeit**

• **Club International Stuttgart**  
Freitags, 18 Uhr, sonntags, 16 Uhr  
• **Theatergruppe montags, 19 Uhr**  
beisswenger@vij-stuttgart.de  
• **Treff Mosaik**  
Mittwochs, donnerstags 10–18 Uhr  
Verein für Internationale Jugendarbeit,  
Moserstr. 10, S-Mitte, Tel. 239 41 39  
www.vij-wuerttemberg.de

**Verein zur Förderung der zeitgemäßen  
Lebensweise BW e. V.**

• **Çagdas Forum (Diskussionsforum)**  
Jeden zweiten Mittwoch im Monat,  
19 Uhr  
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord  
Ahmet Gül, 01 79/174 81 36,  
a.guel@cydd-bw.de

**Welcome Center Stuttgart**

• **Welcome Club International  
Students, Quiz Night:**  
Montag, 3.2., 19 Uhr  
Weltcafé, Charlottenplatz 17, S-Mitte

**Chöre**

**Alsarah Chor**

Begegnungschor, Lieder aus aller Welt.  
Info und Kontakt: https://alsarah-  
chor.jimdo.com/

**Chor Cantares**

Geprobt werden hauptsächlich latein-  
amerikanische und spanische Lieder. Pro-  
ben auf Deutsch und Spanisch.  
Dienstags, 19.30 Uhr  
Lerchenrainschule, Kelterstr. 52, S-Süd,  
post@cantares-stuttgart.de  
www.cantares-stuttgart.de

**Chor Avanti Comuna Kanti**

Geprobt werden internationale Lieder.  
Mittwochs, 19 Uhr, i. d. R. 14-tägig in  
den ungeraden Kalenderwochen

Humanistisches Zentrum Stuttgart,  
Mörkestr. 14, S-Süd,  
Caroline Herre, Tel. 615 20 98

**Chor der Kulturen**

Für Sänger\*innen aller Alters- und Vor-  
bildungsvarianten.  
Mittwochs, 19.30–21.30 Uhr  
Martinskapelle, Eckartstr. 2, S-Nord  
Tel. 01 51/25 33 53 25,  
adrian@orchesterderkulturen.de

**Encanto – Brasilianischer Chor**

Montags, 19.30–22 Uhr  
Musica Popular Brasileira (MPB) für por-  
tugiesischsprachige Sängerinnen und  
Sänger. Gemeindesaal d. Kirche St. Kon-  
rad, Stafflenbergstr. 52, S-Mitte,  
Tel. 48 53 67, cristina-marques@hotmail.de

**Evangelische Gesellschaft Stuttgart**

**Internationaler Frauenchor**  
Donnerstags, 14.30–17 Uhr  
Haus der Diakonie, Büchsenstr. 34, S-Mitte  
Frau Nina Hatzopoulou, Tel. 285 44-27

**Musik**

**Kentey – afrikanisches Trommeln/Tanzen**

Fortlaufende Kurse, Wochenend-Workshops,  
Unterricht auch in Schulen, Workshops in Ghana  
Otoo Annan, Starenweg 16, Winnenden,  
Tel./Fax: 071 95/624 15, www.kentey.com

**Afrikanisches Trommeln (Djembe, Bass-  
trommeln), brasilianische Percussion**

Unterricht, Workshops.  
Herman Kathan, Tel. 079 64/30 00 34,  
info@kathan-zauberhaus.de,  
www.kathan-zauberhaus.de

**Afrikanisches Trommeln mit Hif Anga  
Belowi (Kongo)**

Unterricht, Workshops für Kinder, Ju-  
gendliche und Erwachsene.  
Angi Glass, Tel. 614 35 52,  
hif@afro-soleil.de, www.afro-soleil.de

**Afrikanische Percussion (Djembe, Bass-  
trommeln)**

Fortlaufende Kurse, eingeteilt nach Nivea-  
stufen. Unterrichtsort: Weil der Stadt  
Aranya, Tel. 070 33/693 91 64,  
info@trommelei.de,  
www.trommelei.de

**Djembe**

Fortlaufende Kurse, Workshops, Konzerte.  
Ankelautndleise@web.de  
Anke Lauterborn, Tel. 079 03/94 19 90

**Djembe, Kora, Balafon**

Unterrichtsort: Tübingen, Ursula Bran-  
scheid-Diebaté und Mamadi Kouyaté  
Tel. 070 71/320 62, info@djembe-kora.de

**Trommeln mit Lamp Fall Rythm (Senegal)**

Kurse und Workshops, spirituelles Sin-  
gen. Jeden Mittwoch 19–21 Uhr  
Jugendzentrum Haus 11,  
Bartensteiner Str. 11, S-Zuffenhausen  
Tel. 0178/575 67 73, 0176/22 96 10 72  
lampfall\_rythm@yahoo.de  
www.lampfallrythm.com

**Trommeln und Tanz mit Bakary Koné**

Künstler einer Griot-Familie unterrichtet  
Rhythmen und Gesänge aus Westafrika.  
Kurse für Anfänger, Fortgeschrittene, Ein-  
zelunterricht. Africa Workshop Organi-  
sation. Tel. 01 62/192 87 26, Wagenhallen,  
Innerer Nordbahnhof 1, S-Mitte

**German-American Community Chorus**

Montags, 19.30–21.30 Uhr  
Vereinsheim Chorvereinigung Münster,  
Elbestr. 153, S-Münster, www.sgacc.de

**Hiwar-Chor**

Arabisch-deutscher Chor. Leitung: Samir  
Mansour. Begleitung durch Oud, Rahmen-  
trommel und Tabla.  
Donnerstags, 19 Uhr  
Haus 49, Mittnachtstr. 18, S-Nord  
a.b.c.schaefer@web.de

**Internationaler Chor**

Dienstags, 17–18 Uhr  
Schauspielhaus Stuttgart (Foyer),  
www.schauspiel-stuttgart.de

**Internationaler Chor Fellbach**

Dienstags, 19.45–21.50 Uhr  
Musikschule Fellbach,  
Untere Schwabstr. 51, Fellbach  
Tel. 58 09 18, ab 19 Uhr

**Montagschor**

Montags, 20 Uhr

**Afrikanisch Trommeln und Tanzen mit  
Thomas A. Eyison**

Kurse für Erwachsene und Kinder ab 6 Jah-  
ren in Gruppen- und Einzelunterricht.  
Tel. 071 51/133 14 60  
info@eyison.de, www.eyison.de

**Afrikanische Tanz- und Trommelkurse  
mit Okas aus Guinea (Westafrika)**

Bianca Sylla, Tel. 253 56 19,  
okas\_sylla@yahoo.de

**Trommeln (afrikanisch, kubanisch, brasi-  
lianisch), Schlagzeug, Gitarre, Bass, Kla-  
vier, Chor**

Für Kinder und Erwachsene, Anfänger  
und Fortgeschrittene, Einzel- und Grup-  
penunterricht. Tel. 070 42/134 11,  
info@slap-stick.de, www.slap-stick.de

**Trommeln als Kraftquelle & Rituelles  
Trommeln für Frauen (Djembe und india-  
nisch/schamanische Trommel)**

Fortlaufende Kurse, Workshops, Einzelbe-  
gleitung, Bodypercussion.  
Gabriele Hüller, Tel. 458 61 27,  
info@hueller-web.de, www.hueller@web.de

**Drum Spirit: Percussion – Trommeln –  
Rhythmuserfahrung mit Christoph Haas**

Kontinuierliche Gruppen und Seminare.  
Circle Drumming, Conga, Djembe, Rahmen-  
trommeln, Berimbau. Afro-, Latin-, orienta-  
lische Percussion. Christoph Haas,  
Tel. 87 16 64, mail@christoph-haas.eu,  
www.christoph-haas.eu

**Percussion/Trommeln brasilianisch, afri-  
kanisch (Djembe), orientalisches**

Kurse für Anfänger, Einsteiger und Fort-  
geschrittene. Ständige Gruppen für Samba,  
Einzelunterricht für Congas, Pandeiro, Da-  
rabuka, Cajon und Drum Set (Stuttgart),  
Djembe incl. Bässe und Gesang (Esslin-  
gen). Jürgen Braun, Tel. 56 63 05,  
jue-braun@web.de, www.jue-braun.de

**Conga, Cajón, Percussion  
mit Till Ohlhausen**

Fortlaufend Kurse und Workshops für alle  
Stufen. Kubanische, afrikanische, brasilian-  
ische und eigene Rhythmen und Arran-  
gements. Vocal-, Bodypercussion und  
Circle Drumming. www.till-ohlhausen.de  
Till Ohlhausen, Tel. 071 46/28 15 28,

**Lateinamerikanische Perkussion**

Kurse und Workshops für Latino Groove  
mit Alex Papa für Anfänger, Fortgeschrit-

Lieder aus Bulgarien, Georgien, Mazedonien,  
Serbien, Romalieder. Nähe Ostendplatz  
Tel. 01 57/72 70 23 92, dstutzel@yahoo.de

**Mi Canto Fellbach**

Lateinamerikanischer Chor  
Mittwochs, 18.30–20 Uhr  
Tel. 53 49 30, rocioscheffold@t-online.de

**One World Chor**

Für alle Generationen und Kulturen, Lieder  
aus der ganzen Welt.  
Termine im Februar: 2.2, 16.2., 15 Uhr  
Gebrüder-Schmid-Zentrum,  
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach  
Tel. 01 76/96 87 16 22,  
arndpohlmann@web.de

**Singen macht heil:**

**Byzantisch-Liturgischer Chor**  
Dienstags, 19.30 Uhr (außer Schulferien)  
Kath. Kirchengemeinde St. Maria, Tübinger  
Straße/Osterreichischer Platz, S-  
Mitte, Tel. 01 70/481 19 28,  
georg.hummmler@gmx.de

tene und Profis: Congas, Kleinpercussion,  
Bass, Piano. Latin Groove Academy,  
Heiligenwiesen 20, Stuttgart-Wangen  
Tel. 470 82 70, learn@schoolofgroove.de  
www.latin-groove-academy.de

**Cajón und arabische Darbuka**

Unterricht in Bad Cannstatt.  
Patrick Klemenz, Tel. 01 63/397 33 67  
www.rhythmzone.de

**Kastagnetten-Unterricht**

Unterricht und regelmäßige Ensemble-  
Proben. Tu Coro, Internationales Kastag-  
netten-Ensemble, Conny Boob,  
Tel. 070 42/122 57, info@tanzschuledlc.de

**Gitarrenunterricht**

**lateinamerikanische/klassische Musik**  
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger  
und Fortgeschrittene. Tel. 505 28 98

**Flamenco (Cajón)**

Workshops mit Ricardo Espinosa.  
Ute Hermann, Tel. 722 79 66

**Siyotanka (indigene Meditationsflöte)**

Intuitives, meditatives Spielen. Leihin-  
strument vorhanden. Einzel- und Grup-  
penunterricht mit Erik Friedling.  
Tel 01 52/27 74 38 25

**Sitar- und Tabla-Unterricht**

Bimal Sarkar, Tel. 071 27/506 33,  
bmlsarkaro@gmail.com

**Saz-Unterricht**

Saz-Akademie, Colmarer Str. 10, S-Zuffenhou-  
sen, uharzar@yahoo.de, Tel. 01 52/18 93 59 43

**Kora- und Djembe-Unterricht  
(afrikanische Harfe)**

Unterrichtsort: Tübingen-Kusterdingen  
Kandara Diebaté, Tel. 01 52/24 59 37 16  
korakumakan@gmail.com  
www.kandara-diebate.com

**Bouzouki- und Gitarrenunterricht**

Georgios Karagiorgos, Tel. 071 54/17 46 13,  
info@karagiorgos.de

**Didgeridoo**

Unterricht, Workshops, Konzerte.  
Ilja Sibbor (Stuttgart), Tel. 01 63/288 09 47,  
ilja@sibbor.de, www.sibbor.de

**Irische Harfe**

Irische und schottische Harfenmusik.  
Elisabeth Prien, Tel. 071 51/4149

## Tanz

## Afrikanischer Tanz

**African Dance mit Hif Anga Belowi**  
Unterricht, Workshops für Kinder und Erwachsene. [www.afro-soleil.de](http://www.afro-soleil.de)  
Tel. 614 35 52, [hif@afro-soleil.de](mailto:hif@afro-soleil.de)

**Afrikanischer Tanz/Fitness**  
Tanzkurse für Erwachsene und Kinder.  
Sonnenbergstr. 11, S-Mitte, Tel. 726 94 33,  
[www.nestorgahe.com](http://www.nestorgahe.com)

**Afrikanischer Tanz für Kinder**  
mit Marie Yema Dembo-Drewitz (DR Kongo & Freunde e. V.). Für Gruppen ab 2 Kindern. Jugendhaus, Bebelstr. 26, S-West, Tel. 01 57/72 72 33 48,  
[Yema\\_Drewitz@yahoo.fr](mailto:Yema_Drewitz@yahoo.fr)

**Afrikanischer Tanz, Afrodance, Sabar**  
Bamba Gueye, Tel. 01 76/41 62 91 50,  
01 51/63 97 85 71,  
[bambinogueye@gmail.com](mailto:bambinogueye@gmail.com)  
[www.beguebayfalldance.blogspot.de](http://www.beguebayfalldance.blogspot.de)

**Tanzen zu Live Afro-Perussion**  
Workshops und offene Angebote für Erwachsene. Daimlerstr. 6, Weil der Stadt Aranya: Tel. 070 33/693 91 64  
[info@trommelei.de](mailto:info@trommelei.de), [www.trommelei.de](http://www.trommelei.de)

## Indischer Tanz

**Bollywood & Kathak für Anfänger**  
Fauzia Maria Beg, Tel. 07 07/1212 79  
[fauzia\\_beg@yahoo.com](mailto:fauzia_beg@yahoo.com), [www.fauzia.de](http://www.fauzia.de)

**Bombay Dance Club**  
Indische und orientalische Tänze, Bollywood. Osterbrunnstr. 64a, S-Vaihingen Derrick Linco, Tel. 01 76/64 72 91 28

**Natyswaralaya Akademie of Arts**  
Bharata Natyam, Bollywood.  
Für Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene. Inselstr. 3, S-Wan- gen, Suganthi Ravendranath,  
Tel. 01 77/450 09 71  
[natyswaralaya@googlemail.com](mailto:natyswaralaya@googlemail.com)

**Tanzschule Lotus (Caroline Gebert-Khan)**  
Bharata Natyam, Mohini Attam, Kuttiyat- tam (Sanskrit-Theater), Yoga.  
Fortlaufende Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kinder und Senioren.  
Tel. 24 53 12, [Tanzschule.Lotus@web.de](http://Tanzschule.Lotus@web.de)

## Flamenco

**Arte Flamenco**  
Kurse und Workshops für alle Niveaus.  
La Elisha, Balinger Str. 15, S-Süd  
Tel. 722 79 66, [flamenco@alice.de](mailto:flamenco@alice.de)

**Flamenco**  
Mit Catarina Mora und Live-Gitarre. Pro- duktionszentrum Tanz und Performance, Tunnelstr. 16, S-Feuerbach, [www.flamen- comora.de](http://www.flamen- comora.de), [info@flamcomora.de](mailto:info@flamcomora.de)

**Flamenco**  
Mit Irene Madureira. Nauheimer Str. 100, Bad Cannstatt, Tel. 01 70/529 21 26,  
[imflamenca@yahoo.com.br](mailto:imflamenca@yahoo.com.br),  
[www.fiestaflamenca.de](http://www.fiestaflamenca.de)

**Flamenco**  
Mit Ina Rojas in Stuttgart-Vaihingen  
Tel. 782 45 34, [flamenco-ina@gmx.de](mailto:flamenco-ina@gmx.de),  
[www.ina-rojas.de](http://www.ina-rojas.de)

**Flamenco**  
Mit Violeta Simaro und Gitarrenbeglei-

tung. Fortlaufende Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene.  
Tanzimpuls, [www.tanz-im-puls.de](http://www.tanz-im-puls.de)  
Hermann-Hagenmeyer-Str. 1, Ludwigsburg  
Valeriya Mayer, Tel. 071 41/ 92 09 19

**Flamenco und Sevillanas**  
Befristete und fortlaufende Kurse  
Wochenend-Workshops.  
El Pasito, Stöckachstr. 16, S-Ost  
Tel. 26 46 57, [www.elpasito.de](http://www.elpasito.de)

**Flamenco M. M. GBR**  
Mit Andreas Rausch und Manuela Marin  
Dornbirnerstr. 6, S-Feuerbach  
Tel. 81 47 43 74, [flamencomm@t-online.de](mailto:flamencomm@t-online.de)

**Flamencostudio Julia Brocal**  
Kurse für Sevillanas, Alegrias, Garrotin,  
Tango. Fortlaufende Kurse, Privatunter-  
richt. Body Form – Style & Power,  
Breitscheidstr. 65, S-Mitte  
Tel. 226 97 82, 071 27/337 63  
[www.flamencostudio.de](http://www.flamencostudio.de)

**Pasión Flamenco**  
Fortlaufende Flamencokurse. Frau Rubiales,  
Tel. 28 44 766, Heilbronner Str. 131, S-Nord

**Unión Cultural Española Los Tientos e. V.**  
Flamenco für Anfänger und Fortgeschrit-  
tene. Immenhofer Str. 23, S-Mitte  
Tel. 071 58/632 96

**Flamenco**  
Mit Silke Streicher. Kurse für Kinder und  
Erwachsene in Stuttgart und Ludwigsburg.  
Studio 32, Weißenburgstraße 21, S-Mitte  
Tel. 01 63/815 32 31,  
[silke\\_streicher@yahoo.de](mailto:silke_streicher@yahoo.de),  
[www.stuttgart-flamenco.de](http://www.stuttgart-flamenco.de)

Lateinamerikanische  
Tänze

**Café Tango** Tango argentino und mehr.  
Schwabstraße 74, S-West  
Tel. 410 09 15, [www.cafe-tango.com](http://www.cafe-tango.com)

**Clavisol (Judith Benitez Almenares)**  
Salsa, Rueda de Casino, Son, Rumba und  
andere kubanische u. lateinamerikanische  
Tänze. Fortlaufende Kurse, Workshops,  
Privatunterricht, Shows u. Animation.  
Mehrere Unterrichtsorte in Stuttgart.  
Tel. 01 72/13 93 544,  
[info@clavisol.com](mailto:info@clavisol.com), [www.clavisol.com](http://www.clavisol.com)

**El pasito**  
Salsa, Merengue, Bachata, befristete und  
fortlaufende Kurse, Wochenendwork-  
shops. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57  
[tanz@elpasito.de](mailto:tanz@elpasito.de), [www.elpasito.de](http://www.elpasito.de)

**Escuela de Salsa und Team (Calixto Alvarado)**  
Salsa Kuba Style, Merengue, Bachata, Cha  
Cha Cha, Rueda de Casino. Kurse für An-  
fänger, Mittelstufe, Fortgeschrittene, Wo-  
chenendkurse, Privatunterricht.  
So-Fr: Café Kaisers, Karlsplatz 2,  
Ludwigsburg, Tel. 071 41/796 47 35,  
[info@escuela-de-salsa.de](mailto:info@escuela-de-salsa.de)  
[www.escuela-de-salsa.de](http://www.escuela-de-salsa.de)

**Forró – brasilianischer Paartanz**  
Fortlaufende Kurse für Anfänger, Mittel-  
stufe und Fortgeschrittene. Einstieg mit  
oder ohne Partner jederzeit möglich.  
Unterrichtsorte:  
Tanzschule Dança Bonito, Zentrum im  
Depot, Schönbühlstr. 75, S-Ost  
Tel. 0173/ 802 63 09, [info@forro-stuttgart.de](mailto:info@forro-stuttgart.de)  
[www.forro-stuttgart.de](http://www.forro-stuttgart.de)

**Kindertanzschule Bailegria**  
Lateinamerikanische Tänze, traditionelle

## Begegnung der Kulturen

Folklore- und Kindertänze, moderne  
Tänze wie Salsa, Merengue oder Reggae-  
ton. Unterricht auf Deutsch und/oder Spa-  
nisch. Tel. 55 71 92,  
[alayde@bailegria.de](mailto:alayde@bailegria.de), [www.bailegria.de](http://www.bailegria.de)

**Kulturhaus Schwanen**  
Salsa- und Tango- Kurse und Workshops  
für Anfänger und Fortgeschrittene,  
Winnender Str. 4, Waiblingen  
Anmeldung Tango: Tel. 262 53 78,  
Anmeldung Salsa: Tel. 0179/50 80 237  
[www.tanzen-im-schwanen.de](http://www.tanzen-im-schwanen.de)

**Lalotango – Tango Argentino**  
Kurse, Workshops und Milonga.  
Böblinger Str. 32a, S-Süd, Liane Schiefer-  
stein, Tel. 01 77/840 42 69, [info@lalotan- go.de](mailto:info@lalotan- go.de), [www.lalotango-stuttgart.de](http://www.lalotango-stuttgart.de)

**La República del Tango**  
Tango, Milonga, Vals – fortlaufende Kurse,  
Wochenendworkshops, Kurse speziell für  
Kinder und Jugendliche,  
Stotzstr. 10, S-Ost, Tel. 856 07 12,  
[tangorepublica@gmx.de](mailto:tangorepublica@gmx.de),  
[www.tangorepublica.de](http://www.tangorepublica.de)

**Mambo Academy**  
Salsa New York Style & Cuban, Cha Cha  
Cha, Bachata. Kurse für Anfänger, Fort-  
geschrittene und Meisterklassen, Work-  
shops. Special Workshops: Flamenco,  
Hip-Hop & more. Finkenstr. 33, Filderstadt  
Tel. 01 77/753 71 37 oder 01 70/487 77 70  
[info@mamboacademy.de](mailto:info@mamboacademy.de)  
[www.mamboacademy.de](http://www.mamboacademy.de)

**ABC Salsa Company**  
Salsa, Merengue, Bachata. Workshops,  
Kurse, kostenlose Schnupperkurse.  
Tel. 01 74/233 27 42, 07 11/50 44 02 51  
[info@salsa-company.de](mailto:info@salsa-company.de),  
[www.salsa-company.de](http://www.salsa-company.de)

**Salsa und Merengue**  
Fortlaufende Kurse für Anfänger und  
Fortgeschrittene in Remseck/Aldingen.  
Tel. 071 46/907 48, [nklyscz@gmx.de](mailto:nklyscz@gmx.de)

**Tango (Daniel Canuti)**  
Tango, Vals und Milonga. Fortlaufende  
Kurse, Privatstunden, Workshops für alle  
Stufen. Unterrichtsorte: Stuttgart, Esslin-  
gen, Heilbronn, Tübingen.  
Tel. 01 75/ 710 03 57,  
[info@abrazosbooks.com](mailto:info@abrazosbooks.com)  
[www.abrazosbooks.com](http://www.abrazosbooks.com)

**Tango Argentino mit Diana del Valle und Juan Camerlingo**  
Fortlaufende Kurse für alle Niveaus in  
Stuttgart, Tübingen und Wernau.  
Tel. 01 70/776 57 56, [www.dianayjuan.com](http://www.dianayjuan.com)

**Tango Stuttgart – tangoloft**  
Tango Argentino, Tango-Vals, Milonga.  
Kurse und Workshops mit Kenneth &  
Sieglinde Fraser. Hackstr. 77, S-Ost  
Tel. 887 86 77 oder 24 51 43  
[www.tangostuttgart.de](http://www.tangostuttgart.de)

**Tango Vorstadt Tanzschule Ute Frühwirth**  
Tango, Milonga, Vals. Kurse und Privat-  
stunden. Waldheim Gaisburg, Obere Neue  
Halde 1, S-Ost, Tel. 640 20 39,  
[hallo@tangovorstadt.de](mailto:hallo@tangovorstadt.de),  
[www.tangovorstadt.de](http://www.tangovorstadt.de)

**Tango Ocho – Vera & Leonardo**  
Tango Argentino, Milonga, Vals  
Privatstunden, Kurse, Workshops.  
Innerer Nordbahnhof 1 (Wagenhallen),  
S-Nord, Tel. 58 34 11,  
[info@ocho.de](mailto:info@ocho.de), [www.ocho.de](http://www.ocho.de)

**Tanzschule MonRo**  
Salsa, Tango Argentino. Einsteigerkurse und

## Begegnung der Kulturen

Tanzkreise für Paare oder Singles.  
Friedenstr. 88, Ludwigsburg,  
Tel. 071 41/97 84 00,  
[info@tanzschule-monro.de](mailto:info@tanzschule-monro.de)

**Tanzschule Salsamor**  
Salsa, Merengue, Bachata, Discofox.  
Kurse und Privatunterricht.  
Tel. 071 91/836 03  
[info@tanzschule-salsamor.com](mailto:info@tanzschule-salsamor.com)

**viaDanza Salsa-Tanzschule**  
Salsa, Bachata, Kizomba, Rueda.  
Laufende Kurse, Workshops, Privat-  
unterricht, Tanzreisen. Unterrichtsorte:  
Stuttgart, Esslingen, Nürtingen, Back-  
nang, Tel. 420 52 60, [www.viadanza.de](http://www.viadanza.de)  
[tanzschule@viadanza.de](http://tanzschule@viadanza.de)

## Orientalischer Tanz

**Amira Tanina**  
Klassisch-orientalischer Tanz, Ägyptisch-li-  
banesischer Stil, Samba Oriental, Oriental  
Pop. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 75/147 17 08, [www.amira-tanina.de](http://www.amira-tanina.de)

**Amouna**  
Orientalischer Tanz und Bollywood.  
Tel. 01 60/781 75 50, [www.amouna.de](http://www.amouna.de)

**Artemis**  
Orientalischer Tanz, Oriental Pop, Mo-  
dern Oriental Style. Kurse, Workshops.  
Tel. 01 62/153 52 77, [evi@artemis-tanz.de](mailto:evi@artemis-tanz.de),  
[www.artemis-events.de](http://www.artemis-events.de)

**Bseisa**  
Orientalischer Tanz, Burlesque für Anfän-  
ger und Fortgeschrittene. [www.bseisa.de](http://www.bseisa.de)  
Tel. 01 71/444 34 58, [info@bseisa.de](mailto:info@bseisa.de)

**Iris al Wardani Essential Bellydance**  
Orientalischer/Ägyptischer Tanz. Laufende  
Kurse, Workshops, Tanzveranstaltungen.  
Mercedesstr. 9, S-Bad Cannstatt  
Tel. 88 28 75 00 oder 01 71/817 89 72

**Leela-Sultanas orientalische Tanzoase**  
Zentrum für Meditation und Tanzkunst.  
Fortlaufende Kurse, Workshops, Privat-  
stunden, Am Horgenbach 20, Waiblingen-  
Bittenfeld, [sultanado@aol.com](mailto:sultanado@aol.com),  
Tel. 071 46/86 29 62, 01 71/787 85 35  
[www.leela-sultana.de](http://www.leela-sultana.de)

**Marianna**  
Shows, Workshops, Unterricht, Tanz für  
Schwangerschaft und Geburt. Mahlestr. 59,  
Filderstadt-Bonlanden, Tel. 707 04 27,  
[info@marianna-bauchtanz.de](mailto:info@marianna-bauchtanz.de),  
[www.marianna-bauchtanz.de](http://www.marianna-bauchtanz.de)

**Omnia – Orientalischer Tanz**  
Klassischer und moderner orientalischer  
Tanz, Burlesque. Folklore, Belly fun, the-  
matischer Unterricht & Workshops für  
Frauen jeder Altersstufe. Unterrichts-  
orte: Stuttgart und Leonberg  
Tel. 01 63/346 75 28,  
[info@omnia-dance.com](mailto:info@omnia-dance.com),  
[www.omnia-dance.com](http://www.omnia-dance.com)

**Orientalischer Tanz**  
Mittwochs, 20–21.30 Uhr  
Ökumenisches Zentrum, Mahatma-Gan-  
dhi-Str. 7, S-Burgholzof, Iris Sauerwein,  
Tel. 636 12 91, [Iris.Sauerwein@online.de](mailto:Iris.Sauerwein@online.de)  
[www.steig-kirchengemeinde.de](http://www.steig-kirchengemeinde.de)

**Orientalischer Tanz im Forum 3**  
Grundlagenkurs mit Bseisa Kathinka  
Bassé. Dienstags, 17.30 Uhr.  
Forum 3, Gymnasiumstr. 21, S-Mitte  
Tel. 440 07 49 77, [www.forum3.de](http://www.forum3.de)

**Ritim Stuttgart e. V.**  
Türkisches Volkstanzensemble für Kinder,

Jugendliche und junge Erwachsene,  
Tel. 0152 52 71 31 22, [info@ritim-stutt- gart.com](mailto:info@ritim-stutt- gart.com), [www.ritim-stuttgart.com](http://www.ritim-stuttgart.com)

**Sahar Said**  
Ägyptische Tanzkunst, orientalischer Tanz  
und Folklore. Fortlaufende Kurse für Fra-  
uen und Kinder, Workshops.  
Tel. 51 60 485, Weimerstr. 10, Fellbach

**Samara El Said**  
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer  
Stil und Folklore. Kurse, Workshops,  
Tanzausbildungsprojekte.  
Gedok-Ballettsaal, Seidenstr. 64, S-West  
Tel. 01 74/885 60 60  
[oriental@samara-elsaid-stuttgart.com](mailto:oriental@samara-elsaid-stuttgart.com)  
[www.samara-elsaid-stuttgart.com](http://www.samara-elsaid-stuttgart.com)

**Selena**  
Orientalischer Tanz, klassisch ägyptischer  
Stil, Tänze der Seidenstraße. Fortlaufen-  
de Kurse, Workshops, Tanzreisen.  
Tanzsportzentrum Feuerbach,  
Triebweg 75, S-Feuerbach, Tel. 838 75 55,  
01 72/745 28 30, [AndreaSelena@aol.com](mailto:AndreaSelena@aol.com),  
[www.selena.dance](http://www.selena.dance)

**Senah** – Orientalisches Tanzstudio  
Fortlaufende Kurse für Kinder und Frauen,  
Am äußeren Graben 1, S-Stammheim  
Tel. 826 17 44, [tanzoase@gmx.de](mailto:tanzoase@gmx.de)  
[www.tanzoase-stuttgart.de](http://www.tanzoase-stuttgart.de)

**Serail** – Orientalischer Tanz. Einzelstun-  
den und Coaching, Tel. 687 26 37

**Shalima** – Orientalischer Tanz  
Fortlaufende Kurse, Workshops  
Eugenstraße 32, Filderstadt, Tel. 70 57 61,  
[shalima@b-koenig.de](mailto:shalima@b-koenig.de), [www.b-koenig.de](http://www.b-koenig.de)

**Svenja Habiba**  
Studio für orientalischen Tanz und ägyp-  
tische Folklore. Weberstraße 22, Nürtingen  
Tel. 070 22/333 88, [info@svenja-habiba.de](mailto:info@svenja-habiba.de)  
[www.svenja-habiba.de](http://www.svenja-habiba.de)

**Tamara** – Orientalischer Tanz  
Tanzwerkstatt Remseck-Hochberg  
Tel. 01 51/125 37 68 71, [www.tamara-tanz.de](http://www.tamara-tanz.de),  
[tamara@tamara-tanz.de](mailto:tamara@tamara-tanz.de)

**Tanzstudio Medina**  
Tanzstudio Medina. Klassisch, Oriental und Tri-  
val Fusion. Anfänger bis Fortgeschrittene.  
Workshops, Veranstaltungen. Kleemannstr. 6,  
Bad Cannstatt. Tel. 01 76/ 63 36 87 32  
[www.tanzstudio-medina.de](http://www.tanzstudio-medina.de)

**Valeriya**  
Tribal Fusion und Gothic Bellydance. Von  
Anfänger bis Showgruppe. Tanzimpuls,  
Ludwigsburg, Tel. 071 41/92 09 19,  
[tanzimpuls@aol.com](mailto:tanzimpuls@aol.com), [www.tanz-im-puls.de](http://www.tanz-im-puls.de)

**Zayanna**  
Orientalischer Tanz, klassischer und mo-  
derner Stil, Tanz mit Zimbeln, Schleier  
und Stock. Tel. 01 74/ 18 35 473,  
[zayanna@gmx.de](mailto:zayanna@gmx.de), [www.zayanna-tanz.de](http://www.zayanna-tanz.de)

**Zinas Studio für orientalischen Tanz**  
Fortlaufende Kurse für Frauen u. Kinder  
Ludwigsburger Str. 156, S-Zuffenhausen

## Osteuropäische Tänze

**Bulgarische Tänze**  
Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene,  
Kindergruppen. Am ersten, dritten und  
vierten Montag des Monats, 19–21.30  
Uhr, Bürgerzentrum, Bebelstr. 22, S-  
West, [www.martenitsa.de](http://www.martenitsa.de)

**Tanzschule Natalie**  
Klassisches Ballett (Bolschoi Theater),

Charaktertanz, russischer Tanz, Kinder-  
tanz, Modern, Jazz. Hackstr. 9, S-Ost  
Tel. 53 13 10 oder 0 152/06 05 53 23

**Deutsch-russischer Kunst- und Kultur-  
verein Kolobok e. V.**  
Tanz (russischer Volkstanz, Standard, Jazz,  
Hip-Hop, Breakdance) und Theater für  
Kinder und Erwachsene, Kinderchor, musi-  
kalisches Früherziehung, Musikunterricht,  
Kunstschule, Mutter-Kind-Gruppe.  
Jugendhaus, Makrelenweg 9a, S-Freiberg  
Valentina Berg, Tel. 01 78/501 17 55,  
[valentina@kolobok-ev.de](mailto:valentina@kolobok-ev.de),  
[www.kolobok-ev.de](http://www.kolobok-ev.de)

**Ballettschule Khinganskiy**  
Russische Tänze, Ballett, Modern, Con-  
temporary, Tanzmix, Stepptanz und Hip-  
Hop. Ballett-Vorausbildung. Workshops,  
Tanzlaboratorium. Tel. 34 55 88 88  
Niemöllerstr. 4+6, Ostfildern  
[www.ballettschule-khinganskiy.de](http://www.ballettschule-khinganskiy.de)

**Förderverein für Kinder- und Jugend-  
tanz e. V.**  
Ungarische Folklore, Ballett, Modern, Jazz  
Dance, Hip-Hop, Step, Akrobatik, Musical.  
Stuttgart und Vaihingen/Enz  
Tel. 070 42/95 02 78, [info@ballettschule.com](mailto:info@ballettschule.com),  
[www.ballettschule.com](http://www.ballettschule.com)

## Sonstiges/Vermischtes

**Abada Capoeira**  
Capoeira-Unterricht (brasilianische  
Kampfkunst). Fortlaufende Kurse für  
Kinder, Anfänger und Fortgeschrittene.  
Instructora Manu, Tel. 01 72/857 87 16  
Professor Estácio: Tel. 01 72/857 87 32  
[info@abada-capoeira.eu](mailto:info@abada-capoeira.eu)  
[www.abada-capoeira.eu](http://www.abada-capoeira.eu)

**Arte Nacional Capoeira**  
Capoeira-Unterricht, Verein brasiliani-  
scher Kulturen e. V., Grupo Ginga Brasil.  
Trainingszeiten für Erwachsene:  
Mo-Do, 20 Uhr:  
Martinskirche, Eckartstr. 2, S-Nord  
Mi, 18 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-  
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord  
Trainingszeiten für Kinder:  
Mi, 17 Uhr: Gemeindehaus Martinskir-  
che, Nordbahnhofstraße 58, S-Nord  
Tel. 01 76/60 00 79 36,  
[lotta\\_4@web.de](mailto:lotta_4@web.de), [www.artenacional.de](http://www.artenacional.de)

**Capoeira für Kinder und Erwachsene**  
Capoeira-Unterricht (brasilianische  
Kampfkunst). Keine Vorkenntnisse er-  
forderlich, für jedes Alter.  
Montag, Mittwoch 20.15–21.45 Uhr  
Sporthalle der Kaufmännischen Schule  
Süd, Zellerstr. 37, S-Süd  
[info@capoeira-stuttgart.org](mailto:info@capoeira-stuttgart.org)  
[www.capoeira-stuttgart.org](http://www.capoeira-stuttgart.org)

**Balhaus e. V.**  
Traditionelle westeuropäische Tänze mit  
Livemusik. Tel. 84 42 24  
[tanz@balhaus.de](mailto:tanz@balhaus.de), [www.balhaus.de](http://www.balhaus.de)

**Halpin School of Irish Dance**  
Irischer Tanzunterricht für Kinder, Jugend-  
liche und Erwachsene für Anfänger und  
Fortgeschrittene. [www.danceirish.de](http://www.danceirish.de)  
Unterrichtsort: S-West, Degerloch und  
Vaihingen  
Tel. 12 26 73 03, [aine@danceirish.de](mailto:aine@danceirish.de)

**Israelische Tänze (Avi Palvari)**  
Kurse und Workshops für Anfänger, Kin-  
der und Fortgeschrittene.  
Tel./Fax: 286 42 14 oder 01 70/651 25 36  
[avipalvari@googlemail.com](mailto:avipalvari@googlemail.com)  
[www.avipalvari.de](http://www.avipalvari.de)

**Kadampa Meditationszentrum**  
Tägliche Meditationskurse, Senefelder Str. 37, S-West, info@meditation-stuttgart.de  
www.meditation-stuttgart.de

**Latin Dance Aerobic**  
Mit Cristiam Valle Gonzalez. Außerdem: Salsa Cuban Style, Rueda de Casino, Son, Rumba, Reggaeton, Bachata, Merengue, Bewegung und Rhythmik auf lateinamerikanischen Rhythmen für Kids ab 6 Jahren. Workshops, Privatunterricht und Kurse. Tel. 01 57/74 72 02 14 (ab 17 Uhr)  
latin-dance-aerobic@gmx.de,

**Nordamerikanische Indianertänze (Pow Wow)**  
Kurse und Workshops für Kinder und Erwachsene. Heike Mertes, Postfach 31 14 22, 70474 Stuttgart

**Ori und Pehe Tahiti**  
Tahiti-Tanz- und Trommelworkshops

Tel. 257 24 82, 01 73/447 50 70,  
kelekia.degen@googlemail.com

**Oro Tava – Tanz und Kultur Polynesiens**  
Hawaii, Tahiti, Rapa Nui, Tonga, Samoa, Cook Islands, Tokelau. info@katrinlenz.de,  
www.katrinlenz.de, www.takupo.de

**Thailändischer Tanz für Mädchen**  
Urbanstr. 44, S-Mitte, Tel. 01 63/918 94 00

**Türkische Volkstänze**  
aus 15 verschiedenen Provinzen der Türkei, Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene, Kindergruppe. Türkisches Volkstanzen-semble Stuttgart. Tel. 01 79/95 47 24 8,  
aykut\_dalgic@yahoo.com,  
www.turkhalkoyunlari.de

**Ekiz**  
Spanische Folklore, Flamenco. Generationenhaus West, Ludwigstr. 41–43, S-West, Tel. 50 53 68 30

Begegnung der Kulturen

**Forum 3**  
Orientalischer Tanz, Djembe, Salsa u. a. Fortlaufende Kurse, Wochenworkshops. Gymnasiumstr. 21, Stuttgart-Mitte  
Tel. 440 07 49 77, www.forum3.de

**Tanz- und Theaterwerkstatt e. V.**  
Workshops und fortlaufende Kurse in Flamenco, Samba, Salsa, Tango, afrikanischem, orientalischem, indischem und rituellem Tanz, Perkussion u. v. m. Tel. 071 41/788 91 40, Kunstzentrum Karlskaserne, Hindenburgstr. 29, Ludwigsburg  
www.tanzundtheaterwerkstatt.de  
info@tanzundtheaterwerkstatt.de

**Verein für Sport, Ernährung, Entspannung und Gesundheitsförderung e. V.**  
Deutscher-russischer und türkischer Volkstanz. Tel. 248 76 22  
Gesundheitszentrum Forststr. 58, S-West

Begegnung der Kulturen

**Bulgarischer Unterricht**  
Unterricht von qualifizierten Muttersprachler\*innen, Einzelunterricht (Konversations- und/oder Grammatikstunden) für Anfänger, Fortgeschrittene, Kinder. Bulgarisches Kulturforum Martenitsa e. V.  
www.martenitsa.de

**Chinesisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder und Jugendliche, Samstags ab 10 Uhr: Königin-Olga-Stift Gymnasium, Johannesstr. 18, S-West, Kurse für Erwachsene: Zettachring 12A, S-Möhringen. Tel. 78 78 18 83,  
info@institut-fuer-chinesisch.de  
www.institut-fuer-chinesisch.de

**Chinesische Schule Stuttgart e. V.**  
Chinesischer Sprachunterricht. Samstags 9.15–13.30 Uhr für Kinder und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium, Klagenfurter Str. 71, S-Feuerbach  
Tel. 071 62/46 07 39,  
minchu.xu@google-mail.com,  
www.chinesische-schule-stuttgart.de

**Chinesische Sprachschule/China Kultur-Kreis e. V.**  
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterrichtsort: Neues Gymnasium Leibniz, Klagenfurter Str. 75, S-Feuerbach  
Kontakt: Frau Wei Chen  
Tel. 528 67 36,  
info@chinesische-sprachschule-stuttgart.de  
www.chinesische-sprachschule-stuttgart.de

**Englisch-Unterricht**  
Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unterricht in kleinen Gruppen. Susanne Walter, Tel. 58 62 07.  
susanne.walter@onlinehome.de

**Englisch-Unterricht im DAZ**  
Auffruchtungs-, Konversations-, Schülerkurse und Prüfungsvorbereitung. Gruppen- und Einzelunterricht. Deutsch-amerikanisches Zentrum, Charlottenplatz 17, S-Mitte, Tel. 22 81 80, www.daz.org

**Englisch-Unterricht**  
Intensivkurse, Abend- und Wochenendkurse, Prüfungsvorbereitung, G8-Begleitkurse. Alle Stufen, kleine Gruppen, General und Business English. Offizielles Cambridge Prüfungszentrum. Anglo-German Institute, Friedrichstr. 35, S-Mitte, Tel. 60 18 76 50

**Esperanto-Sprachunterricht**  
Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Kursort: AWO-Zentrum Ostend, Ostendstr.83, Stuttgart-Ost, aloiseder@arcor.de  
Esperanto-Stuttgart e. V.

**Französischunterricht im Institut Français**  
Schlossstr. 51, S-Mitte, Tel. 239 25 12  
kurse.stuttgart@institutfrancais.de

**Französischunterricht und Konversationskurse**  
Einzel- oder Gruppenunterricht mit einer Französin in S-Heslach. Anita Härle, Tel. 722 73 02

**Hebräisch-/Ivritunterricht**  
Avi Palvari, avipalvari@googlemail.com  
Tel. 0152/52 41 89 85, www.avipalvari.de

**Italienischunterricht im Istituto di Cultura**  
Kolbstraße 6, Stuttgart-Süd, Tel. 162 81-20  
www.iicstoccarda.esteri.it

**Italienischer Sprachunterricht**  
Einfaches Italienisch für den Alltag, Anfängerkurse, ohne Vorkenntnisse. Konversationskurse nach Vereinbarung (Arbeitslose vergünstigt). Arces e. V., Carmela Cocci, Tel. 997 648 10, 01 51/29 10 51 88

**Koreanische Sprachschule**  
Samstags 10 bis 13 Uhr für Kinder ab 3 Jahren und Erwachsene. Sigmaringer Str. 257, S-Möhringen  
Min-Jung Park, Tel. 01 63/550 49 03  
koreanischeschulestuttgart@gmail.com

**Polnischer Sprachunterricht**  
Professioneller Privatunterricht von Muttersprachlerin. j.golabek@yahoo.de  
Justyna Golabek, Tel. 01 70/295 34 96,

**Portugiesischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin. Stunden nach Vereinbarung in Waiblingen. Tel. 01 75/679 83 04

**Russischer Einzelunterricht**  
Privatunterricht von Muttersprachlerin für Kinder und Jugendliche mit oder ohne russischsprachige Elternteile. Tel. 01 76/40 20 72 09

**Business-Russisch**  
Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Russisches Sprachtraining für Senioren**  
Training in kleinen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern und zu flexiblen Zeiten. Tel. 01 76/34 72 11 54  
russisch.lernen2014@gmail.com

**Sprachoaase Almut Fischer-Villafañe**  
Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Französisch, Deutsch als Fremdsprache. Tel. 0162/603 58 08, sprachoaase@aol.de  
www.sprachoaase.de

**Spanisch**  
für Kinder, Jugendliche ab 6 Monate bis 14 Jahre. Spanischnachhilfe für Schüler in Stuttgart, Esslingen, Böblingen, Ludwigsburg, Göppingen, Tel. 620 63 93

**Spanisch**  
Muttersprachlicher Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene. Tel. 01 60/96 52 70 16, REH17@aol.com

**Spanisch im El Pasito**  
Spanisch bei muttersprachlichen Pädagogen, fortlaufende Kurse, Wochenendworkshops, Sprachcafé Español: Spanisch sprechen in lockerer Atmosphäre, betreut von Pädagogen. Stöckachstr. 16, S-Ost, Tel. 26 46 57,  
sprachen@elpasito.de, www.elpasito.de

**Hola – Spanischschule**  
Muttersprachlicher Gruppenunterricht für Erwachsene und Kinder. Auch Intensiv-Kurse. Helfergasse 1, S-Bad Cannstatt  
Lucia Rodriguez, Tel. 25 26 61 02,  
kurse@hola-sprachschule.de,  
www.hola-sprachschule.de

**Spanischschule – Interactiva**  
Muttersprachlicher Unterricht. Silberbergstr. 49, S-West, Tel. 505 23 12,  
info@interactiva-spanisch-stuttgart.de  
www.interactiva-spanisch-stuttgart.de

**Spanisch**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene, Business-Spanisch. Susana González Camino  
Tel. 01 57/56 38 57 55,  
info@spanischkurse-stuttgart.de  
www.spanischkurse-stuttgart.de

**Tschechisch für Kinder**  
Für Kinder ab 1 Jahr und ältere. Tschechisch sprechen in Stuttgart e. V. Ansprechpartnerin: Jana Murasová,  
Tel. 01 76/72 39 92 190,  
www.tschechisch-stuttgart.de

**Tschechisch**  
Praxisorientierter Privatunterricht von Muttersprachlerin für Anfänger und Fortgeschrittene. Kontakt: Tel. 01 60/142 09 87,  
vlckovaja197@googlemail.com

**Tamil-Sprachunterricht**  
Die indische Sprache in Wort und Schrift. Probestunden möglich. Tel. 0176/27 75 56 66, tamil@suresh.de

**Ungarischer Sprachunterricht**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene. Aniko Vaczi, Tel. 01 76, 49 06 92 62,  
vmacuska@freemail.hu

**Ukrainischer Sprachunterricht**  
Privatunterricht, auch Konversation in der ukrainischen Sprache von Muttersprachlern für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Anfänger und Fortgeschrittene. anastasijsfischer@web.de

**Vietnamesischer Sprachunterricht**  
Privat oder in der Gruppe. Deutsch-vietnamesische Gesellschaft e. V., Aly Palm, Tel. 615 28 36,  
Aly.Palm@t-online.de

**Volkshochschule Stuttgart**  
Deutsch und Integration, Alphabetisierung, Gebärdensprache und über 36 Fremdsprachen. Tel. 18 73 800,  
info@vhs-stuttgart.de,  
www.vhs-stuttgart.de

Deutsch als  
Fremdsprache  
Öffentlich geförderte  
Sprachkursanbieter

Wer in Stuttgart *Deutsch als Fremdsprache* lernen will, hat eine Vielzahl von Angeboten.

Öffentlich gefördert wird folgendes: **Integrationskurse, Alphabetisierungskurse und Orientierungskurse** werden vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge finanziert, die Teilnehmer\*innen bezahlen maximal 1,95 Euro pro Unterrichtsstunde. Wer von der Ausländerbehörde oder vom Jobcenter zu einem Kurs verpflichtet ist, zahlt nichts. Die Kurse haben in der Regel 600 Unterrichtsstunden, der Orientierungskurs umfasst 100 Stunden. Es gibt auch Kurse für spezielle Zielgruppen.

Wenn Sie neu in Stuttgart sind und keine Leistungen des JobCenters oder der Agentur für Arbeit beziehen, berät und informiert sie das **Welcome Center Stuttgart** zu den Sprachkursangeboten:

**Welcome Center Stuttgart**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
info@welcome-center-stuttgart.de  
Öffnungszeiten: Mo und Fr 8.30–13 Uhr, Di und Do 14–18 Uhr, Tel. 76 16 46 40

Die Clearingstelle berät und informiert Personen, die schon länger als drei Jahre in Deutschland leben, als Geflüchtete in Stuttgart sind und Personen, die Leistungen vom JobCenter oder der Agentur für Arbeit beziehen: **Clearingstelle sprachliche Integration** Sozialamt, Eberhardstr. 33, Stuttgart-Mitte 3. Stock, Zimmer 303, 306, 310, 311, 315. Tel. 216-590 17, -590 98, -591 09, -592 31, -591 38. Mail: poststelle.50-33@stuttgart.de  
www.stuttgart.de/item/show/250548/01  
Öffnungszeiten: Erstberatungsstelle: Mo–Mi 8.30–13 Uhr, Do 13–18 Uhr, Fr 8.30–12 Uhr, Terminvereinbarung erbeten

„Mama lernt Deutsch“-Kurse und Deutschkurse im Stadtteil  
75–100 Stunden werden von der Landeshauptstadt Stuttgart gefördert. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 80 Cent pro Unterrichtsstunde. Bei Bedarf mit Kinderbetreuung. Weitere Informationen: stuttgart.de/mama-lernt-deutsch

Das **Elternseminar** der Landeshauptstadt Stuttgart bietet für Mütter kostenlose Einstiegsangebote zum Deutschlernen (1x pro Woche) mit Kinderbetreuung an. Weitere Informationen unter stuttgart.de und dem Stichwort Elternseminar.

Weitere Anbieter:

**Grundbildungs- und Alphabetisierung-Mentoring**  
Gebrüder Schmid Zentrum, Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Süd  
Patricia Sadoun, wirwerkstatt@outlook.de

**Berufsbezogene Sprachkurse**  
Deutsche Angestellten-Akademie  
Arnulf-Klett-Platz 3, S-Mitte  
Tel. 90 71 38 12, esfbamf.stuttgart@daa.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Integrationskurse bis B1, Alphabetisierung, Zweitschrittlerne, „Mama lernt Deutsch“, B2-Kurse. Kursorte: In der Regel Willy-Brandt-Straße 50, S-Mitte. Verein für Internationale Jugendarbeit, Tel. 239 41 39,  
sprachkurse@vij-wuerttemberg.de

**Deutsch-/Integrationskurse**  
Kursorte Vaihingen/Enz und Enzweihingen: Bundesintegrationskurse Deutsch (mit kostenloser Kinderbetreuung), Alphabetisierung-, Orientierungs-, Frauen- und Kommunikationskurse. Kursorte Vahingen/Enz und Backnang: Griechischkurs. Dialog e. V., Frau Salapata, Tel. 070 42/27 67 15, 01 76/20 52 25 89,  
sprachschule-dialog@gmx.net

**Deutschkolleg Stuttgart**  
Deutschkurse für Studierende und Akademiker, Anfänger und Fortgeschrittene. Uni Stuttgart – Campus Vaihingen, S-Vaihingen, Tel. 68 70 68 18  
info@deutschkurs-stuttgart.de  
www.deutschkurs-stuttgart.de

Private Anbieter

**Deutsch als Fremdsprache und Türkisch**  
Für Anfänger und Fortgeschrittene  
Esma Soydan, staatl. gepr. Dolmetscherin. Grazer Str. 46, S-Feuerbach, Tel. 85 61 23

**Deutsch als Fremdsprache**  
Praktische Phonetik der deutschen Sprache, Sprecherziehung für Ausländer. Tel. 882 68 88, info@foninstitut.de,  
www.foninstitut.de

Fremdsprachen

**Arabi Counsel**  
Arabischer Sprachunterricht für Anfänger und Fortgeschrittene (ägyptischer Dialekt), Privatunterricht, Konversation, Übersetzungen und Dolmetschen, arabische Grafik. Dr. el-Bastawisy, Tel. 607 56 32,  
www.arabicounsel.de

**Brasilianisch-portugiesischer Sprachunterricht**  
Mit Irene Madureira, Tel. 01 70/529 21 26,  
imflamenca@yahoo.com.br

**Deutsch als Fremdsprache**



**ifa Akademie**  
Intensivkurse · Abend- und Wochenendkurse  
**Goethe Zertifikate B1 und B2**  
TestDaF-Vorbereitung · Zertifikate: **TestDaF telc**  
Charlottenplatz 17 · 70173 Stuttgart · Tel.: 0711 2225 139  
deutschkurse@ifa-akademie.de  
www.ifa-akademie.de

**Hier lernen Sie Deutsch**



**henke schulungen gGmbH**  
Fritz-Elsas-Str. 38  
70174 Stuttgart-Mitte  
info@henke-schulungen.de

**Deutsch als Fremdsprache**  
Förderung nach Zuwanderungsgesetz möglich

**für Schule, Ausbildung, Studium, Beruf**

- Intensivkurse am Vormittag – Nachmittag – Abend
- Alle Stufen bis telc C1 – Test DAF – DSH
- Nachhilfeunterricht für Schüler in allen Fächern

**Tel. 0711/3000-385**  
**www.henke-schulungen.de**



## A/B

**Arbeiterbildungszentrum Süd e. V.**  
Bruckwiesenweg 10, S-Untertürkheim,  
Tel. 336 07 03,  
www.abzsued.de

**Akademie Schloss Solitude**  
Solitude 3, Stuttgart-West,  
Tel. 99 61 9-0,  
www.akademie-solitude.de

**Alte Kelter**  
Untertürkheimer Str. 33, Fellbach,  
Kulturamt Fellbach,  
Tel. 585 13 64,  
www.fellbach.de

**Altes Schauspielhaus**  
Kleine Königsstr. 9, S-Mitte,  
Tel. 22 77 00  
www.schauspielbuehnen.de

**AWO Begegnungsstätte**  
**Altes Feuerwehrhaus**  
Möhringer Str. 56, S-Süd,  
Tel. 649 89 94,  
www.awo-stuttgart.de

**AWO Begegnungsstätte**  
**am Ostendplatz**  
Ostendstr. 83, S-Ost,  
Tel. 286 83 99,  
www.awo-stuttgart.de

**Barbara-Künkelin-Halle**  
Künkelinstr. 33, Schorndorf,  
Tel. 071 81/606 90-0,  
www.barbara-kuenkelin-halle.de

**Bix-Jazzclub**  
Gustav-Siegle-Haus,  
Leonhardsplatz 28, S-Mitte,  
Tel. 23 84 09 97, www.bix-stuttgart.de

## C/D

**Centro Arces**  
Lohäckerstr. 11, S-Möhringen  
Tel. 719 99 96

**Deutsch-amerikanisches Zentrum,**  
**James-F.-Byrnes-Institut e. V.**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 22 81 80,  
www.daz.org

**Dreigroschentheater,**  
Kolbstraße 4c, S-Süd,  
Tel. 65 09 35  
www.dreigroschentheater.de

## E/F

**El pasito**  
Stöckachstr. 16, S-Ost,  
Tel. 26 46 57,  
www.elpasito.de

**Eurythmeum**  
Zur Uhlandshöhe 8, S-Ost,  
Tel. 236 42 30

**Ev. Paulusgemeinde**  
Bismarck-/Ecke Seyfferstr., S-West,  
Ak Asyl Tel. 63 13 55, 636 54 35

**Filharmonie**  
Tübinger Str. 40, Filderstadt,  
Tel. 70 97 60

**FITZ Zentrum für Figurentheater**  
Eberhardstr. 61, S-Mitte,  
Kartentel. 24 15 41,  
www.fitz-stuttgart.de

**Forum 3**  
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,  
Tel. 440 07 49 77,  
www.forum3.de

**Forum der Kulturen**  
Marktplatz 4, S-Mitte,  
Tel. 248 48 08-0,  
www.forum-der-kulturen.de

## G/H

**Forum-Theater**  
Gymnasiumstr. 21, S-Mitte,  
Kartentel. 440 07 49-99  
www.forum-theater.de

**Forum am Schlosspark**  
Stuttgarter Str. 33, Ludwigsburg,  
Kartentel. 071 41/910 39 00,  
www.forum.ludwigsburg.de

**Gebrüder-Schmid-Zentrum**  
Generationenhaus Heslach  
Gebrüder-Schmid-Weg 13, S-Heslach,  
Tel. 216-80589,  
www.gebrueder-schmid-zentrum.de

**Gedok-Galerie**  
Hölderlinstr. 17, S-West,  
Tel. 29 78 12,  
www.gedok-stuttgart.de

**Generationenhaus West**  
Ludwigstr. 41-43, S-West,  
Tel. 216-16 58

**Haus 49**  
Mittnachtstr. 18, S-Nord,  
Tel. 257 14 79,  
www.haus49.de

**Haus der Geschichte**  
Konrad-Adenauer-Str. 16, S-Mitte,  
Tel. 212 39 50,  
www.hdgbw.de

**Haus der Heimat**  
Schlossstr. 92, S-Mitte,  
Tel. 669 51-0,  
www.hdhbv.de

**Hospitalhof**  
Büchsenstr. 33, S-Mitte,  
Tel. 20 68-150,  
www.hospitalhof.de

## I/J/K

**Ifa – Institut für Auslandsbeziehungen**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 22 25-0, www.ifa.de

**Im Wizemann**  
Quellenstr. 7, S-Cannstatt  
Tel. 40 05 64 40  
www.imwizemann.de

**Institut Français**  
Schlossstr. 51, S-Mitte,  
Tel. 23 92 50,  
www.institut-francais.fr

**Istituto Italiano di Cultura**  
Kolbstr. 6, S-Süd,  
Tel. 162 81 20,  
www.iistoccarda.esteri.it

**Jazzclub Armer Konrad**  
Stiftstr. 32, Weinstadt-Beutelsbach  
Tel. 071 51/90 93 93,  
www.jak-weinstadt.de

**Jazzclub Session 88**  
Hammerschlag 8  
73614 Schorndorf  
www.jazzclub-schorndorf.de

**Jes – Junges Ensemble Stuttgart**  
Eberhardstr. 61a, S-Mitte,  
Tel. 21 84 80-10,  
www.jes-stuttgart.de

**Kiste**  
Hauptstätter Str. 35, S-Mitte,  
Tel. 16 03 49 70

**Komödie im Marquardt**  
Am Schlossplatz, Bolzstr. 4-6, S-Mitte,  
Tel. 22 77 00  
www.schauspielbuehnen.de

**Kulturkabinett**  
(ehem. Kommunales Kontakt Theater)  
Kissinger Str. 66a, Bad Cannstatt,  
Tel. 56 30 34,  
www.kkt-stuttgart.de

## Begegnung der Kulturen

**Kulturhaus Arena**  
Ulmer Str. 241, S-Wangen,  
Tel. 707 17 73,  
www.kulturhausarena.de

**Kulturhaus Schwanen**  
Winnender Str. 4, Waiblingen,  
Tel. 071 51/50 01 16 74,  
www.kulturhaus-schwanen.de

**Kulturwerk**  
Ostendstr. 106a, S-Ost,  
Karten-Tel. 480 65 47,  
www.kulturwerk.de

**Kulturzentrum Dieselstraße**  
Dieselstr. 26, Esslingen,  
Kartentel. 38 71 20, www.dieselstrasse.de

## L/M

**Laboratorium**  
Wagenburgstr. 147, S-Ost,  
Tel. 649 39 26,  
www.laboratorium-stuttgart.de

**Landesmuseum Württemberg**  
Schillerplatz 6, S-Mitte,  
Tel. 89 53 51 11  
www.landmuseum-stuttgart.de

**La República del Tango,**  
Stotzstr. 10, S-Mitte,  
Tel. 856 07 12,  
www.tangorepublica.de

**Leonhardskirche**  
Leonhardsplatz, S-Mitte,  
Tel. 640 80 19 (Gemeindebüro),  
www.leonhardskirche.de

**Liederhalle**  
Berliner Platz 1-3, S-Mitte,  
Tel. 20 27-710,  
www.liederhalle-stuttgart.de

**Linden-Museum**  
Hegelplatz 1, S-Mitte,  
Tel. 20 22-3, www.lindenmuseum.de

**Literaturhaus Stuttgart**  
Breitscheidstr. 4, S-Mitte,  
Kartentel. (Buchhandlung):  
Tel. 284 29 04,  
www.literaturhaus-stuttgart.de

**LKA Longhorn**  
Heiligenwiesen 6, S-Wangen  
Tel. 409 82 90,  
www.lka-longhorn.de

**Melva Mode und Café,**  
Reuchlinstr. 22, S-West  
Tel. 50 49 88 81,  
www.melva-stuttgart.de

**Manufaktur**  
Hammerschlag 8, Schorndorf,  
Tel. 071 81/611 66,  
www.club-manufaktur.de

**Merlin**  
Augustenstr. 72, S-West,  
Tel. 61 85 49, www.merlin-kultur.de

## N/O

**Nellys Puppentheater**  
Charlottenstr. 44, S-Mitte,  
Tel. 23 34 48,  
www.nellyspuppentheater.de

**Orfeo**  
Butterstraße 1, Fellbach-Schmiden,  
Tel. 51 68 12, www.kinokult.de/orfeo

**Pavillon Sindelfingen**  
Calwer Str. 36, Sindelfingen  
070 31/81 36 76  
tickets@igkultur.de, www.igkultur.de

## P/R

## Begegnung der Kulturen

**Produktionszentrum**  
**Tanz und Performance**  
Tunnelstr. 16, S-Feuerbach,  
Tel. 907 37 73  
www.produktionszentrum.de

**Renitenztheater**  
Büchsenstr. 26, S-Mitte,  
Kartentel. 29 70 75,  
www.renitenz-theater.de

**Rosenu**  
Rotebühlstr. 109b, S-West,  
Kartentel. 661 90 20,  
www.rosenu-stuttgart.de

## S

**Sarah Kulturzentrum & Café für Frauen**  
Johannesstraße 13, S-West,  
Tel. 62 66 38,  
www.das-sarah.de

**Scala Ludwigsburg**  
Stuttgarter Straße 2, Ludwigsburg,  
Tel. 071 41/38 81 44,  
www.scala-ludwigsburg.de

**Schwabenlandhalle**  
Tainer Str. 7, Fellbach,  
Tel. 57 56 10, Kartentel. 58 00 58,  
www.schwabenlandhalle.de

**Schriftstellerhaus**  
Kanalstr. 4, S-Mitte,  
Tel. 23 35 54  
www.stuttgarter-schriftstellerhaus.de

**Staatstheater Stuttgart,**  
**Kammertheater**  
Konrad-Adenauer-Str. 32, S-Mitte,  
Kartentel. 20 20 90,  
Programmansage: Tel. 197-04  
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatstheater Stuttgart, Opernhaus**  
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,  
Kartentel. 20 20 90,  
Programmansage: Tel. 197-03  
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatstheater Stuttgart,**  
**Schauspielhaus**  
Oberer Schlossgarten 6, S-Mitte,  
**Staatstheater Stuttgart, Nord**  
Löwentorstr. 68, S-Nord,  
Kartentel. 20 20 90,  
Programmansage: Tel. 197-04  
www.staatstheater-stuttgart.de

**Staatliche Hochschule für Musik und**  
**Darstellende Kunst**  
Urbanstr. 25, S-Mitte,  
Tel. 212-46 20,  
www.mh-stuttgart.de

**Stadtbibliothek am Mailänder Platz**  
Mailänder Platz 1, S-Mitte,  
Tel. 216-91100,

**Stadthalle Leonberg**  
Römerstr. 110, Leonberg,  
Tel. 071 52/97 55-10/-11,  
www.stadthalle.leonberg.de

**Stadthalle Sindelfingen**  
Schillerstr. 23, Sindelfingen,  
Tel. 070 31/49 11-0  
www.svg-sindelfingen.de

**Stadtpalais – Museum für Stuttgart**  
Konrad-Adenauer-Straße 2, S-Mitte  
Tel. 216-258 00  
www.stadtpalais-stuttgart.de

**Stadtbibliothek Bad Cannstatt**  
Überkinger Str. 15,  
Tel. 216-809 20/809 25

**Stadtbibliothek Kneippweg**  
Kneippweg 8, Bad Cannstatt,  
Tel. 216-573 06

**Stadtbibliothek Möhringen**  
Spitalhof, Filderbahnstr. 29,  
Tel. 216-805 28

**Stadtbibliothek Botnang**  
Griegstr. 25, Tel. 216-980 01

**Stadtbibliothek Degerloch,**  
Löffelstr. 5, Tel. 216-910 82/83

**Stadtbibliothek Feuerbach**  
St.-Pöltener-Str. 29, Tel. 216-805 32

**Stadtbibliothek Freiberg**  
Adalbert-Stifter-Str. 101,  
Tel. 216-609 60

**Stadtbibliothek Neugereut**  
Flamingoweg 26, Tel. 216-809 13

**Stadtbibliothek Ost,**  
Schönbühlstr. 88, S-Ost, Tel. 216-805 56

**Stadtbibliothek Plieningen**  
Neuhauser Str. 1, Tel. 216-805 41

**Stadtbibliothek Stammheim**  
Kornwestheimer Str. 7, Tel. 216-808 49

**Stadtbibliothek Untertürkheim**  
Strümpfelbacher Str. 45, Tel. 216-577 23

**Stadtbibliothek Vaihingen**  
Vaihinger Markt 6, Tel. 216-809 14

**Stadtbibliothek Weilimdorf**  
Löwen-Markt 1, Tel. 216-573 25

**Stadtbibliothek West**  
Bebelstr. 22, Tel. 216-597 03

**Stadtbibliothek Zuffenhausen**  
Burgunderstr. 32, Tel. 216-916 22

**Stiftung Geißstraße Sieben**  
Geißstr. 7, S-Mitte,  
Tel. 236 02 01,  
www.geissstrasse.de

**Studio Theater**  
Hohenheimer Str. 44, S-Mitte,  
Tel. 24 60 93, www.studiotheater.de

**Stuttgarter Lehrhaus**  
**im Paul-Gerhardt-Zentrum**  
Rosenbergstr. 192, S-West,  
Tel. 253 59 48 13,  
www.stuttgarter-lehrhaus.de

## T

**Theater Atelier – Kunst und Kultur**  
Stöckachstraße 55, S-Ost,  
Tel. 01 76/63 11 44 11  
www.theateratelier.eu

**Theater am Faden**  
Hasenstr. 32, S-Heslach,  
Tel. 60 48 50,  
www.theateramfaden.de

**Theater am Olgaek**  
Charlottenstr. 44, S-Mitte,  
Tel. 23 34 48,  
www.theateramolgaek.de

**Theater der Altstadt im Westen**  
Rotebühlstr. 89, S-West,  
Kartentel. 99 88 98 18,  
www.theater-der-altstadt.de

**Theater La Lune**  
Haußmannstr. 212, S-Ost,  
Tel. 01 77/238 28 88  
www.theaterlalunestuttgart.de

**Theater Rampe Stuttgart**  
Filderstr. 47, S-Süd,  
Tel. 620 09 09-0,  
www.theaterampe.de

**Theater Tresdeschin**  
Haußmannstr. 134c, S-Ost,  
Tel. 28 27 46,  
www.tresdeschin.de

**Theaterhaus**  
Siemensstr. 11, S-Feuerbach,  
Tel. 402 07-20/21/-22/-23,  
www.theaterhaus.com

**Theater tri-bühne**  
Eberhardstr. 61a, S-Mitte  
Tel. 236 46 10,  
www.tri-buehne.de

## U/V

**Ungarisches Kulturinstitut**  
Christophstr. 7, S-Mitte, Tel. 16 48 7-0

**VHS im Treffpunkt Rotebühlplatz**  
Rotebühlplatz 28, S-Mitte,  
Tel. 18 73-800,  
• **Treffpunkt 50plus**, Tel. 35 14 59-30  
www.vhs-stuttgart.de

**VHS Leinfelden-Echterdingen**  
Neuer Markt 3,  
Leinfelden-Echterdingen,  
Tel. 160 03 15  
www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

**VHS Leonberg**  
Neuköllner Straße 3, Leonberg,  
Tel. 071 52/30 99 30,  
www.vhs.leonberg.de

**VHS Schorndorf**  
Augustenstr. 4, Schorndorf,  
Tel. 071 81/20 07 0,  
www.vhs-schorndorf.de

**VHS Unteres Remstal Fellbach**  
Eisenbahnstr. 23, Fellbach,  
Tel. 071 51/95 88 00,  
www.vhs-unteres-remstal.de

## W/Z

**Waldheim Gaisburg**  
Obere Neue Halde 1, S-Ost,  
Tel. 46 58 20,  
www.waldheim-gaisburg.de

**Welthaus – Weltcafé** (Eingang Planie)

**Welthaus – Globales Klassenzimmer**  
(Eingang 5 im Hof)  
Charlottenplatz 17, S-Mitte,  
Tel. 31 51 63-48  
www.welthaus-stuttgart.de

**Wilhelma-Theater**  
Neckartalstr. 9, Bad Cannstatt,  
Karten-Tel. 95 48 84 95,  
www.wilhelma-theater.de

**Wortkino (Dein Theater)**  
Werastr. 6, S-Ost,  
Tel. 262 43 63,  
www.wortkino.de

**Württembergische Landesbühne**  
**Esslingen**

- **Schauspielhaus, Kindertheater im**  
**Schauspielhaus, Podium I, II**  
Strohstr. 1, Esslingen
- **Studiobühne am Zollberg**  
Zollernplatz 14-16, Esslingen  
Tel. 35 12 30 44, www.wlb-esslingen.de

## Kartenvorverkauf

**Easy Ticket Service**  
Tel. 255 55 55, www.easyticket.de

**Eventbüro Wittwer**  
1. OG, Königstr. 30, S-Mitte  
Tel. 22 21 47 00, www.eventbuero.com

**I-Punkt Touristik-Zentrum**  
Königstr. 1a, S-Mitte  
Tel. 222 81 11

**KVL Konzertbüro Ludewig**  
Rosenastr. 5, S-Bad Cannstatt  
Tel. 55 10 66

**Music Circus Concertbüro**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Tel. 22 11 05, 22 15 17,  
www.musiccircus.de

**SKS Erwin Russ**  
Charlottenplatz 17, S-Mitte  
Tel. 55 06 60 77, www.sks-russ.de

**TicketCenter**  
Breuninger Sports,  
Marktstr. 1-3, S-Mitte, Tel. 211 15 40

**Vaihinger Kartenlädle**  
Vaihinger Markt 11,  
Tel. 90 14 45

# IMAGINALE20



INTERNATIONALES THEATER  
FESTIVAL ANIMierter FORMEN  
30. JANUAR BIS 09. FEBRUAR



[WWW.IMAGINALE.NET](http://WWW.IMAGINALE.NET)

THEATERRAMPE.DE



VERDRÄNGEN  
VERDRÄNGEN  
VERDRÄNGEN

CELLARS, GHOSTS AND THE  
DEMISE OF HEIMAT  
MUSIKTHEATER VON OBLIVIA  
PREMIERE: 07.02.2020

IN KOPRODUKTION MIT  
THEATER RAMPE, ECLAT  
FESTIVAL NEUE MUSIK U.A.

Oblivia  
ECLAT  
THEATER  
RAMPE

Theaterensemble des Forums  
der Kulturen Stuttgart e. V.

## SELLFIE

Ein Markt der digitalen  
Unmöglichkeiten

FORUM  
DER  
KULTUREN  
STUTT GART

Kulturzentrum  
Laboratorium

Do, 20. Februar 2020,  
20.20 Uhr, **Premiere**  
Fr, 21. Februar 2020, 20.30 Uhr  
Sa, 22. Februar 2020, 20.30 Uhr  
So, 23. Februar 2020, 20 Uhr



STUTTGART



FONDS  
SOZIOKULTUR